

Akzeptanz der Energiewende

Erstveröffentlichung / Primary Publication

Forschungsbericht / research report

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:

Institut für Demoskopie Allensbach (IfD) im Auftrag der Bundesregierung der Bundesrepublik Deutschland

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Institut für Demoskopie Allensbach (IfD). (2016). *Akzeptanz der Energiewende* (Berichte für das Bundespresseamt). Allensbach. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-50699-2>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer CC BY-SA Lizenz (Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu den CC-Lizenzen finden Sie hier: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Terms of use:

This document is made available under a CC BY-SA Licence (Attribution-ShareAlike). For more information see: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>

Akzeptanz der Energiewende

Vertraulich!

**Nachdruck, Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieser Daten, ganz oder teilweise, nur mit Genehmigung des
INSTITUTS FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH**

INHALT

DIE ENERGIEWENDE WIRD WEITERHIN NICHT IN FRAGE GESTELLT	1
CHANCEN UND RISIKEN DER ENERGIEWENDE	10
Weiterhin nur begrenzte Zahlungsbereitschaft	18
DIE BÜRGER SEHEN FÜR SICH PERSÖNLICH NUR GERINGE EINSPARPOTENTIALE.....	20
ELEKTROAUTOS: NUR BEGRENZTE FASZINATION	33

TABELLENTEIL

Tabelle

Energiewende

Energiepolitische Agenda der Bürger

- besonders wichtige Ziele 1 a-e
- auch noch wichtige Ziele 2 a-e
- weniger wichtige Ziele..... 3 a-e

Hält man den beschlossenen Ausstieg aus der Kernenergie bis zum Jahr 2022 für richtig? 4

Einschätzung der Fortschritte bei der Energiewende 5 a,b

Einschätzung der Geschwindigkeit, mit der die Energiewende vorangetrieben wird 6

Bringt die Energiewende mehr Chancen oder mehr Risiken für –

- die deutsche Wirtschaft? 7
- Deutschland? 8

Persönliche Vor- oder Nachteile durch die Energiewende	9
Folgen und Auswirkungen	
• des Ausstiegs aus der Kernenergie	10 a-f
• der Umstellung der Energieversorgung auf erneuerbare Energien	11 a-f
Einschätzung der Sicherheit der Energieversorgung für die nächsten Jahre.....	12
Vertrauen in die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende	13
Einstellung zur Nutzung von Kohlekraftwerken -	
• als Energiequelle allgemein	14
• als Energiequelle und im Hinblick auf den Erhalt von Arbeitsplätzen	15
Bereitschaft, für den Ausbau erneuerbarer Energien höhere Energiepreise zu zahlen	16
Bedingungen, die erfüllt sein müssen, um eine Stromleitung in der Nähe des eigenen Hauses zu akzeptieren	17 a-c

Elektromobilität

Welches sind die Verkehrsmittel der Zukunft?

- offene Ermittlung 18 a,b
- geschlossene Ermittlung 19 a,b

Käme es in Frage, in den nächsten Jahren ein Elektroauto zu kaufen?

- allgemein 20
- vorausgesetzt, Tankstellen würden nachgerüstet und die Reichweite der Elektroautos wäre größer? 21

Gründe, weshalb ein Elektroauto nicht in Frage käme

(offene Ermittlung) 22 a,b

Wäre die Kaufprämie von 4000 € ein Anreiz für den Kauf eines

Elektroautos? 23

Energiesparmöglichkeiten und Umstellung auf regenerative Energien

Wer kann zum Energiesparen am meisten beitragen? 24

Wer ist vor allem in der Pflicht, den Energieverbrauch zu senken? 25

Tabelle

Wie hoch schätzt man den eigenen Energieverbrauch ein?	26
Sieht man Einsparmöglichkeiten beim eigenen Energieverbrauch?	27
Energiesparmöglichkeiten im eigenen Haushalt	28 a-d
Was wurde bereits tatsächlich im Haushalt umgesetzt, um Energie zu sparen?	29
Hausbau bzw. grundlegende Umbau- oder Renovierungsarbeiten in den letzten 10 Jahren	30
Ging es dabei auch um eine Verringerung des Energieverbrauchs?	31
Pläne, in den nächsten fünf Jahren ein Haus zu bauen oder eine Immobilie zu renovieren oder umzubauen	32
Wird es bei dem geplanten Umbau auch um Senkung des Energieverbrauchs gehen?	33
Wie stark könnte der Energieverbrauch im eigenen Haus mit Hilfe von Umbaumaßnahmen gesenkt werden?	34
Wie interessant wäre das Angebot einer persönlichen Energieberatung zu Hause?	35 a,b
Hat man eine Energieberatung schon einmal in Anspruch genommen?	36
Ist bekannt, dass -	
• der Staat die Kosten einer Energieberatung teilweise übernimmt?	37
• die Umstellung der Heizung auf erneuerbare Energien staatlich gefördert wird?	38
• der Staat Fördergelder zur Wärmedämmung bei Neubauten und Sanierungsarbeiten bereitstellt?	39

Immobilienbesitz

Haus- und Wohnungseigentümer	40 a,b
Wohnt man im eigenen Haus, der eigenen Wohnung?	41

ANHANG

Untersuchungsdaten
Statistik der befragten Personengruppe
Fragebogenauszug mit Anlagen

DIE ENERGIEWENDE WIRD WEITERHIN NICHT IN FRAGE GESTELLT

Nach wie vor wird der Beschluss, bis zum Jahr 2022 ganz aus der Kernenergie auszusteigen und die Energieversorgung vor allem auf erneuerbare Energien umzustellen, von einer breiten Mehrheit der Bevölkerung unterstützt. Allerdings hat sich der Kreis der Unterstützer der Energiewende innerhalb des letzten Jahres von 71 auf 65 Prozent verringert. Gleichzeitig hat sich der Anteil derer, die den Ausstiegsbeschluss kritisch sehen, von 15 auf 18 Prozent leicht erhöht. Die Energiewende wird weiterhin von einer Mehrheit aller Bevölkerungsgruppen mitgetragen. Überdurchschnittlich ist die Unterstützung bei den Jüngeren und den politisch Interessierten, während sie von der ostdeutschen Bevölkerung etwas kritischer bewertet wird.¹

Schaubild 1

Weiterhin breite Unterstützung für den Ausstiegsbeschluss				
<i>Frage: "Die Bundesregierung hat beschlossen, bis zum Jahr 2022 ganz aus der Kernenergie auszusteigen und die Energieversorgung in Deutschland vor allem auf erneuerbare Energien umzustellen, die dafür stark ausgebaut werden. Einmal ganz allgemein gefragt: Halten Sie diese Entscheidung für richtig oder für nicht richtig?"</i>				
	2012	2014	2015	2016
	%	%	%	%
Richtig	71	70	71	65
Nicht richtig	14	15	15	18
Unentschieden, keine Angabe	15	15	14	17
	<i>100</i>	<i>100</i>	<i>100</i>	<i>100</i>

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen, zuletzt 11059

© IfD-Allensbach

¹ Vergleiche dazu Tabellenanhang, Tabelle 4.

Kritik gibt es nach wie vor an der – nach Auffassung weiter Teile der Bevölkerung – unzureichenden Umsetzung der Energiewende. Lediglich 24 Prozent haben den Eindruck, dass die Umstellung von Kernenergie auf regenerative Energien große oder sogar sehr große Fortschritte macht. Damit ist der Anteil der Bürger, die bei der Realisierung der Energiewende große Fortschritte erkennen, in etwa so hoch wie vor zwei, drei Jahren und deutlich niedriger als im vergangenen Jahr. 2013 hatten ebenfalls 24 Prozent diesen Eindruck, 2014 23 Prozent und 2015 immerhin 32 Prozent. Nach wie vor überwiegt in der Bevölkerung der Eindruck, dass die Energiewende nur langsam vorangeht: Aktuell sehen 52 Prozent der Bürger bei der Umsetzung der Energiewende nur geringe Fortschritte, weitere 10 Prozent kaum oder gar keine Fortschritte.

Schaubild 2

Kaum Fortschritte					
<i>Frage: "Wie ist generell Ihr Eindruck: Wie gut geht die Energiewende voran, also die Umstellung von Kernenergie auf andere Energien? Macht die Energiewende sehr große Fortschritte, große Fortschritte, weniger große oder kaum bzw. gar keine Fortschritte?"</i>					
	2012	2013	2014	2015	2016
	%	%	%	%	%
Sehr große Fortschritte	1	3	3	4	2
Große Fortschritte	20	21	20	28	22
Weniger große Fortschritte	53	51	58	50	52
Kaum bzw. gar keine Fortschritte	16	16	12	6	10
Unentschieden, keine Angabe	10	9	7	12	14
	<i>100</i>	<i>100</i>	<i>100</i>	<i>100</i>	<i>100</i>

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
 Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen, zuletzt 11059

© IfD-Allensbach

Der Eindruck, dass die Umsetzung der Energiewende nur geringe Fortschritte macht, hat auch Auswirkungen auf das Urteil der Bevölkerung über die Lösungskompetenz der Regierung: So haben lediglich 30 Prozent der Bürger großes oder sehr großes Vertrauen, dass die Bundesregierung die Energiewende erfolgreich umsetzt und für eine sichere Energieversorgung mit stabilen Energiepreisen sorgt. Fast jeder Zweite hat hingegen nur geringes Vertrauen, jeder Zehnte gar kein Vertrauen. Damit hat sich das Meinungsbild innerhalb der letzten vier Jahre nur wenig verändert. 2012 hatten 28 Prozent (sehr) großes Vertrauen, dass die Bundesregierung die Energiewende erfolgreich bewältigt, knapp zwei Drittel waren skeptisch.

Schaubild 3

Nur wenig Vertrauen in die Lösungskompetenz der Regierung

Frage: "Was würden Sie sagen: Wie groß ist Ihr Vertrauen in die Bundesregierung, dass sie die Energiewende erfolgreich bewältigt und für eine sichere Energieversorgung mit stabilen Energiepreisen sorgt? Haben Sie da zur Bundesregierung ..."

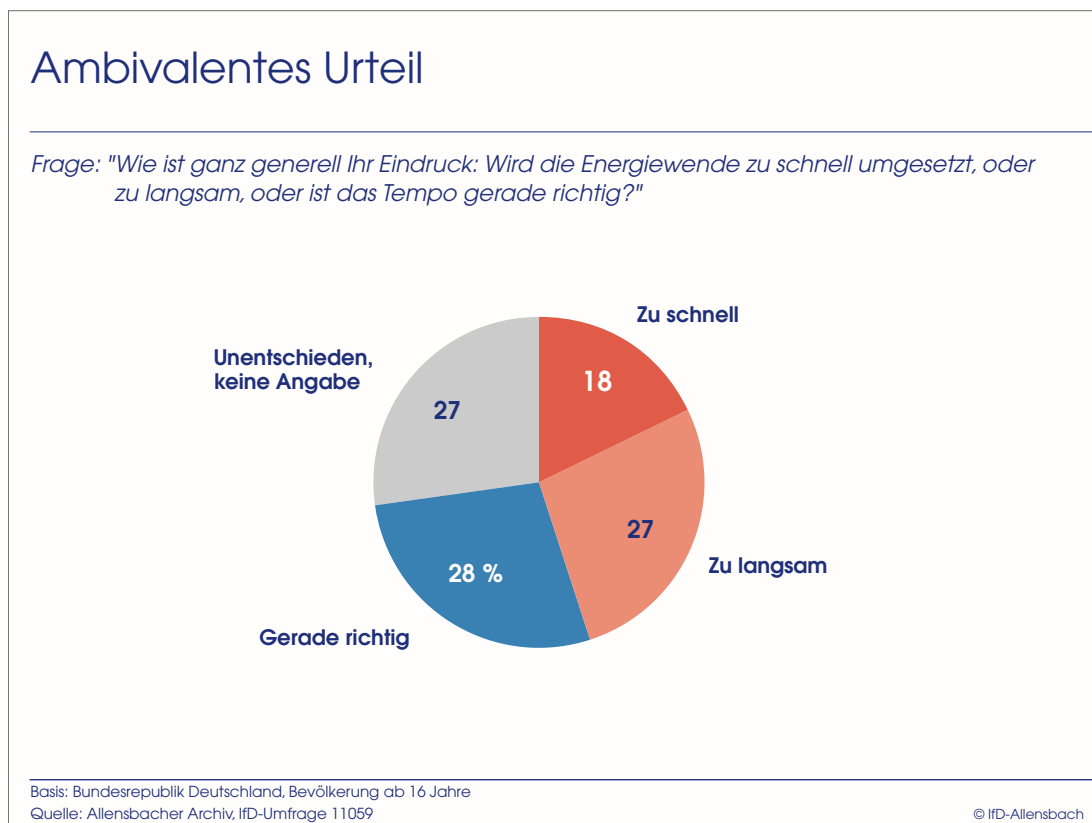
	2012	2016
	%	%
"sehr großes Vertrauen"	3	2
"großes Vertrauen"	25	28
"weniger großes Vertrauen"	53	48
"gar kein Vertrauen"	11	10
Unentschieden, keine Angabe"	8	12
	<i>100</i>	<i>100</i>

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
 Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 10097, 11059 © IfD-Allensbach

Dass die Bevölkerung die Fortschritte bei der Energiewende verhaltener beurteilt als noch im vergangenen Jahr hängt auch damit zusammen, dass das Thema – insbesondere auch in Konkurrenz zu anderen Themen – ein wenig aus dem Blickfeld

geraten ist. Ein deutlicher Hinweis dafür ist das diffuse Urteil der Bevölkerung über die Geschwindigkeit der Realisierung der Energiewende. So halten 18 Prozent das Tempo bei der Energiewende für zu hoch, 27 Prozent halten es für zu langsam, 28 Prozent für gerade richtig und weitere 27 Prozent können kein Urteil abgeben. Ein solch ambivalentes Meinungsbild mit einem vergleichsweise hohen Anteil an Unentschiedenen ist oft bei Themen anzutreffen, mit denen sich die Bevölkerung (noch) nicht intensiv auseinandergesetzt hat oder bei denen der Wissensstand gering ist. Nach wie vor ist es der Bevölkerung sehr wichtig, dass die Energiewende gelingt, aber die Details der Umsetzung sind für sie derzeit von nachrangigem Interesse.

Schaubild 4



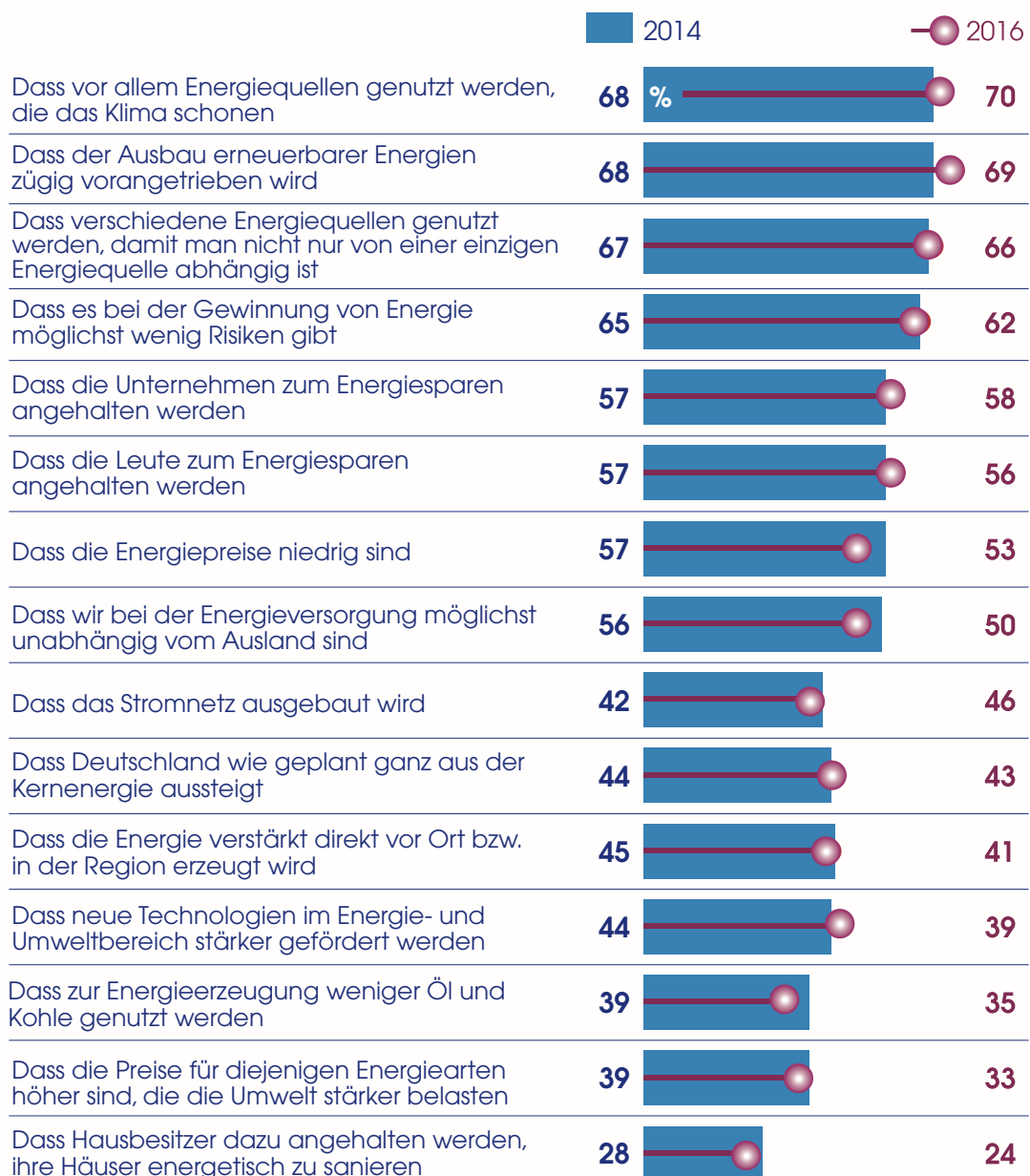
Dass die Energiewende für weite Teile der Bevölkerung nach wie vor einen hohen Stellenwert einnimmt, verdeutlicht die energiepolitische Agenda der Bürger. Wie bereits in den vergangenen Jahren stehen an der Spitze der wichtigsten

energiepolitischen Ziele die Forderung, dass vor allem Energiequellen genutzt werden sollen, die das Klima schonen, sowie das Ziel, den Ausbau erneuerbarer Energien zügig voranzutreiben. 70 bzw. 69 Prozent halten diese beiden Forderungen für besonders wichtige Ziele der Energiepolitik. 66 Prozent halten es zudem für besonders wichtig, dass verschiedene Energiequellen genutzt werden, um sich nicht zu sehr von einer Energiequelle abhängig zu machen, 62 Prozent, dass Risiken bei der Energiegewinnung möglichst minimiert werden. Die Mehrheit der Bürger hält es darüber hinaus für wichtig, die Unternehmen wie auch die Bürger selbst zum Energiesparen anzuhalten, für niedrige Energiepreise zu sorgen und die Energieversorgung möglichst unabhängig vom Ausland zu gestalten.

Der Trendvergleich macht deutlich, dass sich die energiepolitischen Vorstellungen der Bürger in den letzten zwei Jahren kaum verändert haben – vor allem nicht bei den Zielen, denen sie besonders große Bedeutung beimessen. Die Ziele, die von mittlerer oder eher geringerer Bedeutung sind, haben dagegen fast alle in den letzten zwei Jahren tendenziell an Rückhalt verloren. Auch dies ist möglicherweise ein Anzeichen für ein rückläufiges Interesse der Bürger an den Details der Umsetzung der Energiewende.

Energiepolitische Agenda der Bürger

Frage: "Worauf sollte Ihrer Meinung nach bei der Energiepolitik besonders geachtet werden? Was halten Sie da für besonders wichtig?"

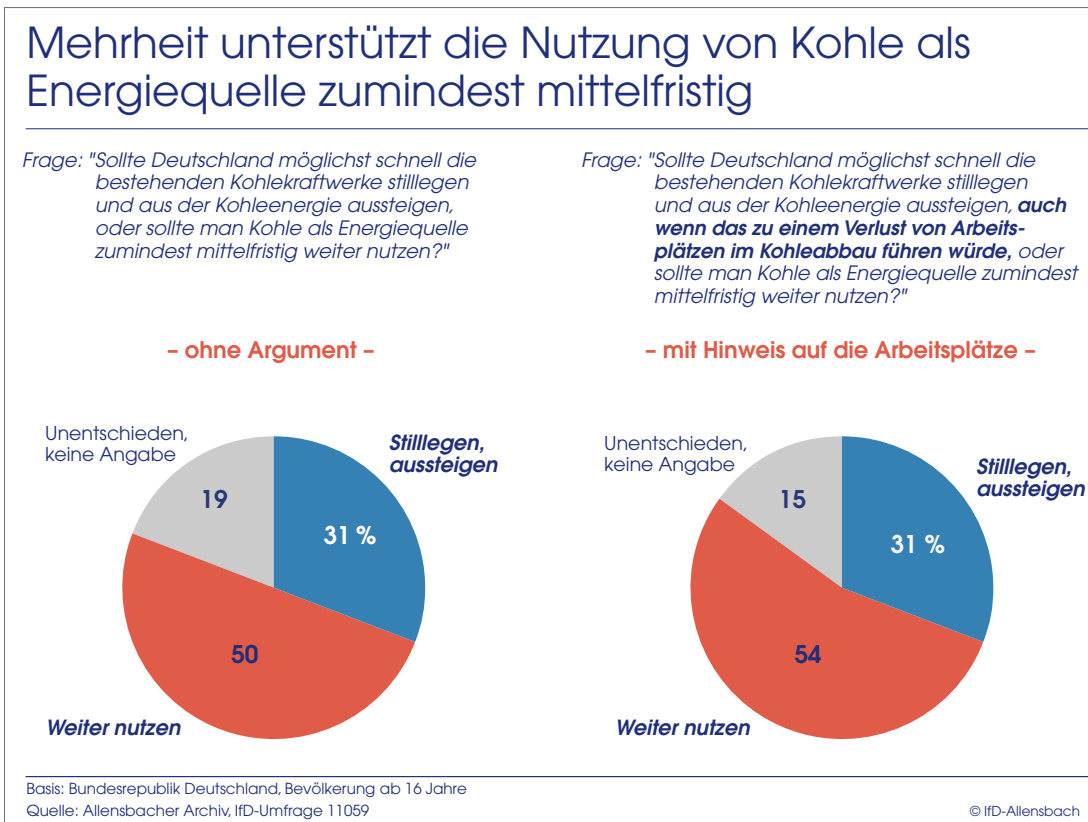


Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
 Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 11023, 11059

© IfD-Allensbach

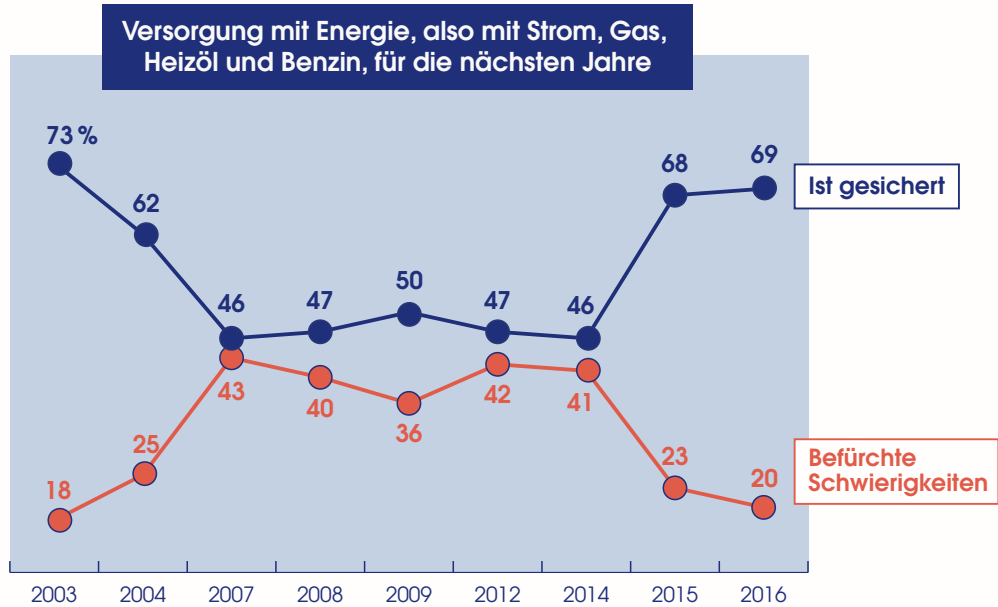
Während die Bürger den Ausstieg aus der Kernenergie und den Umstieg bei der Energieversorgung auf regenerative Energien mit deutlicher Mehrheit unterstützen, ist ihnen zugleich bewusst, dass sich die Energieversorgung auch in den nächsten Jahren keineswegs allein mit regenerativen Energien decken lässt. Entsprechend klein ist der Kreis derer, die es als besonders wichtiges Ziel der Energiepolitik ansehen, dass der Beitrag von Kohle und Öl an der Energieversorgung verringert wird. Nur 35 Prozent halten dies für besonders wichtig.

Eine kurzfristige Stilllegung der bestehenden Kohlekraftwerke hält die Mehrheit daher auch für unrealistisch. Der Forderung, möglichst schnell aus der Nutzung der Kohleenergie auszusteigen, können sich nur 31 Prozent der Bürger anschließen; jeder Zweite hält es für vernünftig, Kohle als Energiequelle zumindest mittelfristig weiter zu nutzen. Dabei geht es der Bevölkerung nicht primär um den Erhalt von Arbeitsplätzen. Dies wird daran sichtbar, dass sich das Meinungsbild kaum ändert, wenn man das Argument ergänzt, dass eine Stilllegung zum Verlust von Arbeitsplätzen im Kohlebau führen würde. Unverändert votieren 31 Prozent für die rasche Stilllegung der bestehenden Kohlekraftwerke, 54 Prozent – und damit nur unwesentlich mehr als ohne dieses Argument – sprechen sich hingegen dafür aus, die Kohle als Energiequelle zumindest mittelfristig weiter zu nutzen. Den Bürgern geht es dabei nicht um den Erhalt von Arbeitsplätzen, sondern vor allem darum, die Versorgungssicherheit zu garantieren.



Daran ändert auch die Tatsache nichts, dass sich die Bürger derzeit nur wenig Sorgen um die Sicherheit der Energieversorgung machen. Dass dies in den letzten Jahren nicht immer so war, zeigt die Trendanalyse. So war die Sorge um die Versorgungssicherheit zwischen 2007 und 2014 weit verbreitet. Der Anteil der Bürger, der Schwierigkeiten bei der Energieversorgung erwartete, schwankte in dieser Zeit zwischen 36 und 43 Prozent. Nur rund die Hälfte der Bevölkerung war in diesem Zeitraum davon überzeugt, dass die Versorgung mit Energie gesichert ist. Seit 2015 hat sich dieser Anteil deutlich erhöht. Aktuell halten 69 Prozent die Energieversorgung des Landes für gesichert, nur jeder Fünfte zeigt sich skeptisch. Entsprechend wichtig ist es den Bürgern, dass sich daran nichts ändert.

Kaum noch Zweifel an der Versorgungssicherheit



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
 Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen, zuletzt 11059

© IfD-Allensbach

CHANCEN UND RISIKEN DER ENERGIEWENDE

Weiterhin verbinden die Bürger mit der Energiewende mehr Chancen als Risiken. Allerdings wird die Energiewende aktuell weniger als Chancenszenario wahrgenommen als noch vor Jahresfrist. Waren vor einem Jahr noch 52 Prozent überzeugt, dass die Energiewende für Deutschland überwiegend Chancen mit sich bringt, sind es heute nur noch 39 Prozent. Gleichzeitig hat sich der Anteil derer, die vorwiegend Risiken für das Land sehen, von 9 auf 15 Prozent erhöht. Knapp jeder Dritte ist momentan der Auffassung, dass sich Chancen und Risiken weitgehend ausgleichen. Die aktuelle Einschätzung entspricht damit weitgehend dem Meinungsbild von 2014.

Schaubild 8

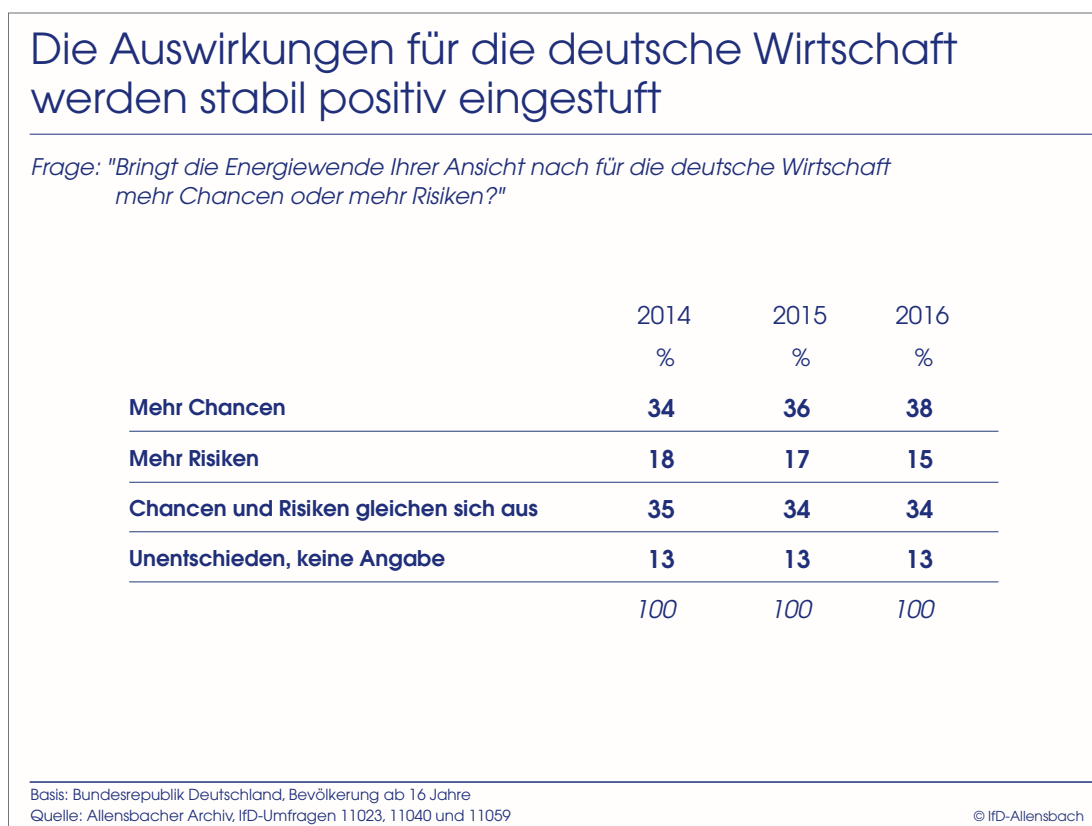
Der Eindruck von der Energiewende als Chancenszenario ist rückläufig			
<i>Frage: "Wie sehen Sie das: Bietet die Energiewende für Deutschland mehr Chancen oder mehr Risiken?"</i>			
	2014	2015	2016
	%	%	%
Mehr Chancen	43	52	39
Mehr Risiken	14	9	15
Chancen und Risiken gleichen sich aus	33	29	31
Unentschieden, keine Angabe	10	10	15
	<i>100</i>	<i>100</i>	<i>100</i>

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 11023, 11040 und 11059

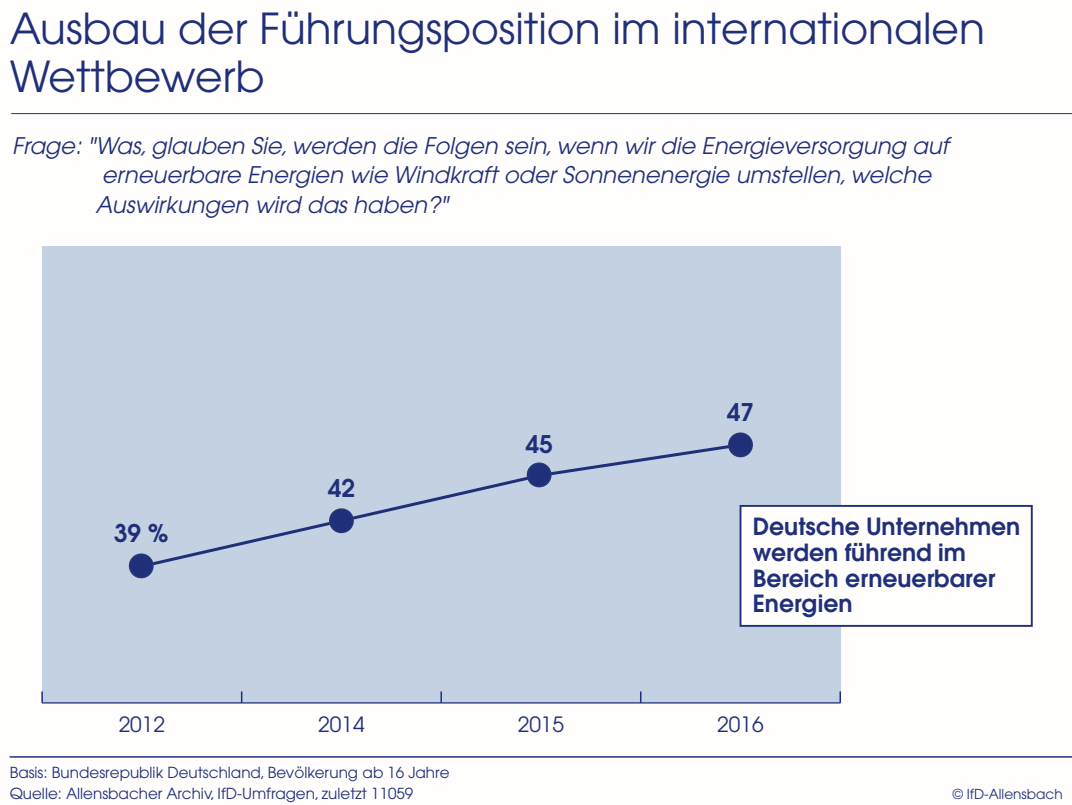
© IfD-Allensbach

Fast identisch werden die Auswirkungen der Energiewende auf die deutsche Wirtschaft eingeschätzt: 38 Prozent der Bürger sind überzeugt, dass die Energiewende auch für die deutsche Wirtschaft überwiegend Chancen mit sich bringt, 15 Prozent sehen vorwiegend Risiken und gut jeder Dritte geht davon aus, dass sich Chancen und Risiken für die deutsche Wirtschaft weitgehend ausgleichen. Im Trendverlauf hat sich der Eindruck, dass die deutsche Wirtschaft von der Energiewende eher profitiert, tendenziell verstärkt.

Schaubild 9



Parallel zu dieser Entwicklung hat innerhalb der letzten vier Jahre der Anteil derer zugenommen, die positive Auswirkungen speziell für jene Unternehmen erwarten, die im Bereich der erneuerbaren Energien tätig sind. Gingen 2012 noch 39 Prozent davon aus, dass deutsche Unternehmen führend im Bereich erneuerbarer Energien sein werden, sind dies aktuell bereits 47 Prozent.



Die Auswirkungen der Energiewende auf das eigene Leben werden hingegen als eher gering eingeschätzt. Im Laufe der letzten Jahre hat sich in der Bevölkerung der Eindruck durchgesetzt, dass die Energiewende kaum persönliche Konsequenzen mit sich bringt. Aktuell ist jeder Zweite überzeugt, dass die Energiewende für einen persönlich weder positive noch negative Folgen hat. Gut jeder Fünfte befürchtet, dass sich die Energiewende negativ auf das eigene Leben auswirkt, knapp jeder Fünfte verspricht sich eher Vorteile von der Energiewende.

Nur geringe persönliche Auswirkungen

Frage: "Wie ist das bei Ihnen persönlich: Würden Sie sagen, Sie haben durch die Energiewende alles in allem eher Vorteile oder eher Nachteile?"

	2014	2015	2016
	%	%	%
Eher Vorteile	22	21	18
Eher Nachteile	31	20	21
Weder noch	37	49	50
Unentschieden, keine Angabe	10	10	11
	<i>100</i>	<i>100</i>	<i>100</i>

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 11023, 11040 und 11059

© IfD-Allensbach

Als größten Vorteil der Energiewende bezeichnet die überwältigende Mehrheit der Bevölkerung den Schutz der Umwelt. 76 Prozent sind davon überzeugt, dass der Ausstieg aus der Kernenergie und die Umstellung auf erneuerbare Energien der Umwelt zugute kommen. 54 Prozent erwarten zudem, dass die Energieerzeugung dezentralisiert wird. Fast jeder Zweite ist davon überzeugt, dass deutsche Unternehmen eine führende Position im Bereich der erneuerbaren Energien einnehmen werden, fast ebenso viele, dass es insgesamt weniger Risiken geben wird.

Die westdeutsche Bevölkerung, die den Ausstiegsbeschluss von Anfang an stärker unterstützt hat, beurteilt auch die Folgen der Energiewende positiver als die ostdeutsche Bevölkerung. Dies gilt insbesondere für die Erwartung, dass andere Länder dem Beispiel Deutschlands folgen werden, dass Energie immer stärker

dezentral erzeugt wird und dass deutsche Unternehmen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien international führend sein werden.

Schaubild 12

Erwartete positive Folgen des Umstiegs auf regenerative Energien			
<i>Frage: "Was, glauben Sie, werden die Folgen sein, wenn wir die Energieversorgung auf erneuerbare Energien wie Windkraft oder Sonnenenergie umstellen, welche Auswirkungen wird das haben?"</i>			
Positive/ambivalente Folgen:	Gesamt- deutschland %	West- deutschland %	Ost- deutschland %
Es ist gut für die Umwelt	76	76	76
Energie wird verstärkt direkt vor Ort bzw. in der Region erzeugt	54	57	45
Deutsche Unternehmen werden führend im Bereich erneuerbare Energien	47	49	37
Es wird insgesamt weniger Risiken geben	45	46	37
Deutschland wird unabhängiger von Stromlieferungen aus dem Ausland	36	37	29
Andere Länder werden dem deutschen Beispiel folgen	33	36	19

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IFD-Umfrage 11059

© IFD-Allensbach

Auf der anderen Seite verbinden die Bürger mit der Energiewende durchaus auch Nachteile. Insbesondere die Auswirkungen auf Landschaftsbild, Infrastruktur und Energiepreise sieht ein Großteil der Bevölkerung kritisch. 72 Prozent erwarten, dass sich infolge der Energiewende das Landschaftsbild in Deutschland durch Windräder und neue Stromleitungen gravierend verändern wird. 64 Prozent wissen, dass es notwendig ist, in Deutschland neue Stromtrassen zu bauen, um beispielsweise Strom aus Windenergie vom Norden in den Süden zu transportieren. 59 Prozent befürchten zudem, dass sich die Strompreise deutlich erhöhen werden.

Hinsichtlich der negativen Folgen der Energiewende unterscheiden sich Ost- und Westdeutsche weit weniger als bei der Einschätzung der positiven Folgen. Am ehesten unterscheiden sich ostdeutsche und westdeutsche Bevölkerung noch in ihrer Einschätzung, wie sich die Strompreise entwickeln werden und ob der Bau neuer Stromtrassen in Deutschland notwendig wird.

Schaubild 13

Erwartete negative Folgen des Umstiegs auf regenerative Energien			
<i>Frage: "Was, glauben Sie, werden die Folgen sein, wenn wir die Energieversorgung auf erneuerbare Energien wie Windkraft oder Sonnenenergie umstellen, welche Auswirkungen wird das haben?"</i>			
Negative Folgen:	Gesamt-deutschland %	West-deutschland %	Ost-deutschland %
Das Landschaftsbild in Deutschland wird sich deutlich verändern	72	71	77
Es wird notwendig, in Deutschland neue Stromtrassen zu bauen	64	65	60
Der Strom wird deutlich teurer	59	58	66
Deutschland kann international nicht mehr mitreden, wenn Entscheidungen über die Kernenergie getroffen werden	31	32	29
Deutschland wird abhängiger von Stromlieferungen aus dem Ausland	30	30	30
Wir müssen verstärkt auch andere Energiearten wie Kohle und Erdgas nutzen	26	25	28
Unsere Energieversorgung wird nicht mehr gesichert sein	25	25	25
Deutschland wird international weniger wettbewerbsfähig	22	22	22
Es wird zu Stromausfällen kommen	21	21	24
Die Belastungen für das Klima nehmen zu	9	9	11
<i>Es wird sich nicht viel ändern</i>	8	8	7

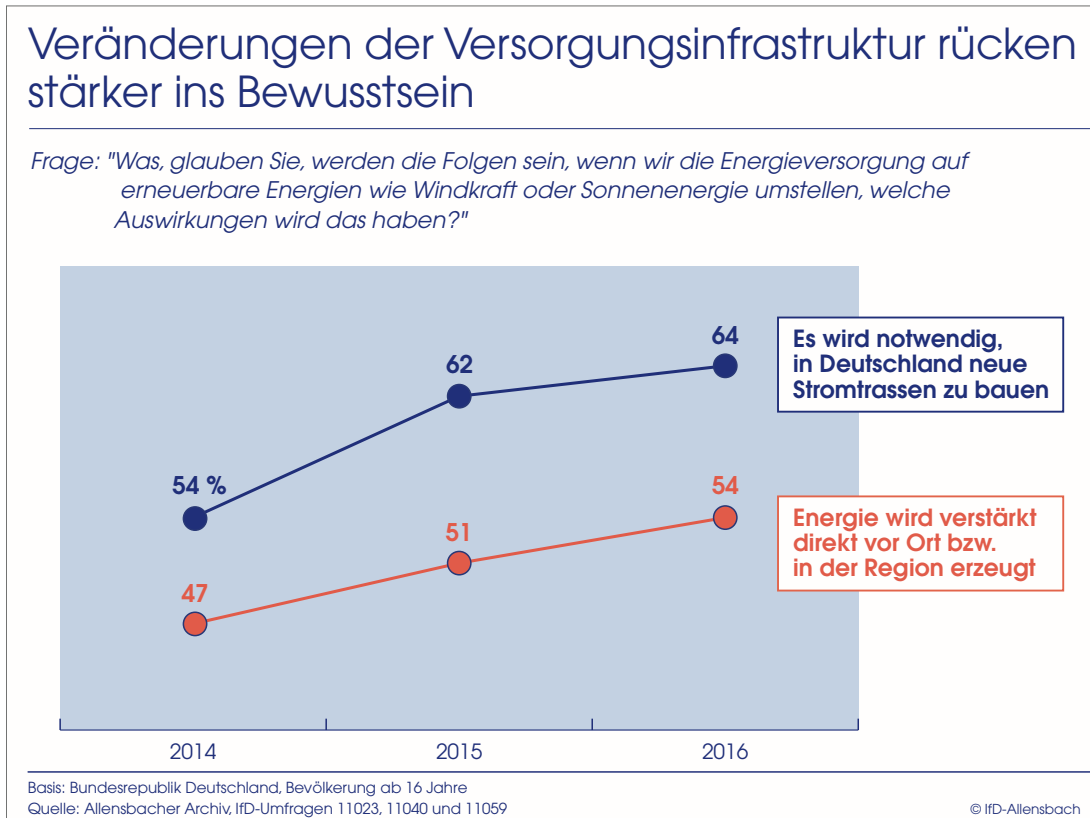
Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11059

© IfD-Allensbach

Dass die Umstellung auf regenerative Energien mit erheblichen Veränderungen der Versorgungsinfrastruktur verbunden ist, rückt dabei immer stärker ins Bewusstsein der Bevölkerung. Gaben 2014 noch 54 Prozent zu Protokoll, dass sie davon ausgehen, dass es infolge der Energiewende notwendig wird, in Deutschland neue Stromtrassen zu bauen, sind es aktuell bereits 64 Prozent. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich der Anteil derer, die davon ausgehen, dass Energie zukünftig immer

stärker vor Ort oder in der Region und immer weniger zentral erzeugt wird, von 47 auf 54 Prozent.

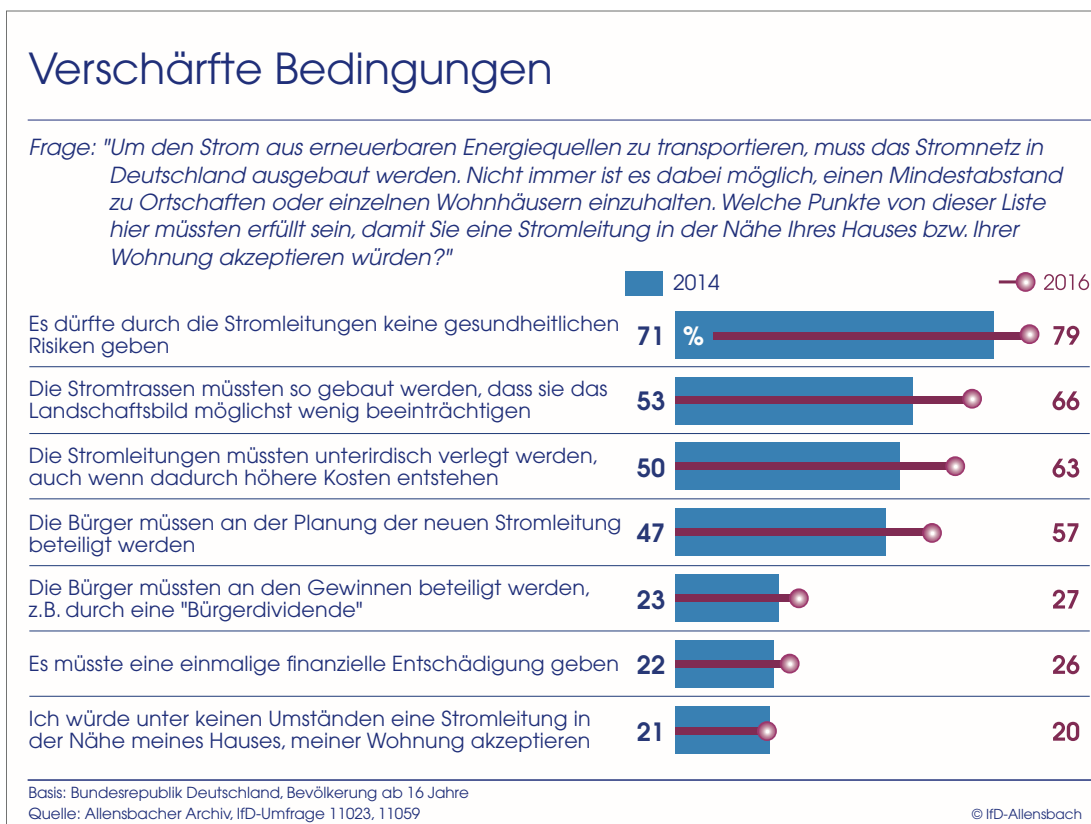
Schaubild 14



Die Bedingungen, die aus Sicht der Bürger erfüllt sein müssen, damit sie dem Bau neuer Stromtrassen in ihrer näheren Umgebung zustimmen, haben sich dabei im Verlauf der letzten zwei Jahre zum Teil erheblich verschärft. So würde die überwältigende Mehrheit der Bevölkerung eine Stromleitung in der Nähe ihres Hauses nur akzeptieren, wenn sichergestellt wäre, dass damit keine gesundheitlichen Risiken verbunden sind. Aktuell nennen 79 Prozent dies als Bedingung. Zwei Drittel der Bürger stellen zudem die Forderung, dass das Landschaftsbild möglichst wenig beeinträchtigt wird, fast ebenso viele, dass die Stromleitungen unterirdisch verlegt werden müssten. 57 Prozent möchten zudem bei der Planung neuer Stromleitungen in ihrer Nähe beteiligt werden. Alle diese Bedingungen werden heute von deutlich

mehr Bürgern gestellt als noch vor zwei Jahren. Deutlich weniger verändert hat sich das Meinungsbild lediglich bei jenen Forderungen, die für die Bevölkerung weniger Bedeutung haben, wie die einmalige finanzielle Entschädigung oder die Beteiligung in Form einer Bürgerdividende. Nahezu unverändert geblieben ist der Anteil derer, die unter keinen Umständen eine Stromleitung in der Nähe des eigenen Hauses akzeptieren würde. Weiterhin lehnt jeder Fünfte den Bau einer Stromleitung vor der eigenen Haustür rigoros ab.

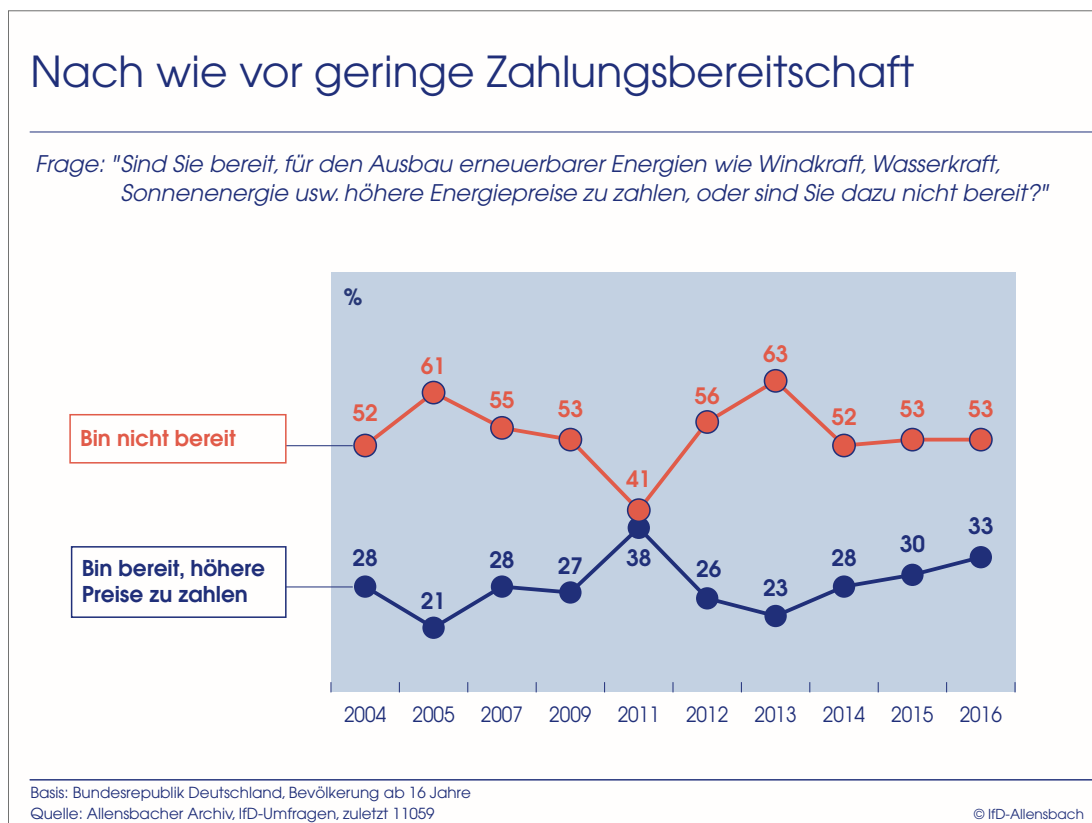
Schaubild 15



Weiterhin nur begrenzte Zahlungsbereitschaft

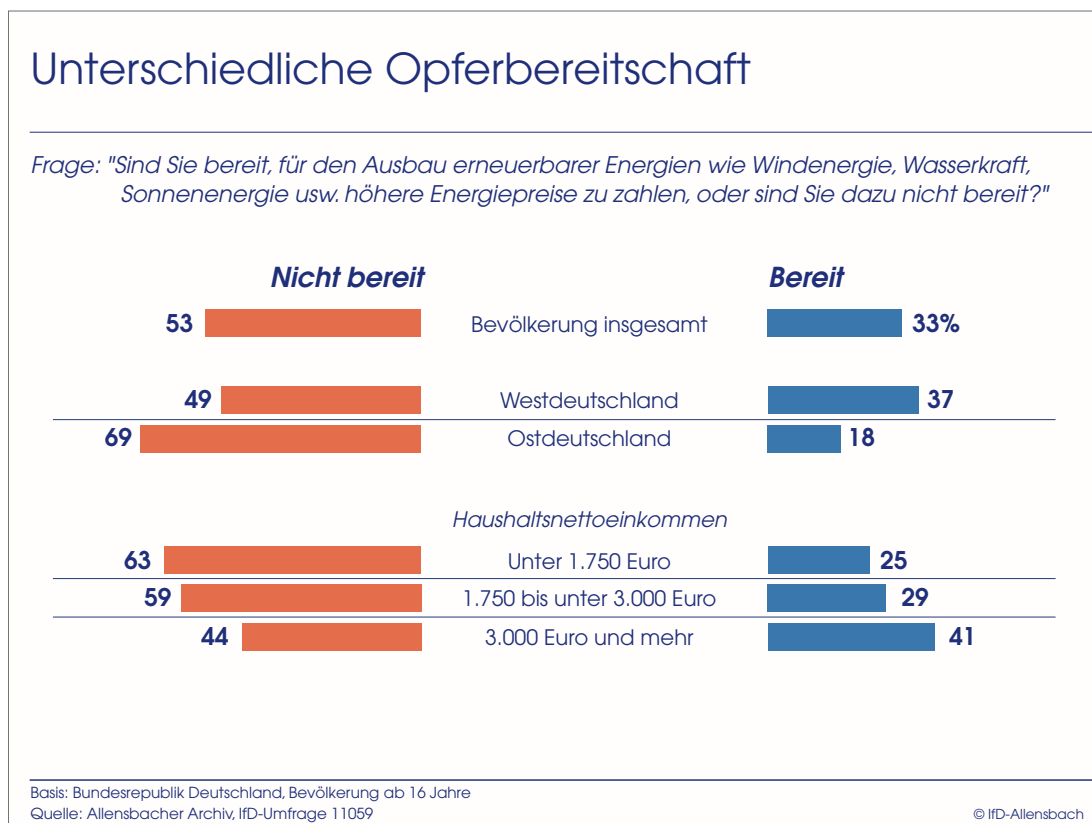
Die Mehrheit der Bevölkerung hat die Energiewende von Anfang an unterstützt. Gleichzeitig hat sie jedoch die Erfahrung gemacht, dass die Umsteuerung auf erneuerbare Energien mit höheren Strompreisen verbunden ist. Da die Bürger zudem davon ausgehen, dass die Strompreise auch zukünftig weiter steigen werden, ist die Bereitschaft, für den Ausbau der regenerativen Energien höhere Preise zu bezahlen, eher gering. Unverändert ist seit zwei, drei Jahren gut jeder Zweite nicht bereit, zugunsten der Energiewende höhere Preise zu bezahlen. Immerhin hat sich der Anteil derer, die bereit sind für die Energiewende finanzielle Opfer zu bringen, seit 2013 sukzessive von 23 auf aktuell 33 Prozent erhöht. Die Zunahme der Zahlungsbereitschaft ist vor allem eine Folge der stabilen Konjunktur, die den finanziellen Spielraum vieler Haushalte spürbar erhöht hat.

Schaubild 16



Wie eng der Zusammenhang zwischen der Zahlungsbereitschaft und dem Einkommen ist, zeigt sich daran, dass Bezieher niedriger Einkommen signifikant seltener bereit sind, für den Ausbau erneuerbarer Energien höhere Preise zu bezahlen als Bezieher höherer Einkommen. Von den Beziehern unterdurchschnittlicher Einkommen ist nur jeder Vierte bereit, finanzielle Opfer zu bringen, von den Beziehern überdurchschnittlicher Einkommen 41 Prozent. Darüber hinaus ist die finanzielle Opferbereitschaft in Westdeutschland signifikant höher als in Ostdeutschland.

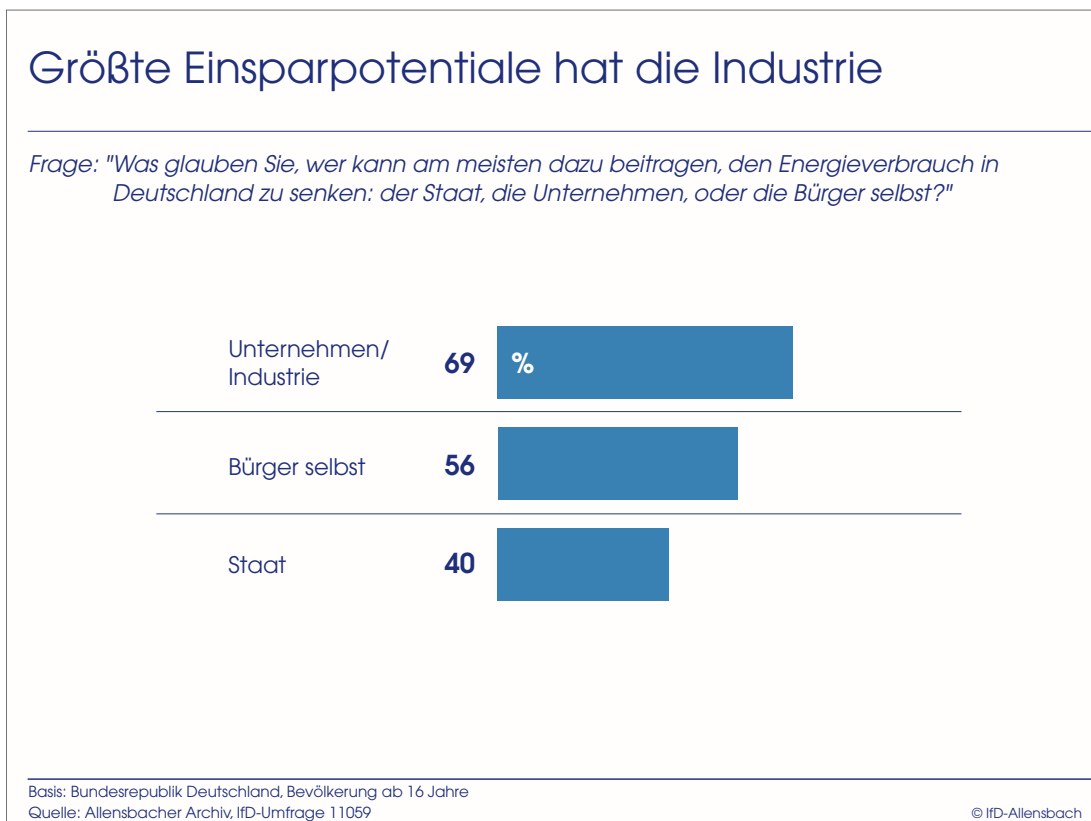
Schaubild 17



DIE BÜRGER SEHEN FÜR SICH PERSÖNLICH NUR GERINGE EINSPARPOTENTIALE

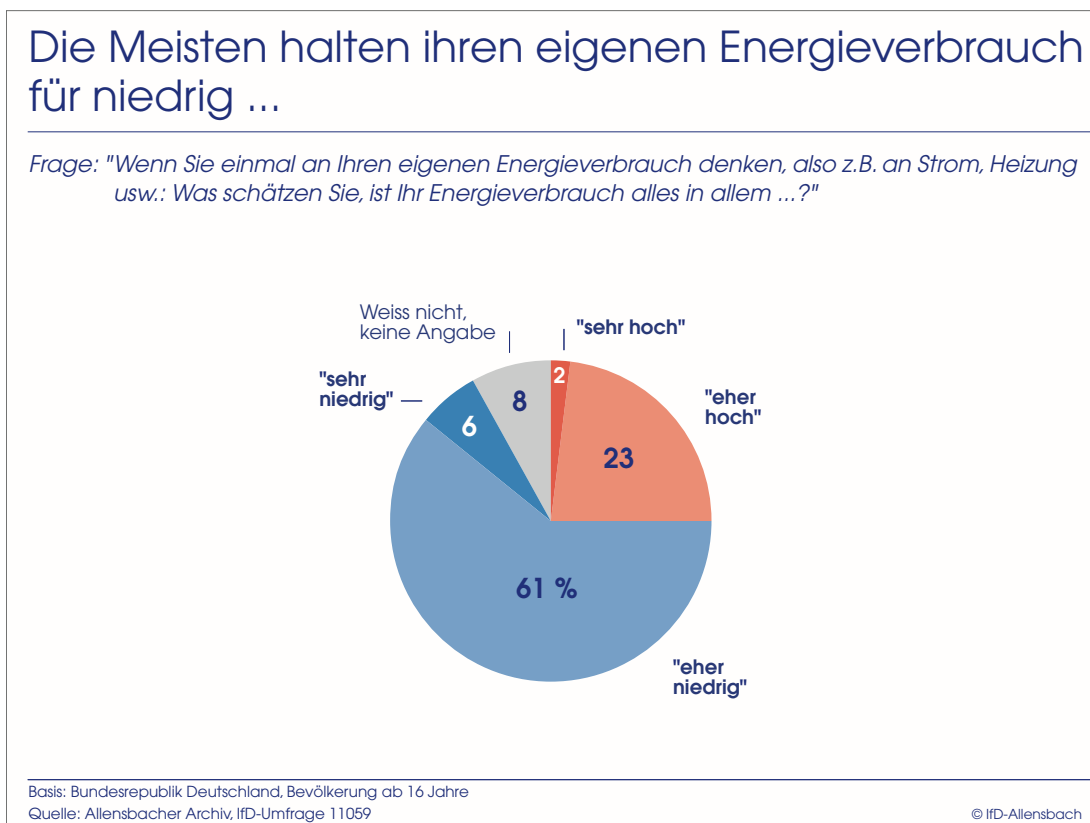
Die Bevölkerung ist überzeugt, dass vor allem die Industrie viel dafür tun kann, den Energieverbrauch in Deutschland zu senken. Wenn zur Diskussion gestellt wird, wer den größten Beitrag zur Senkung des Energieverbrauchs leisten kann, der Staat, die Unternehmen oder die Bürger selbst, führen die Unternehmen mit deutlichem Abstand: 69 Prozent der Bürger sind überzeugt, dass vor allem die Industrie dazu beitragen kann, den Energieverbrauch in Deutschland zu senken. 56 Prozent meinen, dass vor allem die Bürger selbst Einfluss darauf nehmen können, 40 Prozent sehen die größten Potentiale beim Staat.

Schaubild 18



Dass die Bürger ihren potentiellen Beitrag zur Senkung des Energieverbrauchs in Deutschland nicht höher einschätzen, hängt auch damit zusammen, dass nur jeder Vierte den eigenen Energieverbrauch als sehr hoch oder eher hoch einstuft. Die große Mehrheit hält den eigenen Energieverbrauch hingegen für niedrig. 67 Prozent bezeichnen ihn als sehr niedrig oder eher niedrig, 6 Prozent davon als sehr niedrig.

Schaubild 19



Die große Mehrheit sieht auch kaum Möglichkeiten, persönlich Energie einzusparen. Nur jeder Zehnte erkennt beim eigenen Energieverbrauch erhebliche Einsparpotentiale, 61 Prozent gehen bestenfalls von geringen Einsparmöglichkeiten aus, gut jeder Vierte schließt hingegen völlig aus, den eigenen Energieverbrauch noch senken zu können. Der Trendvergleich zeigt, dass sich der Anteil derer, die keinerlei Einsparmöglichkeiten sehen, im Verlauf der letzten Jahre wieder etwas

verringert hat: 2015 waren noch 33 Prozent überzeugt, dass sie keinerlei Spielraum haben, persönlich Energie einzusparen; 2014 waren es 30 Prozent, 2012 29 Prozent.

Schaubild 20

... und sehen nur geringe Einsparmöglichkeiten

Frage: "Könnten Sie persönlich Energie einsparen, also dass Sie weniger Energie verbrauchen als zurzeit? Würden Sie sagen, Sie könnten erheblich Energie einsparen, oder nur wenig, oder sehen Sie keine weiteren Möglichkeiten, Energie einzusparen?"

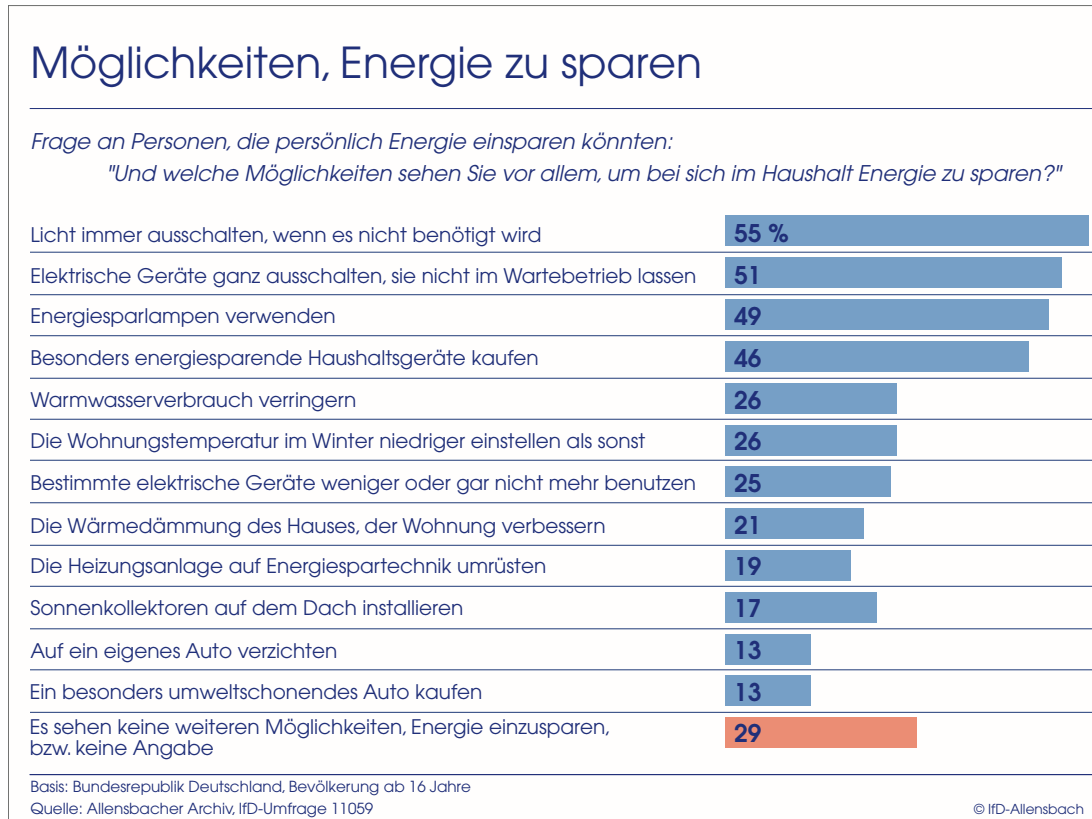
	2007	2012	2014	2015	2016
	%	%	%	%	%
Erheblich	12	10	8	6	10
Nur wenig	67	57	57	59	61
Keine weiteren Möglichkeiten	19	29	30	33	27
Keine Angabe	2	4	5	2	2
	100	100	100	100	100

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IFD-Umfragen, zuletzt 11059

© IFD-Allensbach

Die Einsparmöglichkeiten, die von den Bürgern erkannt werden, beschränken sich weitgehend darauf, weniger Licht zu nutzen, elektrische Geräte immer ganz auszuschalten, Energiesparlampen zu verwenden oder bei der Anschaffung neuer Haushaltsgeräte auf einen niedrigen Energieverbrauch dieser Geräte zu achten. Rund jeder Zweite erkennt hier für sich persönlich noch Einsparmöglichkeiten. Rund jeder Vierte sieht zudem Einsparpotentiale beim Warmwasserverbrauch, in der Reduzierung der Heizungstemperatur im Winter sowie im Verzicht auf bestimmte elektrische Geräte. Die geringsten Einsparmöglichkeiten sehen die Bürger bei ihrem Pkw – nur Minderheiten können sich vorstellen, ganz auf ein Automobil zu verzichten oder sich ein besonders umweltschonendes Auto anzuschaffen.

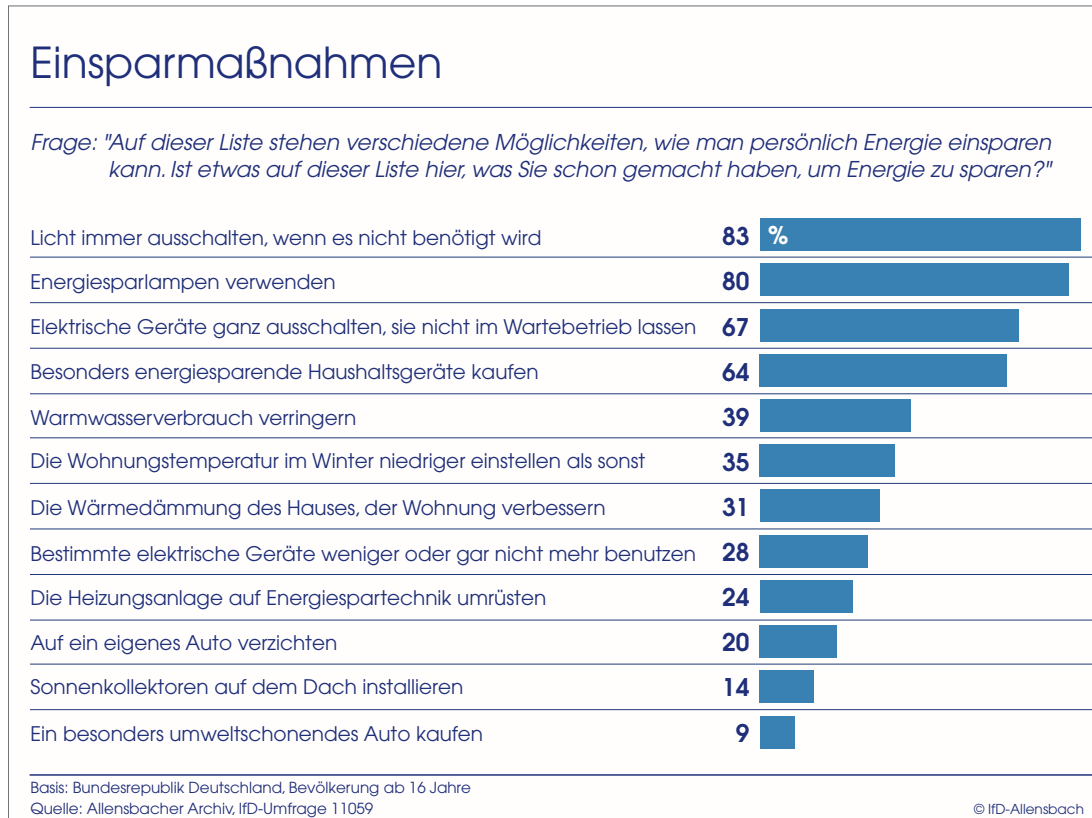
Schaubild 21



Dass die meisten Bürger vergleichsweise wenige Einsparmöglichkeiten sehen, hängt auch damit zusammen, dass die große Mehrheit den Eindruck hat, bereits sehr sparsam mit Energie umzugehen. So sagen 8 von 10 Bürgern, dass sie das Licht immer ausschalten, wenn es nicht benötigt wird und dass sie Energiesparlampen verwenden. Zwei Drittel schalten elektrische Geräte immer ganz aus, wenn sie nicht benötigt werden und fast ebenso viele achten beim Kauf von Haushaltsgeräten darauf, dass sie energiesparend sind. Weit weniger im Fokus stehen hingegen Einsparmaßnahmen, die mit dem eigenen Pkw oder auch mit Umbaumaßnahmen am eigenen Haus verbunden sind. So haben sich gerade einmal 9 Prozent ein umweltschonendes Auto angeschafft, 20 Prozent verzichten immerhin ganz auf ein Auto. 14 Prozent haben zudem Sonnenkollektoren auf ihrem Hausdach installiert, 24

Prozent die Heizungsanlage auf Energiespartechnik umgerüstet und knapp jeder Dritte die Wärmedämmung des Hauses oder der Wohnung verbessert.

Schaubild 22



Die Überzeugung, dass mit Hilfe von Umbaumaßnahmen der Energieverbrauch des eigenen Hauses oder der eigenen Wohnung deutlich reduziert werden könnte, wird weiterhin als gering eingeschätzt. Wie bereits vor vier Jahren sind gerade einmal 23 Prozent davon überzeugt, dass man durch Umbaumaßnahmen den Energieverbrauch seiner Wohnung oder seines Hauses spürbar senken könnte. 36 Prozent versprechen sich von entsprechenden Sanierungsmaßnahmen hingegen nur geringen Erfolg, 25 Prozent überhaupt keinen Erfolg.

Das Einsparpotential wird unverändert als gering eingeschätzt

Frage: "Wenn sie einmal an Ihr Haus, Ihre Wohnung denken: Wie stark könnte man Ihrer Meinung nach mit Hilfe von Umbaumaßnahmen den Energieverbrauch in Ihrem Haus, Ihrer Wohnung (noch) senken? Würden Sie sagen ..."

	2008	2012	2016
	%	%	%
"sehr stark"	6	5	5
"stark"	24	18	18
"weniger stark"	37	35	36
"kaum, gar nicht"	18	25	25
Schwer zu sagen, keine Angabe	15	17	16
	100	100	100

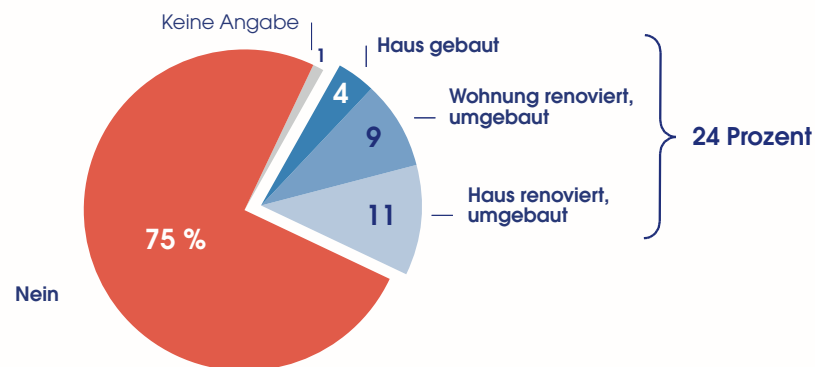
Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 10021, 10097 und 11059

© IfD-Allensbach

Diese Einschätzung hat auch damit zu tun, dass viele Bürger in den letzten Jahren energetische Sanierungsmaßnahmen durchgeführt haben. So hat insgesamt rund jeder Vierte in den vergangenen zehn Jahren ein Haus oder eine Wohnung gebaut bzw. umgebaut oder grundlegend renoviert. 4 Prozent der Bevölkerung haben in den letzten zehn Jahren ein Haus gebaut, 11 Prozent haben ein Haus umgebaut bzw. renoviert, und weitere 9 Prozent haben eine Wohnung umgebaut bzw. renoviert.

Jeder Vierte hat in den letzten 10 Jahren Bau- oder Umbaumaßnahmen durchgeführt

Frage: "Haben Sie in den letzten zehn Jahren ein Haus gebaut oder eine Wohnung oder ein Haus grundlegend renoviert oder auch umgebaut?"



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IFD-Umfrage 11059

© IFD-Allensbach

Bei diesen Baumaßnahmen ging es oftmals auch um eine Verringerung des Energieverbrauchs. Für 65 Prozent derjenigen, die in den letzten zehn Jahren Bau- oder Umbaumaßnahmen am Haus oder der Wohnung vorgenommen haben, spielte eine bessere Wärmedämmung eine große Rolle. Für rund jeden Dritten spielte dieser Aspekt hingegen keine Rolle. Der Trendvergleich macht deutlich, dass die Verringerung des Energieverbrauchs bei den Bau- und Renovierungsmaßnahmen heute eine geringere Rolle spielt als noch vor vier Jahren. 2012 gaben 74 Prozent zu Protokoll, dass es bei ihren Bau- und Umbaumaßnahmen auch um eine Reduzierung des Energieverbrauchs ging.

Die Reduzierung des Energieverbrauchs spielte dabei zumeist eine große Rolle ...

Frage: "Ging es bei diesen Neu- bzw. Umbaumaßnahmen auch um eine Verringerung des Energieverbrauchs, also z.B. um eine bessere Wärmedämmung, oder spielten solche Aspekte bei Ihren baulichen Maßnahmen keine Rolle?"

	Personen, die in den letzten 10 Jahren ein Haus/eine Wohnung (um-)gebaut bzw. renoviert haben		
	2008	2012	2016
	%	%	%
Verringerung des Energieverbrauchs	65	74	65
Spielten keine Rolle	33	22	32
Keine Angabe	2	4	3
	100	100	100

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Personen, die in den letzten 10 Jahren ein Haus/eine Wohnung (um-)gebaut bzw. renoviert haben
 Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 10021, 10097 und 11059 © IfD-Allensbach

Ein Trend, der sich voraussichtlich in den nächsten Jahren fortsetzen wird. 2 Prozent der Bürger planen, in den nächsten fünf Jahren ein Haus zu bauen, 5 Prozent, ein Haus grundlegend zu renovieren oder umzubauen, weitere 3 Prozent, eine Wohnung umzubauen bzw. zu renovieren. Von diesem Personenkreis plant nur jeder Zweite, bei den Bau- oder Umbaumaßnahmen besonders auf eine Reduzierung des Energieverbrauchs zu achten. Vor vier Jahren wollten noch 72 Prozent bei ihren Bau- oder Renovierungsvorhaben darauf achten, den Energieverbrauch zu senken; 2008 waren es immerhin noch 63 Prozent. Die Umbaumaßnahmen der nächsten Jahre werden voraussichtlich weit weniger unter dem Fokus der energetischen Sanierung stehen als in den letzten 10 bis 15 Jahren.

... verliert aber für geplante Umbaumaßnahmen erheblich an Bedeutung

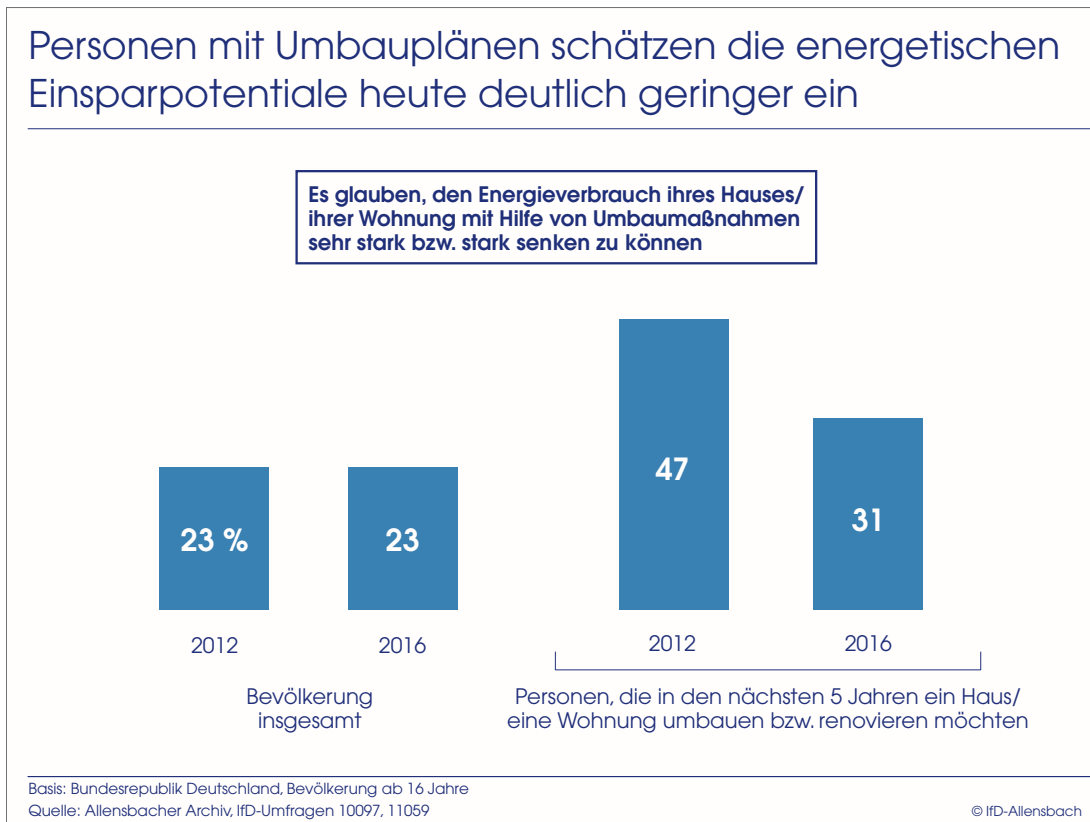
Frage: "Wird es bei Ihren Umbaumaßnahmen auch darum gehen, den Energieverbrauch zu senken, z.B. durch eine bessere Wärmedämmung, oder wird das bei Ihren baulichen Maßnahmen keine Rolle spielen?"

	Personen, die in den nächsten 5 Jahren ein Haus/eine Wohnung umbauen bzw. renovieren möchten		
	2008	2012	2016
	%	%	%
Energieverbrauch senken	63	72	50
Wird keine Rolle spielen	27	21	39
Weiß nicht, keine Angabe	10	7	11
	<i>100</i>	<i>100</i>	<i>100</i>

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Personen, die in den nächsten 5 Jahren ein Haus/eine Wohnung umbauen bzw. renovieren möchten
Quelle: Allensbacher Archiv, IFD-Umfragen 10021, 10097 und 11059

© IFD-Allensbach

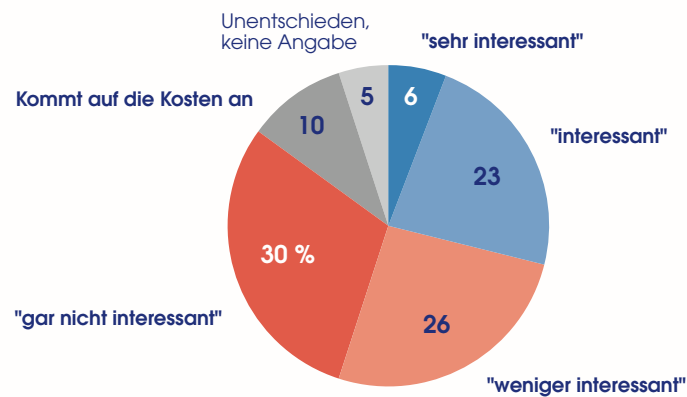
Möglicherweise ist dieser deutliche Rückgang dadurch zu erklären, dass in den letzten Jahren sehr viele energetische Sanierungsmaßnahmen durchgeführt wurden und dieses Thema somit für viele Haus- und Wohnungseigentümer bereits als abgeschlossen gilt. Vor allem aber ist bei denen, die Umbau- oder Renovierungsarbeiten planen, der Eindruck stark rückläufig, dass sich der Energieverbrauch ihres Hauses bzw. ihrer Wohnung durch Umbaumaßnahmen noch stark reduzieren ließe. So ist zwar in der Gesamtbevölkerung der Anteil derer, die überzeugt sind, dass man durch Umbaumaßnahmen den Energieverbrauch spürbar senken könnte, zwischen 2012 und 2016 konstant geblieben. Bei Personen jedoch, die planen, in den nächsten fünf Jahren ein Haus oder eine Wohnung umzubauen bzw. grundlegend zu renovieren, ist der Kreis derjenigen, der davon grundsätzlich überzeugt ist, im gleichen Zeitraum von 47 auf 31 Prozent deutlich zurückgegangen.



Da die Mehrheit der Bevölkerung nur geringe Einsparpotentiale erkennt, ist auch ihr Interesse an einer Energieberatung nur schwach ausgeprägt. 29 Prozent fänden es interessant, wenn ein Energieberater zu ihnen nach Hause käme, um Ratschläge zur Senkung des Energieverbrauchs zu geben, 26 Prozent äußern hingegen nur begrenztes Interesse, 30 Prozent halten ein solches Angebot für gänzlich uninteressant.

Interesse an Energieberatung

Frage: "Wenn man im Haus oder in der Wohnung Energie und damit auch Kosten sparen möchte, kann man ja eine sogenannte Energieberatung in Anspruch nehmen. Dabei kommt ein Energieberater zu einem nach Hause und gibt Ratschläge, was man tun könnte, um den Energieverbrauch zu senken. Wie interessant wäre ein solches Angebot für Sie? Würden Sie sagen, ein solches Angebot wäre für Sie ..."



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
 Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11059

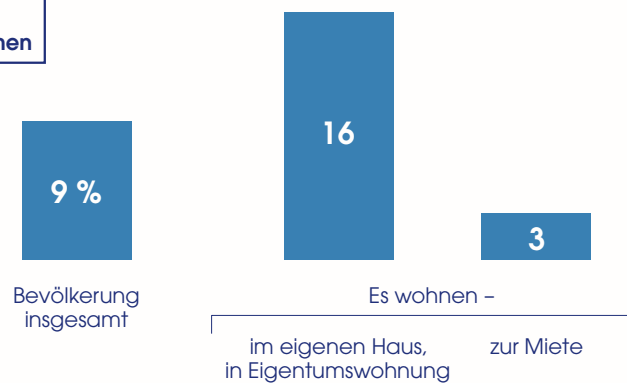
© IfD-Allensbach

Immerhin knapp jeder Zehnte hat schon mal eine Energieberatung für sein Haus oder seine Wohnung in Anspruch genommen. Erwartungsgemäß ist die Inanspruchnahme einer solchen Beratung bei Personen, die im eigenen Haus oder einer Eigentumswohnung wohnen, höher als bei Personen, die zur Miete wohnen. Von den Haus- bzw. Wohnungseigentümern haben bereits 16 Prozent einen Energieberater um Hilfe gebeten, von den Mietern nur 3 Prozent.

Knapp jeder Zehnte hat sich schon in Energiefragen beraten lassen

Frage: "Wenn man im Haus oder in der Wohnung Energie und damit auch Kosten sparen möchte, kann man ja eine sogenannte Energieberatung in Anspruch nehmen. Dabei kommt ein Energieberater zu einem nach Hause und gibt Ratschläge, was man tun könnte, um den Energieverbrauch zu senken. Haben Sie schon mal eine Energieberatung für Ihr Haus bzw. Ihre Wohnung in Anspruch genommen, oder ist das nicht der Fall?"

Es haben bereits eine Energieberatung für ihr Haus bzw. ihre Wohnung in Anspruch genommen



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IFD-Umfrage 11059

© IFD-Allensbach

Das zurückhaltende Interesse an einer Energieberatung liegt nicht an mangelndem Wissen der Bürger über Förderangebote des Staates. Viele Fördermaßnahmen, mit denen der Staat energetische Sanierungsmaßnahmen unterstützt, sind in weiten Teilen der Bevölkerung durchaus bekannt. So weiß ein Großteil der Bürger, dass es staatliche Unterstützungsleistungen gibt, wenn man seine Heizung auf erneuerbare Energien umstellt oder bei Bau- bzw. Sanierungsmaßnahmen darauf achtet, den Energieverbrauch des Hauses zu senken. Jeweils 73 Prozent wissen, dass es in diesen Fällen staatliche Fördergelder gibt. Knapp jeder Zweite weiß zudem, dass der Staat auch die Inanspruchnahme einer Energieberatung finanziell unterstützt. Haus- und Wohnungseigentümer sind über all diese staatlichen Fördermaßnahmen überdurchschnittlich informiert.

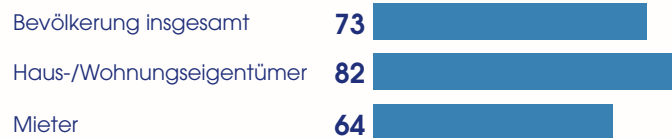
Beachtliches Wissen über Fördermaßnahmen des Staates

Es wissen, dass es staatliche Fördergelder gibt, wenn man –

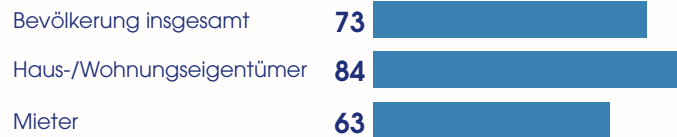
eine Energieberatung in Anspruch nimmt



seine Heizung auf erneuerbare Energien umstellt



bei Neubauten bzw. Sanierungsmaßnahmen darauf achtet, den Energieverbrauch des Hauses zu senken



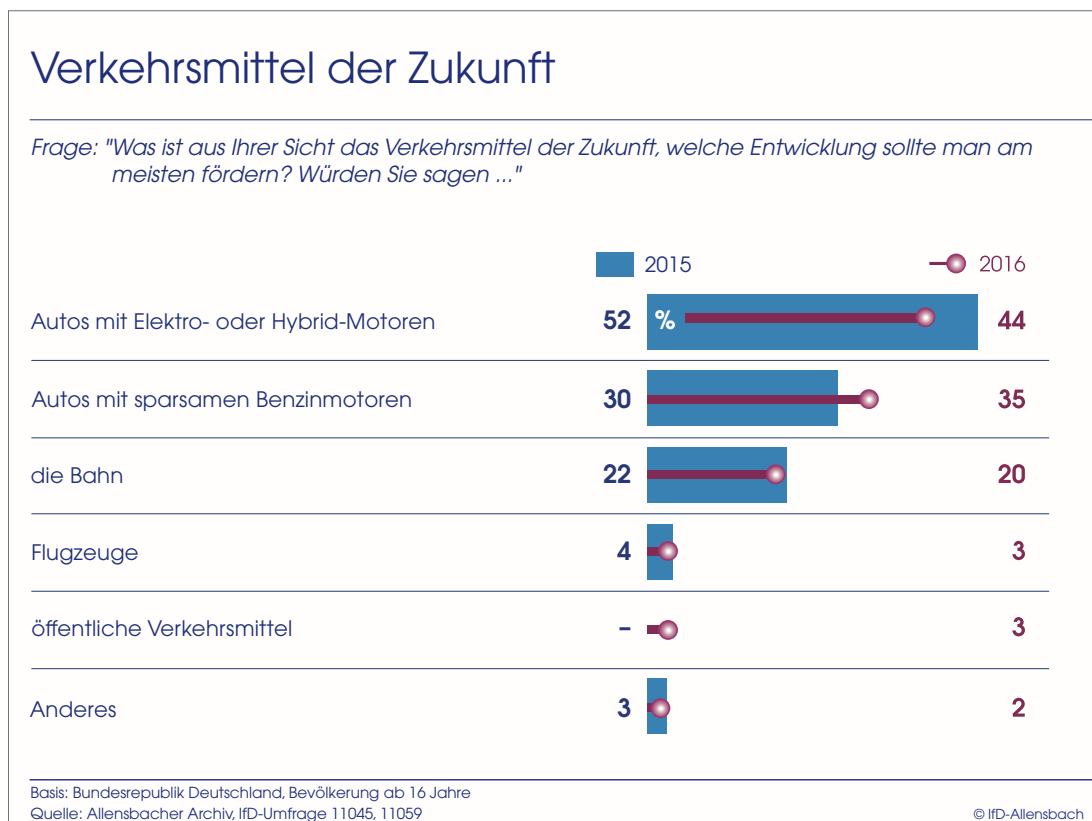
Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
 Quelle: Allensbacher Archiv, IFD-Umfrage 11059

© IFD-Allensbach

ELEKTROAUTOS: NUR BEGRENZTE FASZINATION

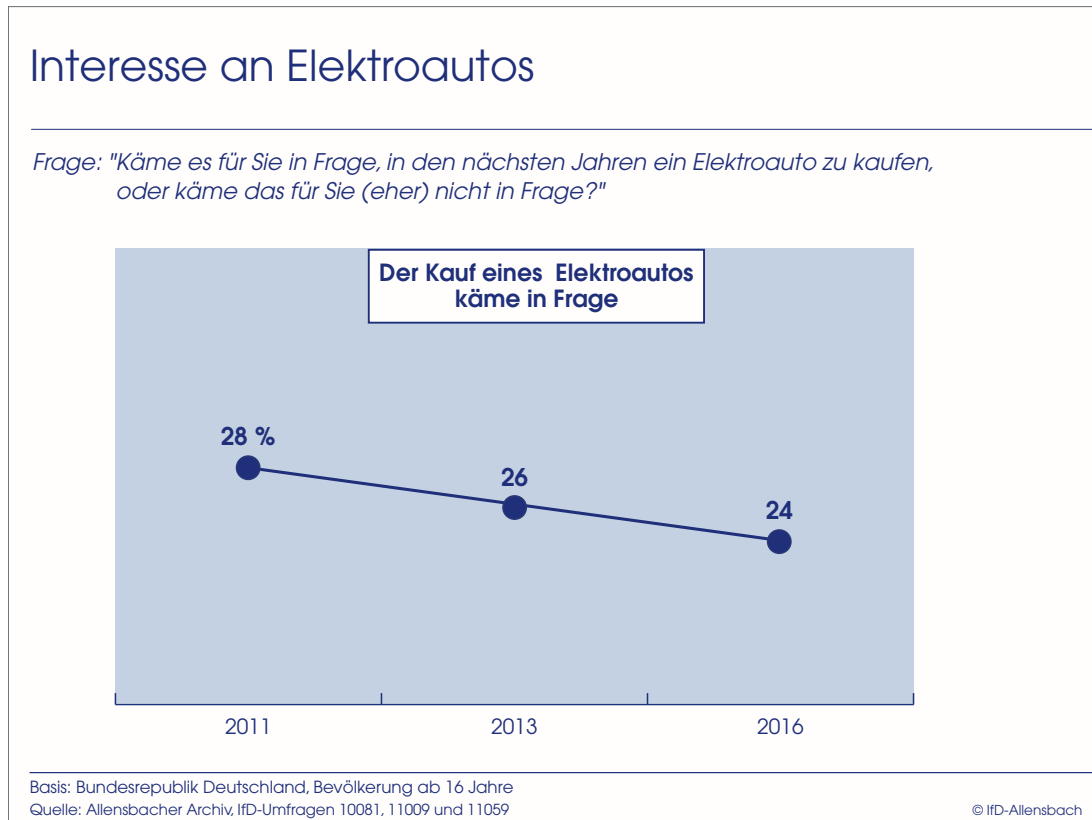
Das Verkehrsmittel der Zukunft ist nach Ansicht der Bevölkerung das Automobil – entweder als Elektro- bzw. Hybridfahrzeug oder mit einem sparsamen Benzinmotor ausgestattet. 44 Prozent der Bürger halten Elektro- oder Hybridfahrzeuge für besonders zukunftsfähig, 35 Prozent auch Pkw mit sparsamen Benzinmotoren. Die Bahn hält jeder Fünfte für ein Verkehrsmittel der Zukunft, das besonders förderungswürdig ist. Der Trendvergleich zeigt, dass Autos mit Elektro- oder Hybridmotoren aktuell als weniger zukunftsfähig gesehen werden als noch vor einem Jahr. 2015 hielten noch 52 Prozent Fahrzeuge mit Elektro- bzw. Hybridantrieb für besonders förderungswürdig. Im gleichen Zeitraum stieg die Unterstützung für Automobile mit sparsamen Benzinmotoren von 30 auf 35 Prozent.

Schaubild 31



Auch ein weiterer Trend belegt, dass Elektroautos derzeit in der Bevölkerung an Attraktivität verlieren. 2011 hielten noch 28 Prozent der Bürger Elektroautos für so attraktiv, dass ein Kauf eines solchen Fahrzeugs für sie in Frage kam, 2013 waren es 26 Prozent, derzeit nur noch 24 Prozent.

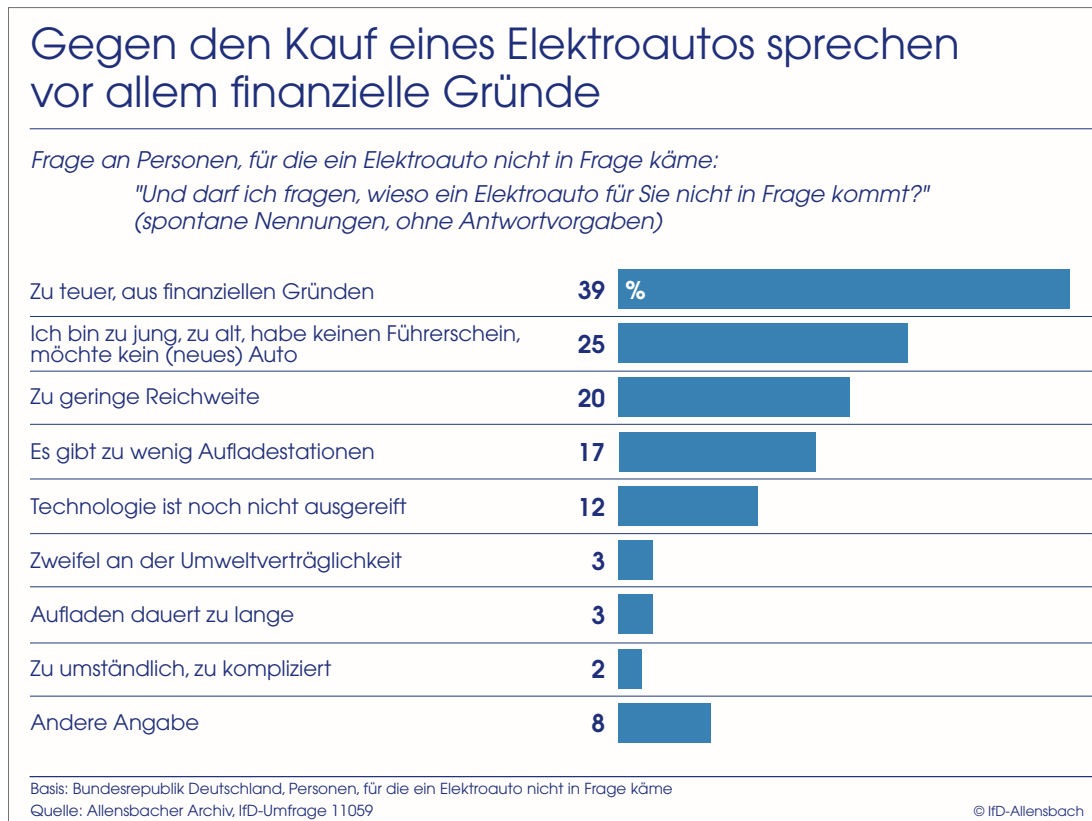
Schaubild 32



Gegen die Anschaffung eines Elektroautos sprechen in erster Linie finanzielle Gründe: 39 Prozent derjenigen, die den Kauf eines Elektroautos unattraktiv finden, geben an, dass sie vor allem der vergleichsweise hohe Anschaffungspreis dieser Autos stört. Aber auch die technischen Schwächen der Elektrofahrzeuge werden als Hinderungsgrund genannt: 20 Prozent nennen die geringe Reichweite der Fahrzeuge, 17 Prozent, dass es zu wenig Aufladestationen gibt, weitere 3 Prozent, dass das Aufladen der Batterien zu viel Zeit in Anspruch nimmt. 12 Prozent halten zudem die Technologie der Elektroautos ganz allgemein für noch nicht ausgereift genug. Bei

jedem Vierten spielen auch prinzipielle Gründe, wie das Alter oder der fehlende Führerscheinbesitz, eine Rolle.

Schaubild 33

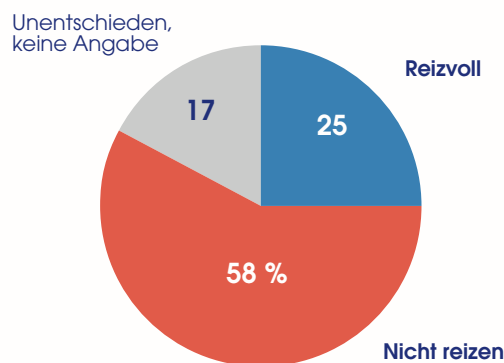


So sehr für viele Bürger finanzielle Gründe gegen den Kauf eines Elektroautos sprechen, so wenig erhöht die eingeführte Kaufprämie das Kaufinteresse. Zwar finden 44 Prozent die Einführung der Kaufprämie für Elektroautos grundsätzlich richtig¹, aber nur jeder Vierte fände es reizvoll, sich aufgrund dieser Prämie ein Elektroauto anzuschaffen. Damit ist der Kreis der Interessenten für den Kauf eines E-Autos genauso groß wie ohne Hinweis auf die Kaufprämie.

¹ Vgl. Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11053 (März 2016).

Prämie erhöht das Interesse an Elektroautos nicht

Frage: "Um den Verkauf zu fördern, hat die Bundesregierung eine Kaufprämie für Elektroautos eingeführt. Jeder, der ein neues Elektroauto kauft, bekommt dafür eine Prämie von 4.000 Euro. Wie ist das bei Ihnen: Wäre es aufgrund dieser Prämie für Sie reizvoll, sich ein Elektroauto zu kaufen, oder würde Sie ein Elektroauto trotz der Prämie nicht reizen?"



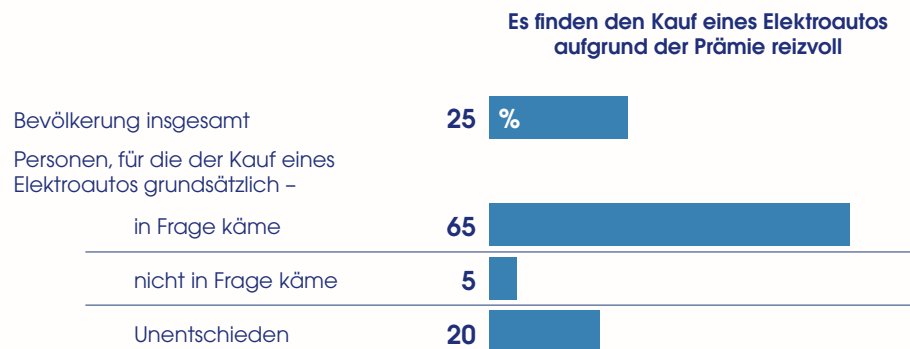
Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11059

© IfD-Allensbach

Wie wenig die Kaufprämie derzeit das Interesse an Fahrzeugen mit Elektromotor erhöht, zeigt die detaillierte Analyse der Daten. Personen, die grundsätzlich kein Interesse an Elektroautos haben oder sich in dieser Frage bislang nicht festgelegt haben, lassen sich in aller Regel auch durch den Umweltbonus in Höhe von 4.000 Euro nicht locken. Nur 5 Prozent derer, für die ein Elektroauto eher nicht in Frage käme, fänden es aufgrund der Kaufprämie reizvoll, über den Kauf eines Elektrofahrzeugs nachzudenken; von denen, die keine festgelegte Meinung zum Kauf eines Elektroautos haben, sind es immerhin 20 Prozent.

Auch bei Unentschlossenen erhöht die Prämie das Interesse kaum

Frage: "Um den Verkauf zu fördern, hat die Bundesregierung eine Kaufprämie für Elektroautos eingeführt. Jeder, der ein neues Elektroauto kauft, bekommt dafür eine Prämie von 4.000 Euro. Wie ist das bei Ihnen: Wäre es aufgrund dieser Prämie für Sie reizvoll, sich ein Elektroauto zu kaufen, oder würde Sie ein Elektroauto trotz der Prämie nicht reizen?"



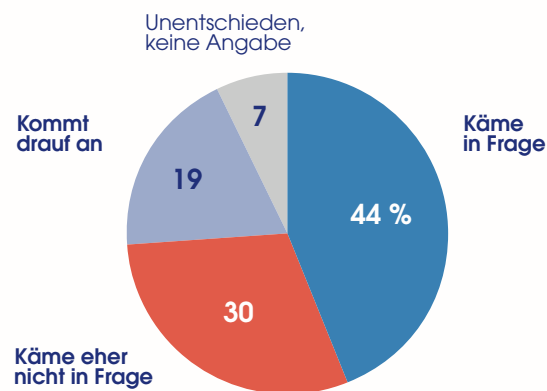
Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
 Quelle: Allensbacher Archiv, IFD-Umfrage 11059

© IFD-Allensbach

Deutlich mehr als finanzielle Anreize könnten Verbesserungen der Technik die Attraktivität von Elektroautos erhöhen. Dies gilt insbesondere für die größte Schwäche der derzeitigen Elektrofahrzeuge: ihre geringe Reichweite. Wäre dieses Problem gelöst und gäbe es an jeder herkömmlichen Tankstelle Schnellladestationen, wäre das Interesse an Elektroautos deutlich höher. Für 44 Prozent der Bürger käme unter diesen Voraussetzungen der Kauf eines Autos mit Elektroantrieb in Frage, nur 30 Prozent äußern sich auch dann noch grundsätzlich ablehnend.

Eine Frage der Technik?

Frage: "Neben den herkömmlichen Autos, die mit Benzin oder Diesel fahren, gibt es ja auch sogenannte Elektroautos, die mit Strom fahren. Wenn so ein Elektroauto so weit wie ein herkömmlicher Wagen fahren könnte, ehe es wieder aufgeladen werden muss, und wenn es an jeder Tankstelle Schnell-Ladestationen für Elektroautos geben würde: Käme ein Elektroauto für Sie in Frage, oder käme das für Sie eher nicht in Frage?"



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
 Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11059

© IfD-Allensbach

Allensbach am Bodensee,
 am 10. Oktober 2016

INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH

TABELLEN-TEIL

TABELLEN

Energiewende

WORAUF SOLLTE IHRER MEINUNG NACH BEI DER ENERGIEPOLITIK BESONDERS GEACHTET WERDEN? WAS HALTEN SIE DA FÜR BESONDERS WICHTIG, WAS FÜR AUCH NOCH WICHTIG UND WAS FÜR WENIGER WICHTIG? BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN ENTSPRECHEND AUF DAS BLATT. (KARTENSPIEL- UND BILDBLATTVORLAGE) (FRAGE 17)

BESONDERS WICHTIG:

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				POLITISCH -		HAUSHALTS-NETTOEINKOMMEN		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 J. U. Ä.	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	UNTER 1.750 EURO	1.750 -UNTER 3.000	3.000 EURO UND MEHR
Basis	1496	1157	339	724	772	255	309	416	516	757	739	324	483	588
DASS VOR ALLEM ENERGIEQUELLEN GE- NUTZT WERDEN, DIE DAS KLIMA SCHÖNEN...	69.5	70.7	64.1	66.0	72.8	67.3	70.6	70.4	69.2	72.1	67.0	66.0	67.0	72.3
DASS DER AUSBAU ERNEUERBARER ENER- GIEN AUS SONNE, WIND UND WASSER ZÜGIG VORANGETRIEBEN WIRD.....	69.2	71.9	56.9	67.3	70.9	69.5	71.3	73.1	64.4	71.4	67.0	66.3	65.1	72.5
DASS VERSCHIEDENE ENERGIEQUELLEN GE- NUTZT WERDEN, DAMIT MAN NICHT NUR VON EINER EINZIGEN ENERGIEQUELLE ABHÄNGIG IST.....	66.3	66.6	64.9	70.9	61.8	62.2	65.8	70.5	65.1	70.0	62.6	61.2	66.4	67.7
DASS ES BEI DER GEWINNUNG V. ENERGIE MÖGLICHST WENIG RISIKEN GIBT.....	62.0	63.3	56.3	56.6	67.1	60.8	58.7	63.2	63.6	60.8	63.2	58.1	61.7	63.2
DASS DIE UNTER- NEHMEN ZUM ENERGIE- SPAREN ANGEHALTEN WERDEN, Z.B. BEI DER HERSTELLUNG VON WAREN UND GÜTERN....	58.3	58.2	58.8	54.3	62.2	48.8	60.3	60.6	60.3	59.3	57.4	56.8	59.4	58.7
DASS DIE LEUTE ZUM ENERGIESPAREN AN- GEHALTEN WERDEN.....	56.0	56.5	53.8	53.3	58.5	54.6	54.1	56.9	57.1	58.0	54.0	53.7	53.5	58.1
DASS DIE ENERGIE- PREISE NIEDRIG SIND, D.H. DASS STROM, BENZIN UND HEIZUNG MÖGLICHST WENIG KOSTEN.....	53.0	50.3	64.9	53.8	52.3	51.6	50.4	48.0	59.4	44.5	61.2	60.2	58.5	45.3
DASS WIR BEI DER ENERGIEVERSORGUNG MÖGLICHST UNABHÄNGIG VOM AUSLAND SIND....	50.4	49.8	53.1	50.9	49.9	47.9	43.0	53.8	53.3	47.9	52.8	50.5	51.0	50.9

WORAUF SOLLTE IHRER MEINUNG NACH BEI DER ENERGIEPOLITIK BESONDERS GEACHTET WERDEN? WAS HALTEN SIE DA FÜR BESONDERS WICHTIG, WAS FÜR AUCH NOCH WICHTIG UND WAS FÜR WENIGER WICHTIG? BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN ENTSPRECHEND AUF DAS BLATT. (KARTENSPIEL- UND BILDBLATTVORLAGE) (FRAGE 17)

BESONDERS WICHTIG:

	ANHÄNGER DER -						ENERGIEVERSORGUNG		ENERGIEWENDE BRINGT EHER -		ENERGIEBERATUNG WÄRE		AUSSTIEG AUS KERNENERGIE	
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD	IST GE- SICHERT	WIRD SCHWIERIG	VOR- TEILE	NACH- TEILE	(SEHR) INTER- ESSANT	WENIGER, NICHT INTER- ESSANT	RICHTIG	NICHT RICHTIG
Basis	488	335	73	290	97	150	1059	280	278	307	214	435	987	256
DASS VOR ALLEM ENERGIEQUELLEN GE- NUTZT WERDEN, DIE DAS KLIMA SCHÖNEN...	69.0	70.4	69.4	81.4	72.9	45.4	70.7	67.1	82.5	51.2	78.0	68.7	81.2	38.8
DASS DER AUSBAU ERNEUERBARER ENER- GIEN AUS SONNE, WIND UND WASSER ZÜGIG VORANGETRIEBEN WIRD.....	67.7	68.4	59.9	87.1	71.5	50.0	71.5	65.7	88.7	46.6	76.4	69.9	82.5	35.6
DASS VERSCHIEDENE ENERGIEQUELLEN GE- NUTZT WERDEN, DAMIT MAN NICHT NUR VON EINER EINZIGEN ENERGIEQUELLE ABHÄNGIG IST.....	66.1	66.6	72.7	66.3	66.3	59.9	67.4	64.9	68.6	73.8	68.6	69.4	65.3	70.6
DASS ES BEI DER GEWINNUNG V. ENERGIE MÖGLICHST WENIG RISIKEN GIBT.....	63.6	64.9	53.0	67.5	59.3	50.9	62.7	60.4	65.9	53.4	63.2	61.3	66.9	49.4
DASS DIE UNTER- NEHMEN ZUM ENERGIE- SPAREN ANGEHALTEN WERDEN, Z.B. BEI DER HERSTELLUNG VON WAREN UND GÜTERN....	54.3	61.6	57.7	65.9	64.0	44.7	58.4	58.5	65.6	52.1	64.2	57.1	61.7	51.5
DASS DIE LEUTE ZUM ENERGIESPAREN AN- GEHALTEN WERDEN.....	57.1	62.0	57.5	59.9	48.1	40.1	55.2	61.0	64.7	45.4	65.4	54.0	60.2	46.6
DASS DIE ENERGIE- PREISE NIEDRIG SIND, D.H. DASS STROM, BENZIN UND HEIZUNG MÖGLICHST WENIG KOSTEN.....	53.1	52.7	44.7	35.5	63.1	79.2	53.4	50.8	36.0	73.7	48.6	54.9	44.5	71.2

WORAUF SOLLTE IHRER MEINUNG NACH BEI DER ENERGIEPOLITIK BESONDERS GEACHTET WERDEN? WAS HALTEN SIE DA FÜR BESONDERS WICHTIG, WAS FÜR AUCH NOCH WICHTIG UND WAS FÜR WENIGER WICHTIG? BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN ENTSPRECHEND AUF DAS BLATT. (KARTENSPIEL- UND BILDBLATTVORLAGE) (FRAGE 17)

BESONDERS WICHTIG:

	ANHÄNGER DER -						ENERGIEVERSORGUNG		ENERGIEWENDE BRINGT EHER -		ENERGIEBERATUNG WÄRE		AUSSTIEG AUS KERNENERGIE	
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD	IST GE- SICHERT	WIRD SCHWIERIG	VOR- TEILE	NACH- TEILE	(SEHR) INTER- ESSANT	WENIGER, NICHT INTER- ESSANT	RICHTIG	NICHT RICHTIG
Basis	488	335	73	290	97	150	1059	280	278	307	214	435	987	256
DASS WIR BEI DER ENERGIEVERSORGUNG MÖGLICHSST UNABHÄNGIG VOM AUSLAND SIND.....	49.1	54.4	44.2	44.6	50.7	56.4	49.5	51.9	49.2	61.1	46.6	51.0	48.4	58.0
DASS DAS STROMNETZ AUSGEBAUT WIRD.....	44.5	45.7	48.9	42.9	47.5	47.5	46.3	49.4	47.1	48.0	47.3	48.6	46.7	47.4
DASS DEUTSCHLAND - WIE GEPLANT - BIS ZUM JAHR 2022 GANZ AUS DER KERNENERGIE AUSSTIEGT.....	35.9	48.4	28.1	61.8	46.6	19.1	43.5	45.2	65.7	21.8	47.9	41.0	61.6	3.3
DASS DIE ENERGIE VERSTÄRKT DIREKT VOR ORT BZW. IN DER REGION ERZEUGT WIRD, Z.B. ÜBER KLEINE SOLARPARKS ODER ÜBER WINDRÄDER	41.4	34.4	31.5	45.1	53.5	36.2	41.2	40.8	58.7	35.7	37.3	44.7	48.2	25.8
DASS NEUE TECHNOLO- GIEN IM ENERGIE- UND UMWELTBEREICH STÄR- KER GEFÖRDERT WERDEN Z.B. ELEKTROANTRIEB BEI AUTOS.....	36.8	42.3	31.4	51.1	45.7	18.9	38.7	42.5	57.1	23.9	45.7	34.1	47.6	23.1
DASS ZUR ENERGIE- ERZEUGUNG WENIGER ÖL UND KOHLE GENUTZT WERDEN.....	31.0	36.1	29.1	48.4	44.3	28.2	35.2	41.2	52.5	25.2	45.0	31.2	45.2	15.0
DASS DIE PREISE FÜR DIEJENIGEN ENERGIE- ARTEN HÖHER SIND, DIE DIE UMWELT STÄRKER BELASTEN....	28.4	31.6	26.0	46.6	41.4	21.8	32.8	37.8	48.0	23.1	47.0	24.8	39.1	19.3

WORAUF SOLLTE IHRER MEINUNG NACH BEI DER ENERGIEPOLITIK BESONDERS GEACHTET WERDEN? WAS HALTEN SIE DA FÜR BESONDERS WICHTIG, WAS FÜR AUCH NOCH WICHTIG UND WAS FÜR WENIGER WICHTIG? BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN ENTSPRECHEND AUF DAS BLATT. (KARTENSPIEL- UND BILDBLATTVORLAGE) (FRAGE 17)

AUCH NOCH WICHTIG:

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				POLITISCH -		HAUSHALTS-NETTOEINKOMMEN		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 J. U. Ä.	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	UNTER 1.750 EURO	1.750 -UNTER 3.000	3.000 EURO UND MEHR
Basis	1496	1157	339	724	772	255	309	416	516	757	739	324	483	588
DASS VOR ALLEM ENERGIEQUELLEN GE- NUTZT WERDEN, DIE DAS KLIMA SCHÖNEN...	26.2	25.1	31.0	30.2	22.4	30.7	25.2	25.9	24.6	23.1	29.1	26.5	29.4	24.4
DASS DER AUSBAU ERNEUERBARER ENER- GIEN AUS SONNE, WIND UND WASSER ZÜGIG VORANGETRIEBEN WIRD.....	24.3	22.3	33.0	25.2	23.4	26.6	23.5	20.8	26.4	21.5	27.0	25.8	28.6	21.4
DASS VERSCHIEDENE ENERGIEQUELLEN GE- NUTZT WERDEN, DAMIT MAN NICHT NUR VON EINER EINZIGEN ENERGIEQUELLE ABHÄNGIG IST.....	29.7	29.6	30.5	25.1	34.1	34.4	28.8	24.8	31.9	26.2	33.1	33.5	28.3	29.5
DASS ES BEI DER GEWINNUNG V. ENERGIE MÖGLICHST WENIG RISIKEN GIBT.....	33.2	31.9	39.1	35.5	31.1	35.2	36.2	31.5	31.8	33.2	33.2	37.5	33.0	31.7
DASS DIE UNTER- NEHMEN ZUM ENERGIE- SPAREN ANGEHALTEN WERDEN, Z.B. BEI DER HERSTELLUNG VON WAREN UND GÜTERN....	35.2	34.8	37.0	38.1	32.5	45.3	32.6	33.6	32.9	34.9	35.6	36.2	33.9	35.1
DASS DIE LEUTE ZUM ENERGIESPAREN AN- GEHALTEN WERDEN.....	35.7	35.2	37.8	35.8	35.6	34.3	38.1	36.1	34.6	33.7	37.6	37.8	36.7	34.7
DASS DIE ENERGIE- PREISE NIEDRIG SIND, D.H. DASS STROM, BENZIN UND HEIZUNG MÖGLICHST WENIG KOSTEN.....	34.7	35.9	29.5	33.3	36.1	35.8	38.5	37.9	29.2	38.5	31.1	30.9	30.7	39.6
DASS WIR BEI DER ENERGIEVERSORGUNG MÖGLICHST UNABHÄNGIG VOM AUSLAND SIND....	36.1	36.6	34.1	33.7	38.3	35.8	42.3	33.8	34.5	36.9	35.4	34.1	34.6	35.8

WORAUF SOLLTE IHRER MEINUNG NACH BEI DER ENERGIEPOLITIK BESONDERS GEACHTET WERDEN? WAS HALTEN SIE DA FÜR BESONDERS WICHTIG, WAS FÜR AUCH NOCH WICHTIG UND WAS FÜR WENIGER WICHTIG? BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN ENTSPRECHEND AUF DAS BLATT. (KARTENSPIEL- UND BILDBLATTVORLAGE) (FRAGE 17)

AUCH NOCH WICHTIG:

	ANHÄNGER DER -						ENERGIEVERSORGUNG		ENERGIEWENDE BRINGT EHER -		ENERGIEBERATUNG WÄRE		AUSSTIEG AUS KERNENERGIE	
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD	IST GE- SICHERT	WIRD SCHWIERIG	VOR- TEILE	NACH- TEILE	(SEHR) INTER- ESSANT	WENIGER, NICHT INTER- ESSANT	RICHTIG	NICHT RICHTIG
Basis	488	335	73	290	97	150	1059	280	278	307	214	435	987	256
DASS VOR ALLEM ENERGIEQUELLEN GENUTZT WERDEN, DIE DAS KLIMA SCHÖNEN...	27.7	25.6	25.6	15.7	26.0	41.8	25.2	27.6	15.9	37.7	18.4	27.0	17.4	45.0
DASS DER AUSBAU ERNEUERBARER ENERGIEGEN AUS SONNE, WIND UND WASSER ZÜGIG VORANGETRIEBEN WIRD.....	26.0	26.0	30.1	9.3	24.7	36.5	22.3	26.1	10.9	39.3	18.7	22.5	15.4	44.5
DASS VERSCHIEDENE ENERGIEQUELLEN GENUTZT WERDEN, DAMIT MAN NICHT NUR VON EINER EINZIGEN ENERGIEQUELLE ABHÄNGIG IST.....	31.1	29.6	21.0	29.6	27.8	35.4	29.1	29.9	29.0	22.0	23.2	27.0	30.9	25.2
DASS ES BEI DER GEWINNUNG V. ENERGIE MÖGLICHST WENIG RISIKEN GIBT.....	32.7	30.8	40.5	29.3	36.0	39.8	33.2	31.9	32.1	36.2	30.7	31.3	30.4	38.6
DASS DIE UNTERNEHMEN ZUM ENERGIESPAREN ANGEHALTEN WERDEN, Z.B. BEI DER HERSTELLUNG VON WAREN UND GÜTERN....	39.7	33.2	29.6	29.1	33.7	43.0	35.5	32.0	29.9	39.7	31.6	35.1	32.8	37.4
DASS DIE LEUTE ZUM ENERGIESPAREN ANGEHALTEN WERDEN.....	34.8	32.0	36.0	32.1	42.6	47.5	36.7	29.7	29.1	38.8	30.6	34.7	34.0	36.6
DASS DIE ENERGIEPREISE NIEDRIG SIND, D.H. DASS STROM, BENZIN UND HEIZUNG MÖGLICHST WENIG KOSTEN.....	36.7	37.0	30.1	43.9	24.6	16.8	34.3	33.0	40.5	19.7	35.6	33.7	40.9	21.5

WORAUF SOLLTE IHRER MEINUNG NACH BEI DER ENERGIEPOLITIK BESONDERS GEACHTET WERDEN? WAS HALTEN SIE DA FÜR BESONDERS WICHTIG, WAS FÜR AUCH NOCH WICHTIG UND WAS FÜR WENIGER WICHTIG? BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN ENTSPRECHEND AUF DAS BLATT. (KARTENSPIEL- UND BILDBLATTVORLAGE) (FRAGE 17)

AUCH NOCH WICHTIG:

	ANHÄNGER DER -						ENERGIEVERSORGUNG		ENERGIEWENDE BRINGT EHER -		ENERGIEBERATUNG WÄRE		AUSSTIEG AUS KERNENERGIE	
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD	IST GE- SICHERT	WIRD SCHWIERIG	VOR- TEILE	NACH- TEILE	(SEHR) INTER- ESSANT	WENIGER, NICHT INTER- ESSANT	RICHTIG	NICHT RICHTIG
Basis	488	335	73	290	97	150	1059	280	278	307	214	435	987	256
DASS WIR BEI DER ENERGIEVERSORGUNG MÖGLICHST UNABHÄNGIG VOM AUSLAND SIND.....	39.3	33.2	42.8	33.6	36.1	33.7	37.4	32.8	37.7	29.6	40.4	31.9	38.1	28.1
DASS DAS STROMNETZ AUSGEBAUT WIRD.....	41.2	40.7	39.7	35.4	41.2	38.3	38.9	37.4	35.4	36.2	39.2	36.7	38.7	34.0
DASS DEUTSCHLAND - WIE GEPLANT - BIS ZUM JAHR 2022 GANZ AUS DER KERNENERGIE AUSSTEIGT.....	36.8	31.6	26.2	27.2	33.0	32.5	32.2	29.3	25.9	27.2	34.0	31.1	30.9	21.7
DASS DIE ENERGIE VERSTÄRKT DIREKT VOR ORT BZW. IN DER REGION ERZEUGT WIRD, Z.B. ÜBER KLEINE SOLARPARKS ODER ÜBER WINDRÄDER	37.9	46.3	34.4	37.4	35.6	38.2	39.0	38.3	28.6	37.3	41.7	34.7	37.3	35.4
DASS NEUE TECHNOLO- GIEN IM ENERGIE- UND UMWELTBEREICH STÄR- KER GEFÖRDERT WERDEN Z.B. ELEKTROANTRIEB BEI AUTOS.....	45.6	36.5	41.4	33.2	38.1	50.9	41.7	35.6	29.3	46.2	33.2	42.1	38.3	43.7
DASS ZUR ENERGIE- ERZEUGUNG WENIGER ÖL UND KOHLE GENUTZT WERDEN.....	54.5	49.3	47.3	42.6	42.9	39.1	50.3	40.8	41.8	48.4	45.7	51.5	46.3	50.0
DASS DIE PREISE FÜR DIEJENIGEN ENERGIE- ARTEN HÖHER SIND, DIE DIE UMWELT STÄRKER BELASTEN....	51.1	49.2	50.8	35.3	41.4	42.0	45.9	40.5	41.9	39.1	36.2	52.2	46.6	35.2

WORAUF SOLLTE IHRER MEINUNG NACH BEI DER ENERGIEPOLITIK BESONDERS GEACHTET WERDEN? WAS HALTEN SIE DA FÜR BESONDERS WICHTIG, WAS FÜR AUCH NOCH WICHTIG UND WAS FÜR WENIGER WICHTIG? BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN ENTSPRECHEND AUF DAS BLATT. (KARTENSPIEL- UND BILDBLATTVORLAGE) (FRAGE 17)

WENIGER WICHTIG:

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				POLITISCH -		HAUSHALTS-NETTOEINKOMMEN		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 J. U. Ä.	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	UNTER 1.750 EURO	1.750 -UNTER 3.000	3.000 EURO UND MEHR
Basis	1496	1157	339	724	772	255	309	416	516	757	739	324	483	588
DASS VOR ALLEM ENERGIEQUELLEN GE- NUTZT WERDEN, DIE DAS KLIMA SCHÖNEN...	3.9	3.8	4.8	3.4	4.4	2.0	3.7	3.7	5.3	4.4	3.5	7.5	3.1	2.7
DASS DER AUSBAU ERNEUERBARER ENER- GIEN AUS SONNE, WIND UND WASSER ZÜGIG VORANGETRIEBEN WIRD.....	6.2	5.4	9.8	6.8	5.7	3.9	4.8	5.7	8.8	7.1	5.4	7.9	5.7	5.8
DASS VERSCHIEDENE ENERGIEQUELLEN GE- NUTZT WERDEN, DAMIT MAN NICHT NUR VON EINER EINZIGEN ENERGIEQUELLE ABHÄNGIG IST.....	3.3	3.2	4.1	2.9	3.7	3.4	4.6	3.8	2.1	2.9	3.7	4.0	4.5	2.4
DASS ES BEI DER GEWINNUNG V. ENERGIE MÖGLICHST WENIG RISIKEN GIBT.....	4.4	4.3	4.6	7.0	1.8	4.0	5.0	4.2	4.3	5.5	3.2	4.4	4.7	4.5
DASS DIE UNTER- NEHMEN ZUM ENERGIE- SPAREN ANGEHALTEN WERDEN, Z.B. BEI DER HERSTELLUNG VON WAREN UND GÜTERN....	6.0	6.5	3.9	7.1	5.0	4.7	6.9	5.7	6.4	5.4	6.5	7.0	6.4	5.5
DASS DIE LEUTE ZUM ENERGIESPAREN AN- GEHALTEN WERDEN.....	7.6	7.6	8.0	10.4	5.1	10.2	7.4	6.4	7.5	7.8	7.5	7.7	8.8	6.8
DASS DIE ENERGIE- PREISE NIEDRIG SIND, D.H. DASS STROM, BENZIN UND HEIZUNG MÖGLICHST WENIG KOSTEN.....	11.5	12.9	5.1	12.0	11.0	12.4	10.5	12.3	11.0	16.4	6.8	8.8	9.6	14.6
DASS WIR BEI DER ENERGIEVERSORGUNG MÖGLICHST UNABHÄNGIG VOM AUSLAND SIND....	13.0	13.1	12.6	14.6	11.5	16.3	14.6	11.5	11.5	15.3	10.8	15.4	12.9	13.3

WORAUF SOLLTE IHRER MEINUNG NACH BEI DER ENERGIEPOLITIK BESONDERS GEACHTET WERDEN? WAS HALTEN SIE DA FÜR BESONDERS WICHTIG, WAS FÜR AUCH NOCH WICHTIG UND WAS FÜR WENIGER WICHTIG? BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN ENTSPRECHEND AUF DAS BLATT. (KARTENSPIEL- UND BILDBLATTVORLAGE) (FRAGE 17)

WENIGER WICHTIG:

	ANHÄNGER DER -						ENERGIEVERSORGUNG		ENERGIEWENDE BRINGT EHER -		ENERGIEBERATUNG WÄRE		AUSSTIEG AUS KERNENERGIE	
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD	IST GE- SICHERT	WIRD SCHWIERIG	VOR- TEILE	NACH- TEILE	(SEHR) INTER- ESSANT	WENIGER, NICHT INTER- ESSANT	RICHTIG	NICHT RICHTIG
Basis	488	335	73	290	97	150	1059	280	278	307	214	435	987	256
DASS VOR ALLEM ENERGIEQUELLEN GENUTZT WERDEN, DIE DAS KLIMA SCHÖNEN...	3.0	3.2	5.0	2.3	1.1	12.8	3.6	5.2	1.6	10.0	2.8	4.0	1.2	15.5
DASS DER AUSBAU ERNEUERBARER ENERGIEN AUS SONNE, WIND UND WASSER ZÜGIG VORANGETRIEBEN WIRD.....	6.2	4.7	10.0	3.7	3.8	13.5	5.8	7.6	0.4	13.5	4.9	7.2	2.0	19.1
DASS VERSCHIEDENE ENERGIEQUELLEN GENUTZT WERDEN, DAMIT MAN NICHT NUR VON EINER EINZIGEN ENERGIEQUELLE ABHÄNGIG IST.....	2.3	3.1	5.2	4.0	4.1	4.1	3.0	3.7	2.4	3.8	7.0	3.1	3.2	3.7
DASS ES BEI DER GEWINNUNG V. ENERGIE MÖGLICHST WENIG RISIKEN GIBT.....	3.0	4.0	6.5	3.2	4.8	9.1	4.1	5.9	2.0	10.1	4.6	6.6	2.6	11.6
DASS DIE UNTERNEHMEN ZUM ENERGIE-SPAREN ANGEHALTEN WERDEN, Z.B. BEI DER HERSTELLUNG VON WAREN UND GÜTERN....	5.6	5.1	12.7	4.5	2.2	10.8	5.6	9.0	3.7	8.0	4.2	7.5	5.1	10.7
DASS DIE LEUTE ZUM ENERGIESPAREN ANGEHALTEN WERDEN.....	7.5	5.0	6.5	7.2	9.2	12.5	7.6	7.8	5.5	15.3	3.0	10.1	5.3	15.7
DASS DIE ENERGIEPREISE NIEDRIG SIND, D.H. DASS STROM, BENZIN UND HEIZUNG MÖGLICHST WENIG KOSTEN.....	9.8	9.4	25.2	18.9	12.3	4.0	11.9	13.7	22.4	6.5	13.9	10.2	13.9	6.5

WORAUF SOLLTE IHRER MEINUNG NACH BEI DER ENERGIEPOLITIK BESONDERS GEACHTET WERDEN? WAS HALTEN SIE DA FÜR BESONDERS WICHTIG, WAS FÜR AUCH NOCH WICHTIG UND WAS FÜR WENIGER WICHTIG? BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN ENTSPRECHEND AUF DAS BLATT. (KARTENSPIEL- UND BILDBLATTVORLAGE) (FRAGE 17)

WENIGER WICHTIG:

	ANHÄNGER DER -						ENERGIEVERSORGUNG		ENERGIEWENDE BRINGT EHER -		ENERGIEBERATUNG WÄRE		AUSSTIEG AUS KERNENERGIE	
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD	IST GE- SICHERT	WIRD SCHWIERIG	VOR- TEILE	NACH- TEILE	(SEHR) INTER- ESSANT	WENIGER, NICHT INTER- ESSANT	RICHTIG	NICHT RICHTIG
Basis	488	335	73	290	97	150	1059	280	278	307	214	435	987	256
DASS WIR BEI DER ENERGIEVERSORGUNG MÖGLICHSST UNABHÄNGIG VOM AUSLAND SIND.....	10.8	12.0	13.0	21.8	13.2	9.8	13.0	13.7	13.1	9.3	12.0	16.3	13.4	13.4
DASS DAS STROMNETZ AUSGEBAUT WIRD.....	13.6	12.4	11.4	20.8	11.3	14.0	14.2	12.6	16.9	14.8	12.9	13.4	14.3	17.7
DASS DEUTSCHLAND - WIE GEPLANT - BIS ZUM JAHR 2022 GANZ AUS DER KERNENERGIE AUSSTEIGT.....	26.4	19.0	45.7	11.0	19.3	48.4	23.7	24.8	7.9	50.4	17.7	27.0	7.3	74.2
DASS DIE ENERGIE VERSTÄRKT DIREKT VOR ORT BZW. IN DER REGION ERZEUGT WIRD, Z.B. ÜBER KLEINE SOLARPARKS ODER ÜBER WINDRÄDER	20.1	18.7	34.1	17.3	10.7	25.6	19.6	19.7	12.7	26.3	20.3	19.6	14.4	37.9
DASS NEUE TECHNOLOGIEN IM ENERGIE- UND UMWELTBEREICH STÄRKER GEFÖRDERT WERDEN Z.B. ELEKTROANTRIEB BEI AUTOS.....	16.4	19.8	27.2	14.6	16.2	30.2	18.8	19.7	12.2	28.3	19.1	23.0	13.4	32.1
DASS ZUR ENERGIEERZEUGUNG WENIGER ÖL UND KOHLE GENUTZT WERDEN.....	14.4	13.7	23.6	8.8	11.7	32.7	14.1	17.6	5.6	25.5	9.1	17.0	8.3	34.3
DASS DIE PREISE FÜR DIEJENIGEN ENERGIEARTEN HÖHER SIND, DIE DIE UMWELT STÄRKER BELASTEN....	19.8	16.4	23.2	17.4	17.2	36.3	20.3	20.2	8.4	36.9	16.6	22.3	13.5	44.3

HALBGRUPPE B..... 739

WIE IST GANZ GENERELL IHR EINDRUCK: WIRD DIE ENERGIEWENDE ZU SCHNELL UMGESETZT, ODER ZU LANGSAM, ODER IST DAS TEMPO
 GERADE RICHTIG?
 (FRAGE 19/B)

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				POLITISCH -		HAUSHALTS-NETTOEINKOMMEN		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 J. U. Ä.	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	UNTER 1.750 EURO	1.750 -UNTER 3.000	3.000 EURO UND MEHR
Basis	739	567	172	355	384	123	149	209	258	379	360	160	240	297
ZU SCHNELL.....	17.8	18.1	16.9	23.3	12.7	11.8	16.9	18.7	20.9	19.4	16.3	8.6	21.5	19.3
ZU LANGSAM.....	26.8	29.1	16.5	24.0	29.4	35.1	28.4	31.0	18.0	28.3	25.3	26.4	26.0	28.3
GERADE RICHTIG.....	28.6	28.6	28.8	27.8	29.4	27.6	26.8	25.5	32.8	28.8	28.5	36.5	22.4	29.1
SCHWER ZU SAGEN, KEINE ANGABE.....	26.7	24.2	37.8	24.8	28.5	25.4	27.9	24.8	28.3	23.5	29.9	28.5	30.2	23.3
GEW. BASIS	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

	ANHÄNGER DER -						ENERGIEVERSORGUNG		ENERGIEWENDE BRINGT EHER -		ENERGIEBERATUNG WÄRE		AUSSTIEG AUS KERNENERGIE	
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD	IST GE- SICHERT	WIRD SCHWIERIG	VOR- TEILE	NACH- TEILE	(SEHR) INTER- ESSANT	WENIGER, NICHT INTER- ESSANT	RICHTIG	NICHT RICHTIG
Basis	240	171	37	153	48	57	528	146	138	146	0	0	475	123
ZU SCHNELL.....	16.7	18.6	29.4	7.3	11.8	42.2	16.7	20.8	4.7	40.4	-	-	5.1	57.7
ZU LANGSAM.....	20.1	22.7	19.0	41.9	44.4	13.3	27.9	28.6	46.3	12.0	-	-	39.8	3.4
GERADE RICHTIG.....	40.6	32.3	12.2	28.1	15.1	10.6	30.5	23.8	36.9	17.9	-	-	35.5	13.9
SCHWER ZU SAGEN, KEINE ANGABE.....	22.6	26.4	39.3	22.7	28.7	33.9	24.9	26.7	12.0	29.8	-	-	19.5	24.9
GEW. BASIS	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	-	-	100.0	100.0

HALBGRUPPE B..... 739

BRINGT DIE ENERGIEWENDE IHRER ANSICHT NACH FÜR DEUTSCHLAND MEHR CHANCEN ODER MEHR RISIKEN?
 (FRAGE 20/B)

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				POLITISCH -		HAUSHALTS-NETTOEINKOMMEN		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 J. U. Ä.	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	UNTER 1.750 EURO	1.750 -UNTER 3.000	3.000 EURO UND MEHR
Basis	739	567	172	355	384	123	149	209	258	379	360	160	240	297
MEHR CHANCEN.....	39.5	41.3	31.7	37.8	41.2	44.4	36.0	45.4	34.2	43.3	35.9	30.2	38.2	46.4
MEHR RISIKEN.....	15.1	14.4	18.1	19.3	11.0	14.2	13.8	18.9	13.1	15.7	14.4	13.6	15.6	14.3
CHANCEN UND RISIKEN GLEICHEN SICH AUS...	30.6	29.9	33.6	31.9	29.3	31.3	31.6	25.7	33.5	28.2	32.8	33.2	33.7	28.4
UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE.....	14.9	14.5	16.6	11.0	18.5	10.1	18.5	10.0	19.2	12.8	16.9	23.0	12.5	11.0
GEW. BASIS	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
	ANHÄNGER DER -						ENERGIEVERSORGUNG		ENERGIEWENDE BRINGT EHER -		ENERGIEBERATUNG WÄRE		AUSSTIEG AUS KERNENERGIE	
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD	IST GE- SICHERT	WIRD SCHWIERIG	VOR- TEILE	NACH- TEILE	(SEHR) INTER- ESSANT	WENIGER, NICHT INTER- ESSANT	RICHTIG	NICHT RICHTIG
Basis	240	171	37	153	48	57	528	146	138	146	0	0	475	123
MEHR CHANCEN.....	35.7	37.1	21.2	64.7	46.0	12.0	41.9	40.3	72.1	18.8	-	-	57.9	7.2
MEHR RISIKEN.....	14.6	13.1	24.5	8.5	13.7	26.7	12.2	23.4	3.5	43.3	-	-	3.2	53.4
CHANCEN UND RISIKEN GLEICHEN SICH AUS...	36.9	35.1	28.8	15.8	30.2	38.9	32.6	25.7	18.9	21.3	-	-	29.4	23.2
UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE.....	12.8	14.7	25.5	11.0	10.1	22.3	13.2	10.7	5.5	16.6	-	-	9.5	16.3
GEW. BASIS	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	-	-	100.0	100.0

HALBGRUPPE A..... 757

WAS, GLAUBEN SIE, WERDEN DIE FOLGEN SEIN, WENN WIR GANZ AUS DER KERNENERGIE AUSSTEIGEN, WELCHE AUSWIRKUNGEN WIRD DAS HABEN?
 WENN SIE ES BITTE NACH DIESER LISTE HIER SAGEN. (LISTENVORLAGE)
 (FRAGE 22/A)

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				POLITISCH -		HAUSHALTS-NETTOEINKOMMEN		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 J. U. Ä.	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	UNTER 1.750 EURO	1.750 -UNTER 3.000	3.000 UND MEHR
Basis	757	590	167	369	388	132	160	207	258	378	379	164	243	291
POSITIVE/AMBIVALENTE AUSSAGEN														
ES IST GUT FÜR DIE UMWELT.....	66.4	69.0	54.9	63.7	68.9	75.6	73.6	62.1	60.8	69.1	63.8	61.5	66.2	66.8
ES WIRD INSGESAMT WENIGER RISIKEN GEBEN.....	47.7	49.8	38.3	42.3	52.7	44.9	53.9	49.3	44.0	51.9	43.7	46.8	47.1	48.5
DEUTSCHE UNTER-NEHMEN WERDEN FÜHREND IM BEREICH ERNEUERBARE ENERGIE	46.6	49.2	35.1	48.5	44.9	43.8	46.4	49.1	46.2	55.1	38.6	39.7	44.3	50.7
ANDERE LÄNDER WERDEN DEM DEUTSCHEN BEISPIEL FOLGEN.....	32.5	36.5	15.2	30.9	34.0	36.7	41.3	31.7	25.7	36.4	28.8	32.6	28.2	37.0
DEUTSCHLAND WIRD UNABHÄNGIGER VON STROMLIEFERUNGEN AUS DEM AUSLAND.....	22.7	24.0	16.9	24.0	21.5	25.8	25.1	20.3	21.6	22.8	22.6	28.6	20.2	20.2
ES WIRD SICH NICHT VIEL ÄNDERN.....	10.0	10.8	6.3	7.9	12.0	8.3	7.7	7.4	14.4	10.8	9.3	15.7	10.7	6.4
NEGATIVE AUSSAGEN														
DAS LANDSCHAFTSBILD IN DEUTSCHLAND WIRD SICH DEUTLICH VERÄNDERN, Z.B. DURCH WINDRÄDER ODER NEUE STROMLEITUNGEN	70.0	69.7	71.0	68.6	71.3	71.5	66.7	73.6	68.2	69.5	70.4	62.5	68.0	72.9

HALBGRUPPE A..... 757

WAS, GLAUBEN SIE, WERDEN DIE FOLGEN SEIN, WENN WIR GANZ AUS DER KERNENERGIE AUSSTEIGEN, WELCHE AUSWIRKUNGEN WIRD DAS HABEN?
 WENN SIE ES BITTÉ NACH DIESER LISTE HIER SAGEN. (LISTENVORLAGE)
 (FRAGE 22/A)

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				POLITISCH -		HAUSHALTS-NETTOEINKOMMEN			
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 J. U. Ä.	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	UNTER 1.750 EURO	1.750 -UNTER 3.000	3.000 UND MEHR	EURO
Basis	757	590	167	369	388	132	160	207	258	378	379	164	243		291
ES WIRD NOTWENDIG, IN DEUTSCHLAND NEUE STROMTRASSEN ZU BAUEN, UM STROM AUS WINDENERGIE VON NORDEN NACH SÜDEN ZU TRANSPORTIEREN.....	64.4	65.0	61.6	68.0	60.9	59.0	66.5	68.0	62.9	70.4	58.7	63.3	63.0		65.3
DER STROM WIRD DEUTLICH TEURER.....	60.4	58.0	70.8	60.6	60.2	53.6	58.6	63.3	62.6	56.0	64.6	60.0	64.8		58.1
ENERGIE WIRD VERSTÄRKT DIREKT VOR ORT BZW. IN DER REGION ERZEUGT, Z.B. ÜBER KLEINE SOLAR- PARKS ODER ÜBER WINDRÄDER.....	48.4	51.8	33.5	46.8	50.0	48.0	52.8	51.5	43.5	54.6	42.6	39.4	42.0		56.7
DEUTSCHLAND WIRD ABHÄNGIGER VON STROMLIEFERUNGEN AUS DEM AUSLAND.....	41.8	38.8	54.8	42.6	41.0	35.2	37.0	46.2	44.4	38.9	44.5	33.5	43.8		44.4
WIR MÜSSEN VERSTÄRKT AUCH ANDERE ENERGIE- ARTEN WIE KOHLE UND ERDGAS NUTZEN.....	33.5	31.2	43.2	30.4	36.4	26.9	25.2	40.1	36.4	31.1	35.7	31.8	36.9		31.0
DEUTSCHLAND KANN INTERNATIONAL NICHT MEHR MITREDEN, WENN ENTSCHEIDUNGEN ÜBER DIE NUTZUNG DER KERNENERGIE GETROFFEN WERDEN....	27.6	27.0	30.3	33.6	21.9	30.3	24.2	29.0	27.0	25.6	29.5	19.1	30.1		30.3
DEUTSCHLAND WIRD INTERNATIONAL WENIGER WETTBEWERBS- FÄHIG SEIN.....	19.2	17.6	26.3	23.6	15.1	18.5	13.4	22.9	20.1	16.4	21.9	17.5	21.9		18.8

HALBGRUPPE A..... 757

WAS, GLAUBEN SIE, WERDEN DIE FOLGEN SEIN, WENN WIR GANZ AUS DER KERNENERGIE AUSSTEIGEN, WELCHE AUSWIRKUNGEN WIRD DAS HABEN?
 WENN SIE ES BITTE NACH DIESER LISTE HIER SAGEN. (LISTENVORLAGE)
 (FRAGE 22/A)

	ANHÄNGER DER -						ENERGIEVERSORGUNG		ENERGIEWENDE BRINGT EHER -		ENERGIEBERATUNG WÄRE		AUSSTIEG AUS KERNENERGIE	
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD	IST GE- SICHERT	WIRD SCHWIERIG	VOR- TEILE	NACH- TEILE	(SEHR) INTER- ESSANT	WENIGER, NICHT INTER- ESSANT	RICHTIG	NICHT RICHTIG
Basis	248	164	36	137	49	93	531	134	140	161	214	435	512	133
POSITIVE/AMBIVALENTE AUSSAGEN														
ES IST GUT FÜR DIE UMWELT.....	63.9	76.4	64.4	80.4	64.0	38.1	69.6	59.6	88.4	49.9	65.6	66.1	78.4	30.1
ES WIRD INSGESAMT WENIGER RISIKEN GEBEN.....	46.5	52.4	42.7	55.9	63.0	24.4	49.7	37.7	63.1	36.4	52.6	43.2	59.2	13.9
DEUTSCHE UNTER-NEHMEN WERDEN FÜHREND IM BEREICH ERNEUERBARE ENERGIE	50.4	41.8	52.7	52.0	46.4	33.1	48.7	44.4	70.6	32.9	53.3	43.7	57.0	19.6
ANDERE LÄNDER WERDEN DEM DEUTSCHEN BEISPIEL FOLGEN.....	31.4	36.2	21.8	45.1	43.2	11.8	33.0	31.8	51.6	13.0	40.0	29.1	41.9	7.7
DEUTSCHLAND WIRD UNABHÄNGIGER VON STROMLIEFERUNGEN AUS DEM AUSLAND.....	23.2	24.9	18.5	28.8	19.4	14.6	23.4	21.7	43.4	17.8	28.7	19.8	28.2	9.6
ES WIRD SICH NICHT VIEL ÄNDERN.....	10.1	11.5	6.0	7.1	17.0	10.2	11.4	5.5	10.5	6.3	10.1	8.5	10.4	6.9
NEGATIVE AUSSAGEN														
DAS LANDSCHAFTSBILD IN DEUTSCHLAND WIRD SICH DEUTLICH VERÄNDERN, Z.B. DURCH WINDRÄDER ODER NEUE STROMLEITUNGEN	68.9	72.5	81.6	64.7	69.4	72.6	69.5	73.1	60.5	80.8	68.7	72.3	66.6	78.9

HALBGRUPPE A..... 757

WAS, GLAUBEN SIE, WERDEN DIE FOLGEN SEIN, WENN WIR GANZ AUS DER KERNENERGIE AUSSTEIGEN, WELCHE AUSWIRKUNGEN WIRD DAS HABEN?
 WENN SIE ES BITTE NACH DIESER LISTE HIER SAGEN. (LISTENVORLAGE)
 (FRAGE 22/A)

	ANHÄNGER DER -						ENERGIEVERSORGUNG		ENERGIEWENDE BRINGT EHER -		ENERGIEBERATUNG WÄRE		AUSSTIEG AUS KERNENERGIE	
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD	IST GE- SICHERT	WIRD SCHWIERIG	VOR- TEILE	NACH- TEILE	(SEHR) INTER- ESSANT	WENIGER, NICHT INTER- ESSANT	RICHTIG	NICHT RICHTIG
Basis	248	164	36	137	49	93	531	134	140	161	214	435	512	133
ES WIRD NOTWENDIG, IN DEUTSCHLAND NEUE STROMTRASSEN ZU BAUEN, UM STROM AUS WINDENERGIE VON NORDEN NACH SÜDEN ZU TRANSPORTIEREN.....	62.5	63.4	81.6	67.9	63.1	61.3	66.8	63.2	66.6	71.8	65.0	63.7	64.4	73.5
DER STROM WIRD DEUTLICH TEURER.....	61.8	59.0	58.0	52.2	60.4	73.9	57.5	67.4	41.4	85.5	64.1	59.6	52.4	81.6
ENERGIE WIRD VERSTÄRKT DIREKT VOR ORT BZW. IN DER REGION ERZEUGT, Z.B. ÜBER KLEINE SOLAR- PARKS ODER ÜBER WINDRÄDER.....	46.0	52.2	51.3	55.0	55.7	34.7	49.1	52.5	67.9	35.3	55.4	45.0	58.3	22.0
DEUTSCHLAND WIRD ABHÄNGIGER VON STROMLIEFERUNGEN AUS DEM AUSLAND.....	43.4	36.8	48.9	32.5	43.9	56.0	39.8	50.8	26.8	52.6	41.8	42.9	30.6	71.1
WIR MÜSSEN VERSTÄRKT AUCH ANDERE ENERGIE- ARTEN WIE KOHLE UND ERDGAS NUTZEN.....	32.7	37.2	27.8	25.3	26.2	48.7	34.0	32.3	15.4	45.9	37.5	34.1	24.2	57.3
DEUTSCHLAND KANN INTERNATIONAL NICHT MEHR MITREDEN, WENN ENTSCHEIDUNGEN ÜBER DIE NUTZUNG DER KERNENERGIE GETROFFEN WERDEN....	30.1	23.2	51.0	17.0	28.1	32.3	27.8	27.4	13.7	44.0	26.0	29.6	19.7	55.2
DEUTSCHLAND WIRD INTERNATIONAL WENIGER WETTBEWERBS- FÄHIG SEIN.....	21.7	14.1	22.0	11.4	24.4	22.6	18.2	27.8	13.4	35.8	19.1	21.8	13.1	39.9

HALBGRUPPE B..... 739

WAS, GLAUBEN SIE, WERDEN DIE FOLGEN SEIN, WENN WIR DIE ENERGIEVERSORGUNG AUF ERNEUERBARE ENERGIEN WIE WINDKRAFT ODER SONNEN-ENERGIE UMSTELLEN, WELCHE AUSWIRKUNGEN WIRD DAS HABEN? WENN SIE ES BITTE NACH DIESER LISTE HIER SAGEN. (LISTENVORLAGE)
 (FRAGE 22/B)

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				POLITISCH -		HAUSHALTS-NETTOEINKOMMEN			
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 J. U. Ä.	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	UNTER 1.750 EURO	1.750 -UNTER 3.000	3.000 UND MEHR	EURO
Basis	739	567	172	355	384	123	149	209	258	379	360	160	240		297
POSITIVE/AMBIVALENTE AUSSAGEN															
ES IST GUT FÜR DIE UMWELT.....	75.9	75.8	76.4	73.6	78.0	80.8	73.7	76.1	74.5	78.9	73.0	74.5	74.1		79.0
DEUTSCHE UNTER-NEHMEN WERDEN FÜHREND IM BEREICH ERNEUERBARE ENERGIEN	47.0	49.3	37.0	49.7	44.6	50.2	43.6	49.2	45.7	55.0	39.3	41.4	47.1		50.6
ES WIRD INSGESAMT WENIGER RISIKEN GEBEN.....	44.5	46.2	37.1	44.9	44.2	50.7	43.5	48.6	38.5	48.0	41.2	44.2	43.1		46.2
DEUTSCHLAND WIRD UNABHÄNGIGER VON STROMLIEFERUNGEN AUS DEM AUSLAND.....	35.8	37.4	28.8	33.5	38.0	39.4	34.1	37.2	33.7	35.7	35.9	30.5	32.6		39.8
ANDERE LÄNDER WERDEN DEM DEUTSCHEN BEISPIEL FOLGEN.....	32.7	35.9	18.5	34.8	30.8	40.9	32.1	34.2	27.6	36.2	29.3	23.2	31.0		40.4
ES WIRD SICH NICHT VIEL ÄNDERN.....	7.9	8.2	6.6	7.3	8.4	6.4	7.5	6.6	9.9	6.8	8.9	9.0	8.7		6.4
NEGATIVE AUSSAGEN															
DAS LANDSCHAFTSBILD IN DEUTSCHLAND WIRD SICH DEUTLICH VERÄNDERN, Z.B. DURCH WINDRÄDER ODER NEUE STROMLEITUNGEN	72.2	71.1	77.1	68.8	75.5	71.5	69.6	70.5	75.7	72.9	71.6	71.7	71.5		72.8

HALBGRUPPE B..... 739

WAS, GLAUBEN SIE, WERDEN DIE FOLGEN SEIN, WENN WIR DIE ENERGIEVERSORGUNG AUF ERNEUERBARE ENERGIEN WIE WINDKRAFT ODER SONNEN-ENERGIE UMSTELLEN, WELCHE AUSWIRKUNGEN WIRD DAS HABEN? WENN SIE ES BITTE NACH DIESER LISTE HIER SAGEN. (LISTENVORLAGE)
 (FRAGE 22/B)

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				POLITISCH -		HAUSHALTS-NETTOEINKOMMEN		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 J. U. Ä.	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	UNTER 1.750 EURO	1.750 -UNTER 3.000	3.000 UND MEHR
Basis	739	567	172	355	384	123	149	209	258	379	360	160	240	297
ES WIRD NOTWENDIG, IN DEUTSCHLAND NEUE STROMTRASSEN ZU BAUEN, UM STROM AUS WINDENERGIE VON NORDEN NACH SÜDEN ZU TRANSPORTIEREN.....	64.3	65.3	59.9	65.7	63.0	63.0	52.1	71.4	66.5	70.2	58.6	58.0	63.3	69.0
DER STROM WIRD DEUTLICH TEURER.....	59.1	57.6	65.9	61.3	57.0	56.7	53.1	54.9	67.4	58.6	59.5	64.6	59.3	55.1
ENERGIE WIRD VERSTÄRKT DIREKT VOR ORT BZW. IN DER REGION ERZEUGT, Z.B. ÜBER KLEINE SOLAR- PARKS ODER ÜBER WINDRÄDER.....	54.4	56.6	44.7	54.7	54.2	61.5	53.2	54.2	51.6	56.0	52.9	54.0	55.9	54.6
DEUTSCHLAND KANN INTERNATIONAL NICHT MEHR MITREDEN, WENN ENTSCHEIDUNGEN ÜBER DIE NUTZUNG DER KERNENERGIE GETROFFEN WERDEN....	31.1	31.7	28.8	32.5	29.9	30.2	33.7	29.3	31.7	31.1	31.2	31.5	34.4	26.6
DEUTSCHLAND WIRD ABHÄNGIGER VON STROMLIEFERUNGEN AUS DEM AUSLAND.....	29.9	29.9	30.0	34.6	25.6	28.5	29.0	28.8	32.2	28.7	31.1	23.4	36.0	28.2
WIR MÜSSEN VERSTÄRKT AUCH ANDERE ENERGIE- ARTEN WIE KOHLE UND ERDGAS NUTZEN.....	25.5	25.0	27.5	26.6	24.4	19.9	23.3	29.0	26.8	27.7	23.3	20.6	30.9	25.1
UNSERE ENERGIEVER- SORGUNG WIRD NICHT MEHR GESICHERT SEIN	24.9	25.0	24.8	26.9	23.1	29.4	25.7	16.5	29.1	20.4	29.4	25.5	27.9	21.5

HALBGRUPPE B..... 739

WAS, GLAUBEN SIE, WERDEN DIE FOLGEN SEIN, WENN WIR DIE ENERGIEVERSORGUNG AUF ERNEUERBARE ENERGIEN WIE WINDKRAFT ODER SONNEN-ENERGIE UMSTELLEN, WELCHE AUSWIRKUNGEN WIRD DAS HABEN? WENN SIE ES BITTE NACH DIESER LISTE HIER SAGEN. (LISTENVORLAGE)
 (FRAGE 22/B)

	ANHÄNGER DER -						ENERGIEVERSORGUNG		ENERGIEWENDE BRINGT EHER -		ENERGIEBERATUNG WÄRE		AUSSTIEG AUS KERNENERGIE	
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD	IST GE- SICHERT	WIRD SCHWIERIG	VOR- TEILE	NACH- TEILE	(SEHR) INTER- ESSANT	WENIGER, NICHT INTER- ESSANT	RICHTIG	NICHT RICHTIG
Basis	240	171	37	153	48	57	528	146	138	146	0	0	475	123
POSITIVE/AMBIVALENTE AUSSAGEN														
ES IST GUT FÜR DIE UMWELT.....	78.6	77.3	69.4	83.8	87.1	50.0	79.7	64.8	91.1	52.1	-	-	91.2	35.7
DEUTSCHE UNTER-NEHMEN WERDEN FÜHREND IM BEREICH ERNEUERBARE ENERGIEN	45.8	43.4	36.6	59.0	56.2	35.1	50.6	42.8	58.1	29.2	-	-	60.8	16.1
ES WIRD INSGESAMT WENIGER RISIKEN GEBEN.....	39.9	45.6	49.0	58.6	57.9	20.6	49.0	36.6	74.5	21.4	-	-	61.3	14.2
DEUTSCHLAND WIRD UNABHÄNGIGER VON STROMLIEFERUNGEN AUS DEM AUSLAND.....	32.6	31.6	34.3	52.2	43.9	17.9	38.9	33.3	58.9	18.1	-	-	46.3	15.7
ANDERE LÄNDER WERDEN DEM DEUTSCHEN BEISPIEL FOLGEN.....	30.9	32.1	32.6	47.6	28.6	17.0	34.3	33.8	59.3	13.3	-	-	42.9	14.3
ES WIRD SICH NICHT VIEL ÄNDERN.....	5.6	8.0	17.5	5.9	11.4	2.8	8.5	7.8	12.4	9.0	-	-	6.0	11.0
NEGATIVE AUSSAGEN														
DAS LANDSCHAFTSBILD IN DEUTSCHLAND WIRD SICH DEUTLICH VERÄNDERN, Z.B. DURCH WINDRÄDER ODER NEUE STROMLEITUNGEN	71.9	70.1	76.5	74.0	66.2	80.7	72.3	73.0	61.5	80.3	-	-	69.2	79.0

HALBGRUPPE B..... 739

WAS, GLAUBEN SIE, WERDEN DIE FOLGEN SEIN, WENN WIR DIE ENERGIEVERSORGUNG AUF ERNEUERBARE ENERGIEN WIE WINDKRAFT ODER SONNEN-
 ENERGIE UMSTELLEN, WELCHE AUSWIRKUNGEN WIRD DAS HABEN? WENN SIE ES BITTE NACH DIESER LISTE HIER SAGEN. (LISTENVORLAGE)
 (FRAGE 22/B)

	ANHÄNGER DER -						ENERGIEVERSORGUNG		ENERGIEWENDE BRINGT EHER -		ENERGIEBERATUNG WÄRE		AUSSTIEG AUS KERNENERGIE	
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD	IST GE- SICHERT	WIRD SCHWIERIG	VOR- TEILE	NACH- TEILE	(SEHR) INTER- ESSANT	WENIGER, NICHT INTER- ESSANT	RICHTIG	NICHT RICHTIG
Basis	240	171	37	153	48	57	528	146	138	146	0	0	475	123
ES WIRD NOTWENDIG, IN DEUTSCHLAND NEUE STROMTRASSEN ZU BAUEN, UM STROM AUS WINDENERGIE VON NORDEN NACH SÜDEN ZU TRANSPORTIEREN.....	70.0	68.7	53.6	68.5	42.8	51.7	65.7	64.1	60.0	62.9	-	-	66.0	65.8
DER STROM WIRD DEUTLICH TEURER.....	56.9	54.7	83.1	49.9	58.3	83.4	57.5	62.2	40.0	88.3	-	-	45.0	89.4
ENERGIE WIRD VERSTÄRKT DIREKT VOR ORT BZW. IN DER REGION ERZEUGT, Z.B. ÜBER KLEINE SOLAR- PARKS ODER ÜBER WINDRÄDER.....	58.5	50.0	44.5	69.1	55.6	32.9	56.4	55.3	77.0	28.0	-	-	69.8	28.1
DEUTSCHLAND KANN INTERNATIONAL NICHT MEHR MITREDEN, WENN ENTSCHEIDUNGEN ÜBER DIE NUTZUNG DER KERNENERGIE GETROFFEN WERDEN....	31.4	30.4	60.1	23.0	19.1	42.7	28.6	38.5	13.7	47.7	-	-	20.3	58.7
DEUTSCHLAND WIRD ABHÄNGIGER VON STROMLIEFERUNGEN AUS DEM AUSLAND.....	31.8	34.6	36.6	18.5	13.0	52.6	25.5	36.9	8.8	58.0	-	-	14.5	68.8
WIR MÜSSEN VERSTÄRKT AUCH ANDERE ENERGIE- ARTEN WIE KOHLE UND ERDGAS NUTZEN.....	23.3	24.6	35.4	21.8	19.1	40.8	24.2	27.7	18.1	36.0	-	-	16.1	43.2
UNSERE ENERGIEVER- SORGUNG WIRD NICHT MEHR GESICHERT SEIN	25.3	21.6	46.3	14.8	11.9	46.7	18.2	44.3	7.8	48.7	-	-	10.2	62.5

HALBGRUPPE B..... 739

WAS, GLAUBEN SIE, WERDEN DIE FOLGEN SEIN, WENN WIR DIE ENERGIEVERSORGUNG AUF ERNEUERBARE ENERGIEN WIE WINDKRAFT ODER SONNEN-
 ENERGIE UMSTELLEN, WELCHE AUSWIRKUNGEN WIRD DAS HABEN? WENN SIE ES BITTE NACH DIESER LISTE HIER SAGEN. (LISTENVORLAGE)
 (FRAGE 22/B)

	ANHÄNGER DER -						ENERGIEVERSORGUNG		ENERGIEWENDE BRINGT EHER -		ENERGIEBERATUNG WÄRE		AUSSTIEG AUS KERNENERGIE	
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD	IST GE- SICHERT	WIRD SCHWIERIG	VOR- TEILE	NACH- TEILE	(SEHR) INTER- ESSANT	WENIGER, NICHT INTER- ESSANT	RICHTIG	NICHT RICHTIG
Basis	240	171	37	153	48	57	528	146	138	146	0	0	475	123
DEUTSCHLAND WIRD INTERNATIONAL WENIGER WETTBEWERBS- FÄHIG SEIN.....	19.5	22.4	45.5	14.5	11.0	43.3	20.7	28.0	12.2	42.8	-	-	11.3	51.8
ES WIRD ZU STROM- AUSFÄLLEN KOMMEN....	18.4	18.7	36.5	18.2	15.9	39.5	15.0	40.7	6.1	44.7	-	-	11.4	48.9
DIE BELASTUNGEN FÜR DAS KLIMA NEHMEN ZU	12.7	7.3	4.4	9.3	1.8	10.6	8.7	10.0	10.3	6.4	-	-	9.8	7.8
GEW. BASIS	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	-	-	100.0	100.0

HALBGRUPPE B..... 739

WIE SOLLTE ES IHRER MEINUNG NACH MIT DER NUTZUNG VON KOHLE ALS ENERGIEQUELLE WEITERGEHEN: SOLLTE DEUTSCHLAND MÖGLICHST SCHNELL DIE BESTEHENDE KOHLEKRAFTWERKE STILLLEGEN UND AUS DER KOHLEENERGIE AUSSTEIGEN, AUCH WENN DAS ZU EINEM VERLUST VON ARBEITSPLÄTZEN IM KOHLEABBAU FÜHREN WÜRDÉ, ODER SOLLTE MAN KOHLE ALS ENERGIEQUELLE ZUMINDEST MITTELFRISTIG WEITER NUTZEN? (FRAGE 24/B)

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				POLITISCH -		HAUSHALTS-NETTOEINKOMMEN		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 J. U. Ä.	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	UNTER 1.750 EURO	1.750 -UNTER 3.000	3.000 EURO UND MEHR
Basis	739	567	172	355	384	123	149	209	258	379	360	160	240	297
STILLLEGEN, AUSSTEIGEN.....	30.5	32.6	21.1	31.7	29.4	36.2	34.5	30.5	25.2	36.0	25.1	24.9	27.5	37.2
WEITER NUTZEN.....	54.3	52.0	64.2	57.9	50.8	48.1	55.9	52.2	58.2	52.9	55.6	58.3	58.5	48.2
UNENTSCHEIDEN, KEINE ANGABE.....	15.2	15.3	14.7	10.4	19.8	15.7	9.6	17.3	16.7	11.0	19.3	16.8	14.0	14.6
GEW. BASIS	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
	ANHÄNGER DER -						ENERGIEVERSORGUNG		ENERGIEWENDE BRINGT EHER -		ENERGIEBERATUNG WÄRE		AUSSTIEG AUS KERNENERGIE	
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD	IST GE- SICHERT	WIRD SCHWIERIG	VOR- TEILE	NACH- TEILE	(SEHR) INTER- ESSANT	WENIGER, NICHT INTER- ESSANT	RICHTIG	NICHT RICHTIG
Basis	240	171	37	153	48	57	528	146	138	146	0	0	475	123
STILLLEGEN, AUSSTEIGEN.....	26.0	30.0	30.7	43.6	40.2	15.8	32.5	28.8	46.5	20.8	-	-	42.4	10.5
WEITER NUTZEN.....	60.1	55.2	38.4	44.1	50.8	64.5	52.5	60.9	39.6	66.2	-	-	44.0	78.5
UNENTSCHEIDEN, KEINE ANGABE.....	13.9	14.8	30.8	12.2	9.0	19.7	15.0	10.3	14.0	12.9	-	-	13.6	11.1
GEW. BASIS	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	-	-	100.0	100.0

UM DEN STROM AUS ERNEUERBAREN ENERGIEQUELLEN ZU TRANSPORTIEREN, MUSS DAS STROMNETZ IN DEUTSCHLAND AUSGEBAUT WERDEN. NICHT IMMER IST ES DABEI MÖGLICH, EINEN MINDESTABSTAND ZU ORTSCHAFTEN ODER EINZELNEN WOHNHÄUSERN EINZUHALTEN. WELCHE PUNKTE VON DIESER LISTE HIER MÜSSTEN ERFÜLLT SEIN, DAMIT SIE EINE STROMLEITUNG IN DER NÄHE IHRES HAUSES BZW. IHRER WOHNUNG AKZEPTIEREN WÜRDEN? (FRAGE 26)

	ANHÄNGER DER -						ENERGIEVERSORGUNG		ENERGIEWENDE BRINGT EHER -		ENERGIEBERATUNG WÄRE		AUSSTIEG AUS KERNENERGIE	
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD	IST GE- SICHERT	WIRD SCHWIERIG	VOR- TEILE	NACH- TEILE	(SEHR) INTER- ESSANT	WENIGER, NICHT INTER- ESSANT	RICHTIG	NICHT RICHTIG
Basis	488	335	73	290	97	150	1059	280	278	307	214	435	987	256
ES DÜRFTE DURCH DIE STROMLEITUNGEN KEINE GESUNDHEITLICHEN RISIKEN GEBEN.....	77.8	78.5	77.4	86.4	81.3	71.5	81.4	75.6	85.3	79.1	82.3	78.1	83.0	67.0
DIE STROMTRASSEN MÜSSTEN SO GEBAUT WERDEN, DASS SIE DAS LANDSCHAFTSBILD MÖGLICHSST WENIG BEEINTRÄCHTIGEN.....	70.0	61.4	65.5	68.5	58.3	60.2	66.9	67.4	70.8	63.0	67.6	66.2	69.8	54.9
DIE STROMLEITUNGEN MÜSSTEN UNTERIRDISCH VERLEGT WERDEN, AUCH WENN DADURCH HÖHERE KOSTEN ENTSTEHEN....	60.9	67.3	64.9	66.9	65.0	48.4	64.2	66.1	70.5	62.0	67.8	61.7	67.4	56.3
DIE BÜRGER MÜSSTEN AN DER PLANUNG DER NEUEN STROMLEITUNG BETEILIGT WERDEN....	54.7	51.6	61.4	65.4	65.9	52.4	56.7	60.2	64.8	53.3	62.9	54.1	61.7	46.3
DIE BÜRGER MÜSSTEN AN DEN GEWINNEN BETEILIGT WERDEN, Z.B. DURCH EINE "BÜRGERDIVIDENDE"....	23.9	25.5	20.0	26.7	41.1	28.5	25.2	32.5	28.8	31.3	29.7	20.8	27.5	22.7
ES MÜSSTE EINE EINMALIGE FINANZIELLE ENTSCHEIDUNG GEBEN.....	25.0	24.5	23.1	27.0	20.3	31.1	25.5	28.3	24.3	26.0	22.8	22.8	25.3	23.8
ICH WÜRDTE UNTER KEINEN UMSTÄNDEN EINE STROMLEITUNG IN DER NÄHE MEINES HAUSES, MEINER WOHNUNG AKZEPTIEREN	19.2	18.6	17.6	11.7	21.8	34.6	17.3	25.8	12.8	30.0	18.9	20.6	13.9	36.4

Elektromobilität

HALBGRUPPE B..... 739

WAS IST AUS IHRER SICHT DAS VERKEHRSMITTEL DER ZUKUNFT, WELCHES VERKEHRSMITTEL WIRD SICH IN ZUKUNFT BESONDERS DURCHSETZEN?
 (FRAGE 43/B)

	ANHÄNGER DER -						ENERGIEVERSORGUNG		ENERGIEWENDE BRINGT EHER -		ENERGIEBERATUNG WÄRE		AUSSTIEG AUS KERNENERGIE	
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD	IST GE- SICHERT	WIRD SCHWIERIG	VOR- TEILE	NACH- TEILE	(SEHR) INTER- ESSANT	WENIGER, NICHT INTER- ESSANT	RICHTIG	NICHT RICHTIG
Basis	240	171	37	153	48	57	528	146	138	146	0	0	475	123
AUTO, KFZ.....	65.3	66.9	51.8	69.9	58.2	59.1	66.5	62.8	68.3	64.9	-	-	64.4	72.2
VERKEHRSMITTEL MIT ELEKTROANTRIEB..	27.9	28.3	33.7	35.4	33.8	22.9	30.3	29.7	37.1	22.7	-	-	32.9	20.7
KEINE ANGABE.....	15.0	15.4	22.1	7.9	21.1	16.9	12.2	13.1	6.2	11.2	-	-	11.7	14.3
ZUG, BAHN, S-BAHN, STRASSENBAHN.....	14.8	12.8	4.3	16.1	10.1	5.3	13.3	14.7	18.8	10.0	-	-	15.3	8.3
BUS, FERNBUSSE.....	11.5	9.7	6.4	11.4	14.4	9.6	11.9	11.4	6.4	14.5	-	-	10.9	10.8
FAHRRAD.....	8.1	8.6	5.6	17.8	12.3	6.1	10.5	9.9	14.5	10.6	-	-	9.8	9.1
FLUGZEUG.....	5.1	5.8	-	5.8	4.9	4.8	4.6	7.7	6.4	6.3	-	-	4.9	5.8
ANDERE ANGABE.....	3.9	2.0	10.9	2.7	5.9	5.2	4.9	2.7	4.9	4.1	-	-	4.5	3.9
SELBST FAHREND....	2.9	3.2	7.5	4.1	3.0	2.8	4.5	1.3	7.6	1.5	-	-	5.1	1.4
ALLGEMEIN: ÖPNV, ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL.....	2.7	1.3	8.2	6.8	4.2	1.0	3.2	5.1	4.4	3.8	-	-	4.3	1.3
ES WIRD SICH NICHTS/ NICHT VIEL ÄNDERN...	2.6	2.9	3.4	0.1	-	5.1	3.1	0.7	1.4	3.8	-	-	2.5	2.8
VERKEHRSMITTEL MIT HYBRIDANTRIEB...	2.2	2.0	-	3.3	-	2.0	2.3	1.7	1.9	2.4	-	-	2.6	2.2
VERKEHRSMITTEL MIT BENZIN, DIESEL..	0.1	1.2	3.3	1.2	3.4	0.6	0.5	1.1	-	0.8	-	-	0.9	0.6
VERKEHRSMITTEL MIT WASSERSTOFF- ANTRIEB.....	0.7	-	-	-	-	3.7	0.8	-	0.5	-	-	-	0.4	1.8
SCHIFF.....	0.3	0.8	-	1.2	-	0.7	0.7	0.6	-	-	-	-	0.4	-
VERKEHRSMITTEL MIT GASANTRIEB.....	-	0.5	-	0.2	1.5	-	0.2	0.5	0.6	0.5	-	-	0.4	-
GEW. BASIS	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	-	-	100.0	100.0

HALBGRUPPE B..... 739

NEBEN DEN HERKÖMMLICHEN AUTOS, DIE MIT BENZIN ODER DIESEL FAHREN, GIBT ES JA AUCH SOGENANNT E ELEKTROAUTOS, DIE MIT STROM FAHREN. WENN SO EIN ELEKTROAUTO SO WEIT WIE EIN HERKÖMMLICHER WAGEN FAHREN KÖNNTE, EHE ES WIEDER AUFGELADEN WERDEN MUSS, UND WENN ES AN JEDER TANKSTELLE SCHNELL-LADESTATIONEN FÜR ELEKTROAUTOS GEBEN WÜRD E: KÄME EIN ELEKTROAUTO FÜR SIE IN FRAGE, ODER KÄME DAS FÜR SIE EHER NICHT IN FRAGE?
 (FRAGE 44/B)

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				POLITISCH -		HAUSHALTS-NETTOEINKOMMEN		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 J. U. Ä.	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	UNTER 1.750 EURO	1.750 -UNTER 3.000	3.000 EURO UND MEHR
Basis	739	567	172	355	384	123	149	209	258	379	360	160	240	297
KÄME IN FRAGE.....	44.0	45.6	37.1	44.2	43.8	50.3	47.2	48.6	35.0	49.9	38.3	30.8	39.6	54.9
KÄME EHER NICHT IN FRAGE.....	30.1	29.1	34.6	30.1	30.0	16.9	33.0	23.7	40.5	27.5	32.6	39.9	31.9	23.1
KOMMT DRAUF AN.....	19.4	19.1	20.7	21.5	17.4	23.6	17.8	24.7	13.8	18.4	20.4	17.5	19.1	19.7
UNENTSCHEIDEN, KEINE ANGAB E.....	6.5	6.2	7.6	4.2	8.7	9.2	2.1	3.0	10.7	4.3	8.7	11.8	9.3	2.2
GEW. BASIS	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

	ANHÄNGER DER -						ENERGIEVERSORGUNG		ENERGIEWENDE BRINGT EHER -		ENERGIEBERATUNG WÄRE		AUSSTIEG AUS KERNENERGIE	
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD	IST GE- SICHERT	WIRD SCHWIERIG	VOR- TEILE	NACH- TEILE	(SEHR) INTER- ESSANT	WENIGER, NICHT INTER- ESSANT	RICHTIG	NICHT RICHTIG
Basis	240	171	37	153	48	57	528	146	138	146	0	0	475	123
KÄME IN FRAGE.....	46.8	38.0	40.4	56.8	44.1	28.5	47.9	36.2	66.9	37.4	-	-	53.6	31.0
KÄME EHER NICHT IN FRAGE.....	27.7	39.4	24.1	17.5	37.8	37.9	27.3	38.2	14.0	33.3	-	-	24.7	40.1
KOMMT DRAUF AN.....	18.3	16.0	32.4	22.1	16.6	22.0	19.1	20.1	10.7	21.6	-	-	17.4	24.4
UNENTSCHEIDEN, KEINE ANGAB E.....	7.2	6.6	3.1	3.6	1.5	11.6	5.7	5.5	8.4	7.7	-	-	4.3	4.5
GEW. BASIS	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	-	-	100.0	100.0

Energiesparmöglichkeiten und Umstellung auf regenerative Energien

HALBGRUPPE B..... 739

WEN SEHEN SIE VOR ALLEM IN DER PFLICHT, WENN ES DARUM GEHT, DEN ENERGIEVERBRAUCH IN DEUTSCHLAND ZU SENKEN:
 DEN STAAT, DIE UNTERNEHMEN BZW. DIE INDUSTRIE, ODER DIE BÜRGER SELBST?
 (FRAGE 58/B)

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				POLITISCH -		HAUSHALTS-NETTOEINKOMMEN		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 J. U. Ä.	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	UNTER 1.750 EURO	1.750 -UNTER 3.000	3.000 EURO UND MEHR
Basis	739	567	172	355	384	123	149	209	258	379	360	160	240	297
STAAT.....	61.4	63.8	51.1	61.1	61.8	59.6	58.6	65.8	60.6	61.9	61.0	56.6	61.9	62.6
UNTERNEHMEN/ INDUSTRIE.....	73.2	72.8	74.9	71.6	74.7	73.5	76.4	77.9	67.2	72.7	73.7	73.3	74.4	70.0
BÜRGER SELBST.....	64.2	65.6	57.6	59.3	68.8	63.5	61.4	67.4	63.5	67.6	60.8	55.2	61.9	67.8
UNENTSCHEIDEN, KEINE ANGABE.....	6.2	5.6	8.9	7.2	5.3	9.2	8.5	4.3	4.7	6.0	6.4	5.7	6.5	6.8
GEW. BASIS	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

	ANHÄNGER DER -						ENERGIEVERSORGUNG		ENERGIEWENDE BRINGT EHER -		ENERGIEBERATUNG WÄRE		AUSSTIEG AUS KERNENERGIE	
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD	IST GE- SICHERT	WIRD SCHWIERIG	VOR- TEILE	NACH- TEILE	(SEHR) INTER- ESSANT	WENIGER, NICHT INTER- ESSANT	RICHTIG	NICHT RICHTIG
Basis	240	171	37	153	48	57	528	146	138	146	0	0	475	123
STAAT.....	60.8	61.2	52.1	64.7	63.0	52.4	60.3	66.6	56.4	55.4	-	-	63.2	55.6
UNTERNEHMEN/ INDUSTRIE.....	66.0	76.6	67.1	80.4	77.5	76.6	71.4	76.6	71.4	73.2	-	-	73.3	75.1
BÜRGER SELBST.....	59.9	65.4	62.9	76.7	63.0	54.3	63.1	69.1	68.5	54.1	-	-	66.9	62.3
UNENTSCHEIDEN, KEINE ANGABE.....	5.5	4.5	16.8	5.3	6.4	8.0	6.2	4.8	5.7	7.8	-	-	5.0	6.0
GEW. BASIS	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	-	-	100.0	100.0

HALBGRUPPE A..... 757
 PERSONEN, DIE ENERGIESPAR-
 MÖGLICHKEITEN FÜR SICH SEHEN 546

UND WELCHE MÖGLICHKEITEN SEHEN SIE VOR ALLEM, UM BEI SICH IM HAUSHALT ENERGIE ZU SPAREN? BITTE SAGEN SIE ES MIR NACH

DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)
 (FRAGE 59*/A)

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				POLITISCH -		HAUSHALTS-NETTOEINKOMMEN			
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 J. U. Ä.	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	UNTER 1.750 EURO	1.750 -UNTER 3.000	3.000 UND MEHR	EURO
Basis	546	434	112	264	282	88	129	155	174	288	258	98	174		237
LICHT IMMER AUS- SCHALTEN, WENN ES NICHT BENÖTIGT WIRD	76.9	75.7	82.7	75.5	78.3	83.8	74.9	76.6	75.1	72.5	81.8	78.8	73.8		78.2
ELEKTRISCHE GERÄTE GANZ AUSSCHALTEN, SIE NICHT IM WARTE- BETRIEB, IM STANDBY- BETRIEB LASSEN.....	71.0	71.0	71.3	70.6	71.5	66.9	77.9	70.8	68.7	73.2	68.7	63.9	73.3		71.2
ENERGIESPARLAMPEN BZW. LED-LAMPEN VERWENDEN.....	68.3	68.0	69.7	66.7	69.8	63.5	69.3	69.4	69.1	67.2	69.6	66.0	68.8		68.8
BESONDERS ENERGIE- SPARENDE HAUSHALTS- GERÄTE KAUFEN.....	65.2	64.8	66.8	62.8	67.4	61.7	64.1	70.5	62.8	69.9	59.9	64.2	67.6		64.5
WARMWASSERVERBRAUCH VERRINGERN, Z.B. BEIM DUSCHEN.....	37.1	37.3	35.9	37.2	37.0	41.5	39.8	37.9	32.2	35.8	38.4	39.0	36.7		36.6
DIE WOHNUNGSTEM- PERATUR IM WINTER NIEDRIGER EINSTELLEN ALS SONST.....	36.4	38.2	27.7	37.3	35.5	45.7	36.9	31.7	35.6	33.9	39.1	42.7	35.9		35.5
BESTIMMTE ELEKTRISCHE GERÄTE WENIGER ODER GAR NICHT MEHR BENÜTZEN, Z.B. DEN WASCH- TROCKNER.....	35.2	36.2	30.6	34.4	36.0	33.7	37.3	35.3	34.5	36.4	34.0	32.3	27.4		41.1
DIE WÄRMEDÄMMUNG DES HAUSES, DER WOHNUNG VERBESSERN.....	29.5	30.1	26.5	29.3	29.6	28.4	28.4	33.8	26.8	29.1	29.9	22.0	28.2		32.9
DIE HEIZUNGSANLAGE AUF ENERGIESPAR- TECHNIK UMRÜSTEN....	26.7	27.1	24.6	26.5	26.9	27.3	21.1	31.8	25.6	26.9	26.4	20.0	24.5		31.7

HALBGRUPPE A..... 757
 PERSONEN, DIE ENERGIESPAR-
 MÖGLICHKEITEN FÜR SICH SEHEN 546

UND WELCHE MÖGLICHKEITEN SEHEN SIE VOR ALLEM, UM BEI SICH IM HAUSHALT ENERGIE ZU SPAREN? BITTE SAGEN SIE ES MIR NACH

DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)
 (FRAGE 59*/A)

	ANHÄNGER DER -						ENERGIEVERSORGUNG		ENERGIEWENDE BRINGT EHER -		ENERGIEBERATUNG WÄRE		AUSSTIEG AUS KERNENERGIE	
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD	IST GE- SICHERT	WIRD SCHWIERIG	VOR- TEILE	NACH- TEILE	(SEHR) INTER- ESSANT	WENIGER, NICHT INTER- ESSANT	RICHTIG	NICHT RICHTIG
Basis	186	121	25	109	29	55	384	99	112	111	173	306	381	92
LICHT IMMER AUS- SCHALTEN, WENN ES NICHT BENÖTIGT WIRD	71.9	80.9	62.1	82.6	80.4	76.8	77.2	75.6	79.2	77.3	79.9	74.7	77.4	69.5
ELEKTRISCHE GERÄTE GANZ AUSSCHALTEN, SIE NICHT IM WARTE- BETRIEB, IM STANDBY- BETRIEB LASSEN.....	70.9	77.5	64.7	68.5	70.5	67.7	72.0	66.3	68.9	65.5	78.9	65.7	71.2	68.3
ENERGIESPARLAMPEN BZW. LED-LAMPEN VERWENDEN.....	71.2	67.6	60.8	68.9	76.3	65.9	70.7	63.3	69.2	68.7	73.5	67.2	65.9	73.8
BESONDERS ENERGIE- SPARENDE HAUSHALTS- GERÄTE KAUFEN.....	64.5	70.0	55.2	69.9	81.3	48.0	69.4	57.8	72.5	66.7	70.4	64.1	66.3	64.3
WARMWASSERVERBRAUCH VERRINGERN, Z.B. BEIM DUSCHEN.....	35.6	37.4	26.7	44.5	42.0	30.2	36.7	32.8	47.0	38.2	44.6	32.7	37.7	28.4
DIE WOHNUNGSTEM- PERATUR IM WINTER NIEDRIGER EINSTELLEN ALS SONST.....	34.7	37.7	24.3	47.2	42.3	22.3	36.1	38.0	42.8	32.2	43.2	32.9	37.2	29.0
BESTIMMTE ELEKTRISCHE GERÄTE WENIGER ODER GAR NICHT MEHR BENÜTZEN, Z.B. DEN WÄSCHE- TROCKNER.....	38.6	34.1	41.1	33.2	31.0	28.1	35.9	36.6	46.6	34.7	42.5	31.3	35.6	35.7
DIE WÄRMEDÄMMUNG DES HAUSES, DER WOHNUNG VERBESSERN.....	30.2	29.2	24.0	31.7	29.7	16.6	29.1	30.8	35.7	34.6	40.8	24.4	31.0	22.6

HALBGRUPPE B..... 739

AUF DIESER LISTE STEHEN VERSCHIEDENE MÖGLICHKEITEN, WIE MAN PERSÖNLICH ENERGIE EINSPAREN KANN. IST ETWAS AUF DIESER LISTE
 HIER, WAS SIE SCHON GEMACHT HABEN, UM ENERGIE ZU SPAREN? (LISTENVORLAGE)
 (FRAGE 59/B)

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				POLITISCH -		HAUSHALTS-NETTOEINKOMMEN			
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 J. U. Ä.	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	UNTER 1.750 EURO	1.750 -UNTER 3.000	3.000 UND MEHR	EURO
Basis	739	567	172	355	384	123	149	209	258	379	360	160	240		297
LICHT IMMER AUS- SCHALTEN, WENN ES NICHT BENÖTIGT WIRD	82.9	83.4	80.8	81.5	84.2	70.2	88.2	82.9	86.4	84.9	81.0	89.0	84.4		78.4
ENERGIESPARLAMPEN BZW. LED-LAMPEN VERWENDEN.....	79.8	79.5	81.1	80.8	78.9	73.8	75.4	88.1	78.7	82.2	77.5	67.8	81.5		85.4
ELEKTRISCHE GERÄTE GANZ AUSSCHALTEN, SIE NICHT IM WARTE- BETRIEB, IM STANDBY- BETRIEB LASSEN.....	66.6	66.6	66.6	61.5	71.4	64.3	58.0	70.0	70.2	69.6	63.7	67.8	66.3		67.5
BESONDERS ENERGIE- SPARENDE HAUSHALTS- GERÄTE KAUFEN.....	63.9	62.9	68.4	58.7	68.8	53.3	61.6	69.6	66.2	64.7	63.2	59.7	61.8		66.5
WARMWASSERVERBRAUCH VERRINGERN, Z.B. BEIM DUSCHEN.....	39.0	41.3	29.0	37.8	40.2	26.7	37.4	41.5	44.5	40.7	37.4	37.0	39.7		38.1
DIE WOHNUNGSTEM- PERATUR IM WINTER NIEDRIGER EINSTELLEN ALS SONST.....	35.1	37.2	25.8	31.8	38.2	26.7	30.6	35.7	41.7	34.7	35.4	42.1	34.3		31.9
DIE WÄRMEDÄMMUNG DES HAUSES, DER WOHNUNG VERBESSERN.....	31.3	31.4	30.9	30.9	31.7	16.1	23.9	38.1	38.1	32.6	30.1	24.4	25.7		37.7
BESTIMMTE ELEKTRISCHE GERÄTE WENIGER ODER GAR NICHT MEHR BENÜTZEN, Z.B. DEN WÄSCHE- TROCKNER.....	28.4	29.5	23.5	22.7	33.8	19.7	25.8	29.8	33.3	28.6	28.2	30.6	30.8		25.3
DIE HEIZUNGSANLAGE AUF ENERGIESPAR- TECHNIK UMRÜSTEN....	24.2	24.9	21.1	25.6	22.9	16.1	10.7	30.1	31.7	26.9	21.5	15.3	17.5		33.0

HALBGRUPPE B..... 739

AUF DIESER LISTE STEHEN VERSCHIEDENE MÖGLICHKEITEN, WIE MAN PERSÖNLICH ENERGIE EINSPAREN KANN. IST ETWAS AUF DIESER LISTE
 HIER, WAS SIE SCHON GEMACHT HABEN, UM ENERGIE ZU SPAREN? (LISTENVORLAGE)
 (FRAGE 59/B)

	ANHÄNGER DER -						ENERGIEVERSORGUNG		ENERGIEWENDE BRINGT EHER -		ENERGIEBERATUNG WÄRE		AUSSTIEG AUS KERNENERGIE	
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD	IST GE- SICHERT	WIRD SCHWIERIG	VOR- TEILE	NACH- TEILE	(SEHR) INTER- ESSANT	WENIGER, NICHT INTER- ESSANT	RICHTIG	NICHT RICHTIG
Basis	240	171	37	153	48	57	528	146	138	146	0	0	475	123
LICHT IMMER AUS- SCHALTEN, WENN ES NICHT BENÖTIGT WIRD	81.2	77.6	86.7	83.7	90.7	86.9	82.2	86.8	84.3	84.8	-	-	82.6	82.9
ENERGIESPARLAMPEN BZW. LED-LAMPEN VERWENDEN.....	78.6	83.2	75.4	84.0	77.0	78.2	81.8	78.8	83.3	76.1	-	-	83.4	74.3
ELEKTRISCHE GERÄTE GANZ AUSSCHALTEN, SIE NICHT IM WARTE- BETRIEB, IM STANDBY- BETRIEB LASSEN.....	70.8	61.1	68.7	70.3	68.5	52.8	66.5	68.9	67.8	63.8	-	-	69.8	55.3
BESONDERS ENERGIE- SPARENDE HAUSHALTS- GERÄTE KAUFEN.....	64.9	63.7	56.3	67.7	60.7	62.2	64.7	62.8	68.2	65.7	-	-	67.1	61.6
WARMWASSERVERBRAUCH VERRINGERN, Z.B. BEIM DUSCHEN.....	38.5	36.5	36.1	43.4	42.6	31.4	38.8	44.0	46.8	37.4	-	-	39.9	32.8
DIE WOHNUNGSTEM- PERATUR IM WINTER NIEDRIGER EINSTELLEN ALS SONST.....	33.9	34.4	25.0	45.2	44.6	20.6	34.3	39.3	43.7	30.5	-	-	37.5	24.2
DIE WÄRMEDÄMMUNG DES HAUSES, DER WOHNUNG VERBESSERN.....	39.6	29.7	33.5	30.3	23.4	17.0	33.0	26.4	36.4	31.2	-	-	31.9	35.7
BESTIMMTE ELEKTRISCHE GERÄTE WENIGER ODER GAR NICHT MEHR BENÜTZEN, Z.B. DEN WÄSCHE- TROCKNER.....	25.7	30.2	19.4	29.5	41.9	22.7	25.8	37.6	32.3	32.6	-	-	30.2	24.8
DIE HEIZUNGSANLAGE AUF ENERGIESPAR- TECHNIK UMRÜSTEN....	32.1	23.3	37.8	23.4	16.2	4.7	26.4	20.1	26.5	19.2	-	-	26.1	23.7

HALBGRUPPE B..... 739

AUF DIESER LISTE STEHEN VERSCHIEDENE MÖGLICHKEITEN, WIE MAN PERSÖNLICH ENERGIE EINSPAREN KANN. IST ETWAS AUF DIESER LISTE
 HIER, WAS SIE SCHON GEMACHT HABEN, UM ENERGIE ZU SPAREN? (LISTENVORLAGE)
 (FRAGE 59/B)

	ANHÄNGER DER -						ENERGIEVERSORGUNG		ENERGIEWENDE BRINGT EHER -		ENERGIEBERATUNG WÄRE		AUSSTIEG AUS KERNENERGIE	
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD	IST GE- SICHERT	WIRD SCHWIERIG	VOR- TEILE	NACH- TEILE	(SEHR) INTER- ESSANT	WENIGER, NICHT INTER- ESSANT	RICHTIG	NICHT RICHTIG
Basis	240	171	37	153	48	57	528	146	138	146	0	0	475	123
AUF EIN EIGENES AUTO VERZICHTEN UND DAFÜR ANDERE VERKEHRS- MITTEL NUTZEN, Z.B. BUS, BAHN, FAHRRAD..	13.5	25.6	21.5	29.8	19.6	10.7	21.7	17.9	21.7	18.3	-	-	20.6	18.0
SONNENKOLLEKTOREN AUF DEM DACH INSTALLIEREN.....	17.0	14.6	12.2	17.1	6.7	6.9	15.3	14.9	23.4	9.4	-	-	16.9	10.1
EIN BESONDERS UMWELTSCHÖNENDES AUTO KAUFEN.....	10.4	5.7	9.3	15.5	2.2	7.3	10.1	9.5	16.3	10.5	-	-	12.2	4.3
NICHTS DAVON.....	3.3	3.2	3.2	0.6	-	0.7	2.0	3.0	0.4	2.4	-	-	2.3	2.0
KEINE ANGABE.....	0.6	1.2	-	0.6	2.1	1.5	0.8	-	-	-	-	-	1.1	-
GEW. BASIS	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	-	-	100.0	100.0

HALBGRUPPE B..... 739

WENN MAN IM HAUS ODER IN DER WOHNUNG ENERGIE UND DAMIT AUCH KOSTEN SPAREN MÖCHTE, KANN MAN JA EINE SOGENANNT E ENERGIE-
 BERATUNG IN ANSPRUCH NEHMEN. DABEI KOMMT EIN ENERGIEBERATER ZU EINEM NACH HAUSE UND GIBT RATSCHLÄGE, WAS MAN TUN KÖNNTE,
 UM DEN ENERGIEVERBRAUCH ZU SENKEN. HABEN SIE SCHON MAL EINE ENERGIEBERATUNG FÜR IHR HAUS BZW. IHRE WOHNUNG IN ANSPRUCH
 GENOMMEN, ODER IST DAS NICHT DER FALL?
 (FRAGE 64/B)

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				POLITISCH -		HAUSHALTS-NETTOEINKOMMEN		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 J. U. Ä.	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	UNTER 1.750 EURO	1.750 -UNTER 3.000	3.000 EURO UND MEHR
Basis	739	567	172	355	384	123	149	209	258	379	360	160	240	297
IN ANSPRUCH GENOMMEN.....	9.1	10.5	3.2	11.2	7.1	4.8	5.9	11.0	11.7	11.9	6.4	4.8	7.0	13.4
NICHT DER FALL.....	88.2	87.5	91.5	85.9	90.4	88.0	92.7	87.3	86.4	86.4	90.0	93.1	89.0	84.8
KEINE ANGABE.....	2.7	2.1	5.4	2.9	2.5	7.2	1.4	1.7	1.9	1.7	3.6	2.2	3.9	1.8
GEW. BASIS	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
	ANHÄNGER DER -						ENERGIEVERSORGUNG		ENERGIEWENDE BRINGT EHER -		ENERGIEBERATUNG WÄRE		AUSSTIEG AUS KERNENERGIE	
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD	IST GE- SICHERT	WIRD SCHWIERIG	VOR- TEILE	NACH- TEILE	(SEHR) INTER- ESSANT	WENIGER, NICHT INTER- ESSANT	RICHTIG	NICHT RICHTIG
Basis	240	171	37	153	48	57	528	146	138	146	0	0	475	123
IN ANSPRUCH GENOMMEN.....	11.2	6.3	12.8	10.7	3.7	9.6	9.1	10.6	7.5	10.6	-	-	10.1	8.9
NICHT DER FALL.....	87.8	88.3	87.2	86.3	94.4	88.9	88.2	86.9	88.6	86.5	-	-	88.0	87.8
KEINE ANGABE.....	1.0	5.4	-	3.0	1.9	1.5	2.7	2.5	3.9	2.9	-	-	2.0	3.3
GEW. BASIS	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	-	-	100.0	100.0

HALBGRUPPE B..... 739

UND WUSSTEN SIE, DASS ES VOM STAAT FÖRDERGELDER GIBT, WENN MAN BEI NEUBAUTEN ODER BEI SANIERUNGSMASSNAHMEN DARAUFG ACHTET, DEN ENERGIEVERBRAUCH DES HAUSES ZU SENKEN, Z.B. DURCH EINE BESSERE WÄRMEDÄMMUNG, ODER HÖREN SIE DAS ZUM ERSTEN MAL? (FRAGE 65b/B))

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				POLITISCH -		HAUSHALTS-NETTOEINKOMMEN		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 J. U. Ä.	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	UNTER 1.750 EURO	1.750 -UNTER 3.000	3.000 EURO UND MEHR
Basis	739	567	172	355	384	123	149	209	258	379	360	160	240	297
WUSSTE DAS.....	73.1	75.6	62.3	79.2	67.4	54.4	75.2	82.4	74.1	80.9	65.6	68.4	71.5	76.5
HÖRE DAS ZUM ERSTEN MAL.....	26.6	24.1	37.7	20.3	32.6	45.6	24.2	17.0	25.9	18.6	34.4	31.6	28.5	22.8
KEINE ANGABE.....	0.3	0.3	-	0.6	-	-	0.5	0.6	-	0.5	-	-	-	0.7
GEW. BASIS	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
		ANHÄNGER DER -					ENERGIEVERSORGUNG		ENERGIEWENDE		ENERGIEBERATUNG		AUSSTIEG AUS	
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD	IST GE- SICHERT	WIRD SCHWIERIG	VOR- TEILE	NACH- TEILE	(SEHR) INTER- ESSANT	WENIGER, NICHT INTER- ESSANT	RICHTIG	NICHT RICHTIG
Basis	240	171	37	153	48	57	528	146	138	146	0	0	475	123
WUSSTE DAS.....	71.7	70.7	79.1	76.7	79.4	76.8	74.9	69.7	74.6	73.1	-	-	73.8	76.6
HÖRE DAS ZUM ERSTEN MAL.....	27.8	28.8	20.9	23.3	20.6	23.2	24.7	30.3	24.8	26.9	-	-	25.7	23.4
KEINE ANGABE.....	0.5	0.5	-	-	-	-	0.4	-	0.6	-	-	-	0.4	-
GEW. BASIS	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	-	-	100.0	100.0

Immobilienbesitz

BESITZEN SIE ODER JEMAND IN IHREM HAUSHALT EIN HAUS ODER EINE EIGENTUMSWOHNUNG?
 (FRAGE 63a)

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				POLITISCH -		HAUSHALTS-NETTOEINKOMMEN			
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 J. U. Ä.	INTER- ESSIERT	NICHT- INTER- ESSIERT	UNTER 1.750 EURO	1.750 -UNTER 3.000	3.000 UND MEHR	EURO
Basis	1496	1157	339	724	772	255	309	416	516	757	739	324	483		588
JA: EINFAMILIENHAUS	37.0	38.5	30.3	36.9	37.1	26.1	29.3	41.8	43.4	39.2	34.9	18.7	28.9		51.6
ZWEIFAMILIEN- HAUS.....	7.7	8.5	4.3	7.8	7.6	5.2	5.7	8.1	9.8	8.0	7.4	5.4	7.0		7.9
DREI- ODER MEHR- FAMILIENHAUS....	2.4	2.6	1.4	3.6	1.1	0.7	1.4	2.5	3.7	3.5	1.3	1.4	1.3		3.7
EIGENTUMSWOHNUNG	8.5	9.2	5.2	7.3	9.6	4.9	7.0	10.2	9.9	11.3	5.8	4.4	7.6		10.9
FERIENHAUS, FERIENWOHNUNG...	1.1	0.8	2.7	0.9	1.3	-	1.3	1.2	1.6	1.0	1.2	0.7	1.2		1.5
NEIN, BESITZE KEIN HAUS, KEINE EIGEN- TUMSWOHNUNG.....	47.5	45.5	56.2	47.9	47.2	66.0	57.3	41.1	37.2	42.3	52.6	69.9	55.6		32.5
KEINE ANGABE.....	0.2	0.1	0.3	0.2	0.1	-	-	0.6	-	-	0.3	-	0.2		0.2
GEW. BASIS	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0		100.0

ANHANG

Untersuchungsdaten

Statistik der befragten Personengruppe

Fragebogenauszug mit Anlagen

UNTERSUCHUNGSDATEN

Befragter Personenkreis: Deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland

Anzahl der Befragten: Die Gesamtstichprobe besteht aus zwei in sich repräsentativen Teilstichproben (Halbgruppen A und B). Darüber hinaus erfolgte die Auswahl disproportional für die alten und die neuen Bundesländer: In beiden Halbgruppen und damit auch in der Gesamtstichprobe wurde der Osten mit etwa einem Viertel stärker berücksichtigt als es dem Bevölkerungsanteil von 18 Prozent entspricht. Bei der Ausweisung von zusammenfassenden Ergebnissen wird diese Disproportionalität über die Gewichtung aufgehoben.

Halbgruppe	West	Ost	Insg.	
A	590	167	757	Personen
B	567	172	739	Personen
Insgesamt	1157	339	1496	Personen

Auswahlmethode: Repräsentative Quotenauswahl

Den Interviewern wurden dabei Quoten vorgegeben, die ihnen vorschrieben, wie viele Personen sie zu befragen hatten und nach welchen Merkmalen diese auszuwählen waren. Die Befragungsaufträge oder Quoten wurden nach Maßgabe der amtlichen statistischen Unterlagen auf Bundesländer und Regierungsbezirke und innerhalb dieser regionalen Einheiten auf Groß-, Mittel- und Kleinstädte sowie Landgemeinden verteilt. Die weitere Verteilung der Quoten erfolgte auf Männer und Frauen, verschiedene Altersgruppen sowie auf Berufstätige und Nichtberufstätige und die verschiedenen Berufskreise.

Gewichtung: Zur Aufhebung der Disproportionalität bezüglich alter und neuer Länder und zur Angleichung an Strukturdaten der amtlichen Statistik erfolgte eine faktorielle Gewichtung der Ergebnisse.

Repräsentanz: Die gewichtete Stichprobe entspricht, wie die Gegenüberstellung mit den amtlichen statistischen Daten zeigt, der Gesamtbevölkerung ab 16 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland. Diese Übereinstimmung im Rahmen der statistischen Genauigkeitsgrenzen ist eine notwendige Voraussetzung für die Verallgemeinerbarkeit der Ergebnisse.

Art der Interviews: Die Befragung wurde mündlich-persönlich (face-to-face) nach einem einheitlichen Frageformular vorgenommen. Die Interviewer waren angewiesen, die Fragen wörtlich und in unveränderter Reihenfolge vorzulesen.

Anzahl der eingesetzten Interviewer: An der Befragung waren insgesamt 443 nach strengen Testmethoden ausgewählte Interviewerinnen und Interviewer beteiligt.

Termin der Befragung: Die Interviews wurden vom 3. bis 17. August 2016 geführt.

IfD-Archiv-Nr. der Umfrage: 11.059

STATISTIK

**der in der Umfrage 11.059 befragten Personengruppe (Deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahre)
im Vergleich zu den Zahlen der amtlichen Statistik**

	Repräsentative Bevölkerungsumfrage August 2016			Amtliche Statistik (*)
	Insgesamt	Halbgruppe		%
	%	A %	B %	
<u>REGIONALE VERTEILUNG</u>				
Westl. Länder einschl. West-Berlin	82	82	82	82
Östl. Länder einschl. Ost-Berlin	18	18	18	18
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
Norddeutschland (Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen)	16	16	16	16
Nordrhein-Westfalen	22	22	22	22
Südwestdeutschland (Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland)	13	13	13	13
Baden-Württemberg	13	13	13	13
Bayern	16	16	16	16
Berlin	4	4	4	4
Nordostdeutschland (Brandenburg, Mecklenb.-Vorp., Sachsen-Anhalt)	8	8	8	8
Sachsen und Thüringen	8	8	8	8
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
<u>WOHNORTGRÖSSE</u>				
unter 5.000 Einwohner	15	15	15	15
5.000 bis unter 20.000 Einwohner	27	27	27	27
20.000 bis unter 100.000 Einwohner	28	28	28	28
100.000 und mehr Einwohner	30	30	30	30
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
<u>GESCHLECHT</u>				
Männer	49	49	49	49
Frauen	51	51	51	51
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
<u>ALTER</u>				
16 - 29 Jahre	18	18	18	18
30 - 44 Jahre	20	20	20	20
45 - 59 Jahre	28	28	28	28
60 Jahre und älter	34	34	34	34
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>

(*) Original- und Schätzwerte (für die deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahre) nach Daten der amtlichen Statistik.

Quelle: Mikrozensus 2015

STATISTIK

**der in der Umfrage 11.059 befragten Personengruppe (Deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahre)
im Vergleich zu den Zahlen der amtlichen Statistik**

	Repräsentative Bevölkerungsumfrage August 2016			Amtliche Statistik (*)
	Insgesamt	Halbgruppe		%
	%	A %	B %	
<u>BERUFSTÄTIGKEIT</u>				
Erwerbspersonen (Berufstätige und Arbeitslose)	61	60	61	61
Nichterwerbspersonen	39	40	39	39
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
<u>BERUFSSKREISE (**)</u>				
Arbeiter	14	13	14	14
Angestellte	38	38	37	38
Beamte	3	3	3	3
Selbständige und freiberuflich Tätige	6	6	7	6
Nichterwerbspersonen	39	40	39	39
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
<u>FAMILIENSTAND</u>				
Verheiratet	52	52	51	52
- Männer	26	26	25	26
- Frauen	26	26	26	26
Ledig	31	31	31	31
Verwitwet, geschieden	17	17	18	17
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
<u>HAUSHALTSGRÖSSE</u>				
Von der deutschen Wohnbevölkerung ab 16 Jahre leben in Haushalten mit				
- 1 Person	24	24	24	24
- 2 Personen	40	40	40	40
- 3 Personen	17	17	17	17
- 4 Personen	16	16	15	14
- 5 und mehr Personen	3	3	4	5
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>

(*) Original- und Schätzwerte (für die deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahre) nach Daten der amtlichen Statistik.

Quelle: Mikrozensus 2015

(**) für Berufstätige und Arbeitslose (Einstufung Arbeitslose nach letzter Berufsstellung)

INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH

Für Formulierung und Anordnung
alle Rechte beim IfD !

Auszug aus der
Hauptbefragung 11059
August 2016

INTERVIEWER: Fragen wörtlich vorlesen. Bitte die Buchstaben oder Zahlen neben zutreffenden Antworten einkreisen. Wenn keine Antworten vorgegeben sind, auf den punktierten Linien Antworten im Wortlaut eintragen. Alle Ergebnisse dieser Umfrage dienen dazu, die Meinung der Bevölkerung zu erforschen und besser bekanntzumachen.

Nach einigen Einleitungsfragen zu neutralen Themen:

1. "Einige Fragen zur Energieversorgung:
T Glauben Sie, dass unsere Versorgung mit Energie, also mit Strom, Gas, Heizöl und Benzin für die nächsten Jahre gesichert ist, oder fürchten Sie, dass es Schwierigkeiten bei der Energieversorgung geben wird?"
- | | |
|--------------------------------|---|
| IST GESICHERT | 1 |
| BEFÜRCHTE SCHWIERIGKEITEN..... | 2 |
| UNENTSCHIEDEN | 3 |

2. INTERVIEWER überreicht blaues Kartenspiel und **gelbes** Bildblatt 1 !

- T "Worauf sollte Ihrer Meinung nach bei der Energiepolitik besonders geachtet werden? Was halten Sie da für besonders wichtig, was für auch noch wichtig und was für weniger wichtig? Bitte verteilen Sie die Karten entsprechend auf das Blatt."
(Jeweils Zutreffendes einkreisen!)

BESONDERS WICHTIG: / 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /
/ 11 / 12 / 13 / 14 / 15 /

AUCH NOCH WICHTIG: / 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /
/ 11 / 12 / 13 / 14 / 15 /

WENIGER WICHTIG: / 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /
/ 11 / 12 / 13 / 14 / 15 /

3. "Die Bundesregierung hat 2011 beschlossen, bis zum Jahr 2022 ganz aus der Kernenergie auszusteigen und die Energieversorgung in Deutschland vor allem auf erneuerbare Energien umzustellen, die dafür stark ausgebaut werden. Einmal ganz allgemein gefragt: Halten Sie diese Entscheidung für richtig oder für nicht richtig?"
- | | |
|----------------------------------|---|
| RICHTIG..... | 1 |
| NICHT RICHTIG..... | 2 |
| UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE | 3 |

In der repräsentativen Halbgruppe A:

4. "Wie ist ganz generell Ihr Eindruck:
T Wie gut geht die Energiewende voran, also die Umstellung von Kernenergie auf andere Energien? Macht die Energiewende sehr große Fortschritte, große Fortschritte, weniger große oder kaum bzw. gar keine Fortschritte?"
- | | |
|------------------------------------|---|
| SEHR GROSSE FORTSCHRITTE..... | 1 |
| GROSSE FORTSCHRITTE | 2 |
| WENIGER GROSSE FORTSCHRITTE ... | 3 |
| KAUM BZW. GAR KEINE FORTSCHRITTE.. | 4 |
| UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE | 5 |

In der repräsentativen Halbgruppe B:

4. "Wie ist ganz generell Ihr Eindruck:
Wird die Energiewende zu schnell umgesetzt, oder zu langsam, oder ist das Tempo gerade richtig?"
- | | |
|---------------------------------|---|
| ZU SCHNELL..... | 1 |
| ZU LANGSAM | 2 |
| GERADE RICHTIG..... | 3 |
| SCHWER ZU SAGEN, KEINE ANGABE 4 | 4 |

In der repräsentativen Halbgruppe A:

5. T	"Bringt die Energiewende Ihrer Ansicht nach für die deutsche Wirtschaft mehr Chancen oder mehr Risiken?"	MEHR CHANCEN 1 MEHR RISIKEN 2 CHANCEN UND RISIKEN GLEICHEN SICH AUS 3 UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE 4
---------	--	--

In der repräsentativen Halbgruppe B:

5. T	"Bringt die Energiewende Ihrer Ansicht nach für Deutschland mehr Chancen oder mehr Risiken?"	MEHR CHANCEN 1 MEHR RISIKEN 2 CHANCEN UND RISIKEN GLEICHEN SICH AUS 3 UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE 4
---------	--	--

6. T	"Und wie ist das bei Ihnen persönlich: Würden Sie sagen, Sie haben durch die Energiewende alles in allem eher Vorteile oder eher Nachteile?"	EHER VORTEILE 1 EHER NACHTEILE 2 WEDER NOCH 3 UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE 4
---------	--	---

In der repräsentativen Halbgruppe A:

Z. t	INTERVIEWER überreicht grüne Liste 2 ! "Was, glauben Sie, werden die Folgen sein, wenn wir ganz aus der Kernenergie aussteigen, welche Auswirkungen wird das haben? Wenn Sie es bitte nach dieser Liste hier sagen." (Alles Genannte einkreisen!)	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 / / 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17 /
---------	---	--

In der repräsentativen Halbgruppe B:

Z. t	INTERVIEWER überreicht grüne Liste 2 ! "Was, glauben Sie, werden die Folgen sein, wenn wir die Energieversorgung auf erneuerbare Energien wie Windkraft oder Sonnenenergie umstellen, welche Auswirkungen wird das haben? Wenn Sie es bitte nach dieser Liste hier sagen." (Alles Genannte einkreisen!)	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 / / 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17 /
---------	---	--

8. T	"Was würden Sie sagen: Wie groß ist Ihr Vertrauen in die Bundesregierung, dass sie die Energiewende erfolgreich bewältigt und für eine sichere Energieversorgung mit stabilen Energiepreisen sorgt? Haben Sie da zur Bundesregierung..."	"sehr großes Vertrauen" 1 "großes Vertrauen" 2 "weniger großes Vertrauen" 3 "gar kein Vertrauen" 4 UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE 5
---------	--	---

In der repräsentativen Halbgruppe A:

9.	"Wie sollte es Ihrer Meinung nach mit der Nutzung von Kohle als Energiequelle weitergehen: Sollte Deutschland möglichst schnell die bestehende Kohlekraftwerke stilllegen und aus der Kohleenergie aussteigen, oder sollte man Kohle als Energiequelle zumindest mittelfristig weiter nutzen?"	STILLEGEN, AUSSTEIGEN..... 1 WEITER NUTZEN 2 UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE 3
----	--	---

In der repräsentativen Halbgruppe B:

9.	"Wie sollte es Ihrer Meinung nach mit der Nutzung von Kohle als Energiequelle weitergehen: Sollte Deutschland möglichst schnell die bestehende Kohlekraftwerke stilllegen und aus der Kohleenergie aussteigen, auch wenn das zu einem Verlust von Arbeitsplätzen im Kohleabbau führen würde, oder sollte man Kohle als Energiequelle zumindest mittelfristig weiter nutzen?"	STILLEGEN, AUSSTEIGEN..... 1 WEITER NUTZEN 2 UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE 3
10. T	"Sind Sie bereit, für den Ausbau erneuerbarer Energien wie Windenergie, Wasserkraft, Sonnenenergie usw. höhere Energiepreise zu zahlen, oder sind Sie dazu nicht bereit?"	BIN BEREIT, HÖHERE PREISE ZU ZAHLEN 1 BIN NICHT BEREIT 2 UNENTSCHIEDEN 3
11. T	INTERVIEWER überreicht rosa Liste 3 ! "Um den Strom aus erneuerbaren Energiequellen zu transportieren, muss das Stromnetz in Deutschland ausgebaut werden. Nicht immer ist es dabei möglich, einen Mindestabstand zu Ortschaften oder einzelnen Wohnhäusern einzuhalten. Welche Punkte von dieser Liste hier müssten erfüllt sein, damit Sie eine Stromleitung in der Nähe Ihres Hauses bzw. Ihrer Wohnung akzeptieren würden?" (Alles Genannte einkreisen!) / 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 /	ANDERES, und zwar:..... 8 KEINE ANGABE..... 9

Nach einigen Zwischenfragen zu neutralen Themen:

In der repräsentativen Halbgruppe A:

12. T	"Einige Fragen zum Thema Verkehr: Was ist aus Ihrer Sicht das Verkehrsmittel der Zukunft, welche Entwicklung sollte man am meisten fördern? Würden Sie sagen ..."	"Autos mit sparsamen Benzinmotoren" . 1 "Autos mit Elektro- oder Hybrid-Motoren" 2 "die Bahn" 3 "Flugzeuge" 4
	ANDERES, und zwar:.....	8 UNENTSCHIEDEN 9

In der repräsentativen Halbgruppe B:

12.	"Einige Fragen zum Thema Verkehr: Was ist aus Ihrer Sicht das Verkehrsmittel der Zukunft, welches Verkehrsmittel wird sich in Zukunft besonders durchsetzen?"	
	22
	
	
	
	KEINE ANGABE.....	9

In der repräsentativen Halbgruppe A:

13.	"Zu Elektroautos: T Käme es für Sie in Frage, in den nächsten Jahren ein Elektroauto zu kaufen, oder käme das für Sie nicht in Frage?"	KÄME IN FRAGE..... 1 KÄME NICHT IN FRAGE..... 2* UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE 3
	* "Und darf ich fragen, wieso ein Elektroauto für Sie nicht in Frage kommt?"	KEINE ANGABE 9

In der repräsentativen Halbgruppe B:

13.	"Neben den herkömmlichen Autos, die mit Benzin oder Diesel fahren, gibt es ja auch sogenannte Elektroautos, die mit Strom fahren. Wenn so ein Elektroauto so weit wie ein herkömmlicher Wagen fahren könnte, ehe es wieder aufgeladen werden muss, und wenn es an jeder Tankstelle Schnell-Ladestationen für Elektroautos geben würde: Käme ein Elektroauto für Sie in Frage, oder käme das für Sie eher nicht in Frage?"	KÄME IN FRAGE..... 1 KÄME EHER NICHT IN FRAGE 2 KOMMT DRAUF AN 3 UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE 4
14.	"Um den Verkauf zu fördern, hat die Bundesregierung eine Kaufprämie für Elektroautos eingeführt. Jeder, der ein neues Elektroauto kauft, bekommt dafür eine Prämie von 4.000 Euro. Wie ist das bei Ihnen: Wäre es aufgrund dieser Prämie für Sie reizvoll, sich ein Elektroauto zu kaufen, oder würde Sie ein Elektroauto trotz der Prämie nicht reizen?"	REIZVOLL 1 NICHT REIZEN 2 UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE 3

An späterer Stelle im Interview:

In der repräsentativen Halbgruppe A:

15.	"Noch einmal zum Thema Energie: Was glauben Sie, wer kann am meisten dazu beitragen, den Energieverbrauch in Deutschland zu senken: der Staat, die Unternehmen bzw. die Industrie, oder die Bürger selbst?" (Mehreres kann angegeben werden!)	STAAT..... 1 UNTERNEHMEN/INDUSTRIE 2 BÜRGER SELBST 3 UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE 4
-----	--	--

In der repräsentativen Halbgruppe B:

15.	"Noch einmal zum Thema Energie: Wen sehen Sie vor allem in der Pflicht, wenn es darum geht, den Energieverbrauch in Deutschland zu senken: den Staat, die Unternehmen bzw. die Industrie, oder die Bürger selbst?" (Mehreres kann angegeben werden!)	STAAT..... 1 UNTERNEHMEN/INDUSTRIE 2 BÜRGER SELBST 3 UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE 4
-----	---	--

In der repräsentativen Halbgruppe A:

16. t	"Könnten Sie persönlich Energie einsparen, also dass Sie weniger Energie verbrauchen als zurzeit? Würden Sie sagen, Sie könnten erheblich Energie einsparen, oder nur wenig, oder sehen Sie keine weiteren Möglichkeiten, Energie einzusparen?"	ERHEBLICH 1* NUR WENIG 2* KEINE WEITEREN MÖGLICHKEITEN ... 3 KEINE ANGABE 4
----------	---	--

INTERVIEWER überreicht **graue** Liste 4 !

"Und welche Möglichkeiten sehen Sie vor allem, um bei sich im Haushalt Energie zu sparen? Bitte sagen Sie es mir nach dieser Liste." (Alles Genannte einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /
/ 11 / 12 /

NICHTS DAVON 0
WEISS NICHT 9

In der repräsentativen Halbgruppe B:

16
T INTERVIEWER überreicht **graue** Liste 4 !

"Auf dieser Liste stehen verschiedene Möglichkeiten, wie man persönlich Energie einsparen kann. Ist etwas auf dieser Liste hier, was Sie schon gemacht haben, um Energie zu sparen?" (Alles Genannte einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /
/ 11 / 12 /

NICHTS DAVON 0
KEINE ANGABE 9

17. T	"Haben Sie in den letzten zehn Jahren ein Haus gebaut oder eine Wohnung oder ein Haus grundlegend renoviert oder auch umgebaut?"	JA, HAUS GEBAUT 1* JA, WOHNUNG RENOVIERT, UMGEBAUT . 2* JA, HAUS RENOVIERT, UMGEBAUT.... 3* NEIN 4
----------	--	---

"Und ging es bei diesen Neu- bzw. Umbaumaßnahmen auch um eine Verringerung des Energieverbrauchs, also z.B. um eine bessere Wärmedämmung, oder spielten solche Aspekte bei Ihren baulichen Maßnahmen keine Rolle?"

VERRINGERUNG DES ENERGIE-
VERBRAUCHS 5
SPIELTEN KEINE ROLLE 6
KEINE ANGABE 7

18. T	"Haben Sie vor, in den nächsten fünf Jahren ein Haus zu bauen oder eine Wohnung oder ein Haus zu renovieren oder umzubauen?"	JA, HAUS BAUEN 1 JA, WOHNUNG RENOVIEREN, UMBAUEN 2* JA, HAUS RENOVIEREN, UMBAUEN .. 3* NEIN, HABE DAS NICHT VOR 4 WEISS NICHT, KEINE ANGABE 5
----------	--	--

"Und wird es bei Ihren Umbaumaßnahmen auch darum gehen, den Energieverbrauch zu senken, z.B. durch eine bessere Wärmedämmung, oder wird das bei Ihren baulichen Maßnahmen keine Rolle spielen?"

ENERGIEVERBRAUCH SENKEN 6
WIRD KEINE ROLLE SPIELEN 7
WEISS NICHT, KEINE ANGABE 8

19. T	"Wenn Sie einmal an Ihr Haus, Ihre Wohnung denken: Wie stark könnte man Ihrer Meinung nach mit Hilfe von Umbaumaßnahmen den Energieverbrauch in Ihrem Haus, Ihrer Wohnung (noch) senken? Würden Sie sagen..."	"sehr stark" 1 "stark" 2 "weniger stark" 3 "kaum, gar nicht" 4 SCHWER ZU SAGEN, KEINE ANGABE 5
----------	---	--

20. a) "Besitzen Sie oder jemand in Ihrem Haushalt
T ein Haus oder eine Eigentumswohnung?"
(Mehreres kann angegeben werden!)

- JA: Einfamilienhaus 1
- Zweifamilienhaus 2
- Drei- oder Mehrfamilienhaus..... 3
- Eigentumswohnung 4
- Ferienhaus, Ferienwohnung 5
- NEIN, besitze kein Haus, keine
Eigentumswohnung 9**

** Gleich übergehen zu Frage 21 !

b) INFORMELL:

Wohnen Sie im eigenen Haus, Eigentumswohnung,
oder wohnen Sie zur Miete?
(FALLS: 'Wohne bei Eltern': "Und wohnen Ihre Eltern im
eigenen Haus, einer Eigentumswohnung oder zur Miete?")

- EIGENES HAUS 1
- EIGENTUMSWOHNUNG 2
- MIETE 3

ANDERE ANGABE: 8

In der repräsentativen Halbgruppe A:

21. "Wenn man im Haus oder in der Wohnung Energie und damit auch Kosten sparen möchte,
t kann man ja eine sogenannte Energieberatung in Anspruch nehmen. Dabei kommt ein Energieberater zu einem nach Hause und gibt Ratschläge, was man tun könnte, um den Energieverbrauch zu senken. Wie interessant wäre ein solches Angebot für Sie? Würden Sie sagen, ein solches Angebot wäre für Sie ..."

- "sehr interessant" 1
- "interessant" 2
- "weniger interessant"..... 3
- "gar nicht interessant"..... 4
- KOMMT AUF KOSTEN AN 5
- UNENTSCHEIDEN, KEINE ANGABE 6

In der repräsentativen Halbgruppe B:

21. "Wenn man im Haus oder in der Wohnung Energie und damit auch Kosten sparen möchte,
kann man ja eine sogenannte Energieberatung in Anspruch nehmen. Dabei kommt ein Energieberater zu einem nach Hause und gibt Ratschläge, was man tun könnte, um den Energieverbrauch zu senken. Haben Sie schon mal eine Energieberatung für Ihr Haus bzw. Ihre Wohnung in Anspruch genommen, oder ist das nicht der Fall?"

- IN ANSPRUCH GENOMMEN 1
- NICHT DER FALL 2
- KEINE ANGABE 3

22. a) "Wenn man eine Energieberatung in Anspruch nehmen möchte, wird das vom Staat gefördert, d.h. der Staat übernimmt einen Teil der Kosten. Wussten Sie das, oder hören Sie das zum ersten Mal?"

- WUSSTE DAS 1
- HÖRE DAS ZUM ERSTEN MAL 2

In der repräsentativen Halbgruppe A:

b) "Und wussten Sie, dass es vom Staat gefördert wird, wenn man seine Heizung auf erneuerbare Energien, z.B. auf Solarenergie, umstellt, oder hören Sie das zum ersten Mal?"

- WUSSTE DAS 3
- HÖRE DAS ZUM ERSTEN MAL 4

In der repräsentativen Halbgruppe B:

b) "Und wussten Sie, dass es vom Staat Fördergelder gibt, wenn man bei Neubauten oder bei Sanierungsmaßnahmen darauf achtet, den Energieverbrauch des Hauses zu senken, z.B. durch eine bessere Wärmedämmung, oder hören Sie das zum ersten Mal?"

- WUSSTE DAS 3
- HÖRE DAS ZUM ERSTEN MAL 4

23. "Wenn Sie einmal an Ihren eigenen Energieverbrauch denken, also z.B. an Strom, Heizung usw.: Was schätzen Sie, ist Ihr Energieverbrauch alles in allem..."
- "sehr hoch" 1
"eher hoch" 2
"eher niedrig"..... 3
"sehr niedrig" 4
WEISS NICHT, KEINE ANGABE 5
-

BILDBLATT 1

BESONDERS WICHTIG:

AUCH NOCH WICHTIG:

WENIGER WICHTIG:

L I S T E 2

- (1) Deutschland wird abhängiger von Stromlieferungen aus dem Ausland
- (2) Es wird insgesamt weniger Risiken geben
- (3) Unsere Energieversorgung wird nicht mehr gesichert sein
- (4) Es ist gut für die Umwelt
- (5) Wir müssen verstärkt auch andere Energiearten wie Kohle und Erdgas nutzen
- (6) Deutschland kann international nicht mehr mitreden, wenn Entscheidungen über die Nutzung der Kernenergie getroffen werden
- (7) Der Strom wird deutlich teurer
- (8) Energie wird verstärkt direkt vor Ort bzw. in der Region erzeugt, z.B. über kleine Solarparks oder über Windräder
- (9) Deutschland wird international weniger wettbewerbsfähig sein
- (10) Es wird notwendig, in Deutschland neue Stromtrassen zu bauen, um Strom aus Windenergie von Norden nach Süden zu transportieren
- (11) Die Belastungen für das Klima nehmen zu
- (12) Andere Länder werden dem deutschen Beispiel folgen
- (13) Deutsche Unternehmen werden führend im Bereich erneuerbare Energien
- (14) Es wird zu Stromausfällen kommen
- (15) Das Landschaftsbild in Deutschland wird sich deutlich verändern, z.B. durch Windräder oder neue Stromleitungen
- (16) Deutschland wird unabhängiger von Stromlieferungen aus dem Ausland
- (17) Es wird sich nicht viel ändern

L I S T E 3

Was müsste erfüllt sein, damit Sie eine Stromleitung in der Nähe Ihres Hauses bzw. Ihrer Wohnung akzeptieren?

- (1) Die Bürger müssten an der Planung der neuen Stromleitung beteiligt werden
- (2) Es müsste eine einmalige finanzielle Entschädigung geben
- (3) Die Stromleitungen müssten unterirdisch verlegt werden, auch wenn dadurch höhere Kosten entstehen
- (4) Die Stromtrassen müssten so gebaut werden, dass sie das Landschaftsbild möglichst wenig beeinträchtigen
- (5) Es dürfte durch die Stromleitungen keine gesundheitlichen Risiken geben
- (6) Die Bürger müssten an den Gewinnen beteiligt werden, z.B. durch eine "Bürgerdividende"
- (7) Ich würde unter keinen Umständen eine Stromleitung in der Nähe meines Hauses, meiner Wohnung akzeptieren

Anderes bitte angeben!

L I S T E 4

- (1) Sonnenkollektoren auf dem Dach installieren
- (2) Die Heizungsanlage auf Energiespartechnik umrüsten
- (3) Die Wärmedämmung des Hauses, der Wohnung verbessern
- (4) Die Wohnungstemperatur im Winter niedriger einstellen als sonst
- (5) Besonders energiesparende Haushaltsgeräte kaufen
- (6) Elektrische Geräte ganz ausschalten, sie nicht im Wartebetrieb, im Standby-Betrieb lassen
- (7) Energiesparlampen bzw. LED-Lampen verwenden
- (8) Licht immer ausschalten, wenn es nicht benötigt wird
- (9) Warmwasserverbrauch verringern, z.B. beim Duschen
- (10) Bestimmte elektrische Geräte weniger oder gar nicht mehr benutzen, z.B. den Wäschetrockner
- (11) Ein besonders umweltschonendes Auto kaufen
- (12) Auf ein eigenes Auto verzichten und dafür andere Verkehrsmittel nutzen z.B. Bus, Bahn, Fahrrad

**Die folgenden Bogen wurden in einzelne Karten geschnitten,
auf denen jeweils nur eine der Angaben zu lesen war.
Die Interviewer überreichten den Befragten die Karten in
zufälliger Reihenfolge.**

1

Dass der Ausbau erneuerbarer Energien aus Sonne, Wind und Wasser zügig vorangetrieben wird

1

2

Dass Hausbesitzer dazu angehalten werden, ihre Häuser zu sanieren, damit sie weniger Energie verbrauchen

2

3

Dass das Stromnetz ausgebaut wird

3

4

Dass Deutschland - wie geplant - bis zum Jahr 2022 ganz aus der Kernenergie aussteigt

4

5

Dass die Energie verstärkt direkt vor Ort bzw. in der Region erzeugt wird, z.B. über kleine Solarparks oder über Windräder

5

6

Dass zur Energieerzeugung weniger Öl und Kohle genutzt werden

6

7

Dass die Energiepreise niedrig sind, d.h. dass Strom, Benzin und Heizung möglichst wenig kosten

7

8

Dass die Leute zum Energiesparen angehalten werden

8

6

Dass es bei der Gewinnung von Energie möglichst wenig Risiken gibt

01

Dass vor allem Energiequellen genutzt werden, die das Klima schonen

9.

10

11

Dass wir bei der Energieversorgung möglichst unabhängig vom Ausland sind

12

Dass die Unternehmen zum Energiesparen angehalten werden, z.B. bei der Herstellung von Waren und Gütern

11

12

13

Dass neue Technologien im Energie- und Umweltbereich stärker gefördert werden, z.B. Elektroantrieb bei Autos

14

Dass die Preise für diejenigen Energiearten höher sind, die die Umwelt stärker belasten

13

14

15

Dass verschiedene Energiequellen genutzt werden, damit man nicht nur von einer einzigen Energiequelle abhängig ist

15